



S A C

SEKTION BASEL

1933



Kastanienwald bei Soglio

Photo Feuerstein

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.
für 1933

71. Vereinsjahr

Beilage:
»Von der Leventina nach dem Bergell«
von H. A. Burckhardt-Rochat



Basel
Buchdruckerei Kohlhepp

Von der Leventina nach dem Bergell

von H. A. BURCKHARDT-ROCHAT

Vortrag, gehalten in der Sektion Basel am 16. Juni 1933.

Eine typische Föhn-Wetterlage herrschte, als meine Frau und ich mit zwei bewährten Freunden und Bergkameraden, unsern Clubmitgliedern, den Herren Dr. Felix Schneider und Dr. Emil Steiger, Mitte Juli des vergangenen Jahres im eiligen Gotthardzuge südwärts fuhren. Am Vierwaldstättersee war es klassisch schön! Die Berge leuchteten in klaren, hellen Farben und der talauswärts jagende Südwind setzte den blau-grünen Wellen des Urnersees weiß-glänzende Schaumkronen auf. Ueber das Reußtal, in das wir nach Flüelen einfuhren, wölbte sich ein durchsichtiger, hellblauer Himmel, da und dort verziert mit schnell segelnden Wolken-schleiern. Neuschnee lag noch weit auf den Berglehnen herunter und wie aus Silber gearbeitet strahlte die weiß überpuderte, in ihrem edlen Aufbau unvergleichlich schöne Spitze des Beherrschers des untern Reußtales, des Bristenstockes, in unser Coupéfenster hinein. Auf diesen herrlichen Gipfel zu steigen und mich auf seiner hohen Warte an Rundblick und Tiefblick einmal satt zu sehen, war schon lange ein in meinem Innersten sehnsüchtig gehegter Wunsch gewesen, und als bei Amsteg unser Zug über die imposante Brücke des hier ausmündenden Maderanertales donnerte, ahnte ich nicht, daß es mir noch im Herbst vergönnt sein sollte, den Traum zur Verwirklichung zu bringen. So ohne weiteres hat sich der hohe und rauhe Kerl damals freilich nicht ergeben. Beim ersten Angriff hat er Freund Dr. Suter-Christoffel und mich mit dem abscheulichsten Nebel umfängen und uns auf Irrwegen mit seinen Bächen und in fürchterlichsten Regenfluten gewissermaßen talwärts geschwemmt. Doch als wir zwei Wochen später wieder an einem Sonntag in seinen Gründen erschienen sind, scheint unsere hartnäckige Anhänglichkeit bei dem alten Gesellen Rührung erweckt

und Gefallen gefunden zu haben, und nach einer genußreichen Traversierung, wieder vom primitiven Nachtlager auf dem Stockälpli aus, über Süd- und Nordostgrat, sind wir voller Dankbarkeit von dem uns diesmal so huldvoll gesinnten Patriarchen geschieden.

Ist nicht eben dieses persönliche Verhältnis zu den Bergen, das sich im Erlebnis des Bergsteigers mit ihnen ergibt, mit einer der vielen Gründe seiner ihnen entgegengebrachten Treue und sehnsuchtsvollen Anhänglichkeit? Und wie treffend wahr sprach doch der allzu früh verstorbene Bergsteiger und hervorragende alpine Schriftsteller Andreas Fischer es aus, wenn er sagte: »einen großen Vorzug haben die Berge vor den Menschen. Hat von den letzteren einer uns etwas zuwidergetan, und will man ihn dafür später ein bißchen beim Ohr nehmen, so ist er nimmer da, oder er ist verdorben, oder ein großes Tier geworden — und die erhobene Hand kehrt gelassen in die Hosentasche zurück. Die Berge aber bleiben unwandelbar und charakterfest auf ihrem Posten; man findet sie wieder, wenn man sie braucht«.

Als wir in raschem Tempo die Kehren bei Wassen hinauffuhren, da sahen wir beim Blick nach Süden die Gebirgskämme der Gotthardgruppe in dichte Wolkenballen gehüllt, und wie leider zu erwarten war, umfing uns beim Austritt aus dem Tunnel in Airolo tiefhängender Nebel und Regen.

In Rodi-Fiesso verließen wir den Zug und fuhren von hier aus in einem verdrießlich störrischen Autogefährt nach dem 200 m höher auf dem Scheitel des Monte Piottino gelegenen Bergdörfchen Dalpe, in dessen steinerne Gassen wir bei unvermindert sintflutartig sich ergießendem Regen traurigen Einzug hielten. In der heimeligen Stube einer Osteria hielten wir friedlichen Kriegsrat. Unser Ziel für den folgenden Tag war der Campo Tencia, und heute noch wollten wir hinauf zur 1000 m höher gelegenen Campo Tencia-Hütte steigen, die unser Quartier für die beiden nächsten Nächte sein sollte. Gut ausgerüstet, wie wir für alle nassen Eventualitäten waren, und nicht zuletzt durch das energische Draufgängertum unseres Veteranen angefeuert, beschlossen wir, den Aufstieg zu wagen und nahmen bald Abschied vom gastfreundlichen Padrone, der ob unseres Entschlusses sein graises Haupt schüttelte. Unsere Prophezeiung, daß wir ihm und seinen Landsleuten, die seit Tagen in grimmer Resignation auf Gutwetter zum Einbringen des Heues warteten, die Sonne von den Bergen schicken wollten, schien er als eine frohe Botschaft entgegenzunehmen, zu der ihm der wahre Glaube fehlte.

Durch das wassertriefende Piomognatal ansteigend, erreichten wir gegen Abend glücklich die Hütte, in welcher wir von dem ehemaligen Präsidenten der Sektion Tessin, dem Künstler Signore Remo Patocchi, gar freundlich empfangen wurden und uns an einem trefflichen einheimischen Mahle, das der alte Herr höchst eigenhändig für eine infolge des greulichen Wetters nur durch wenige Touristen vertretene Veteranenschar der Sektion Uto angerichtet hatte, mit bestem Appetite gütlich tun durften.

Wie beglückt waren wir, als am folgenden Morgen das eintönige Trommeln auf das Schindeldach zu unsern Häupten nachgelassen hatte und draußen die Sonne schon schüchterne Versuche machte, die da und dort sich lichtende Wolkendecke zu durchbrechen.

Rasch ward das frugale Morgenessen bereitet und verzehrt und bald befanden wir uns in froher Tatenlust auf dem kleinen Pfade, der hinüber gegen die Steilhänge des granitnen Bollwerkes am Fuße des großen Crozlinagletschers führt, den wir nach leichter Kletterei über Felsstufen und einzelne steile Rasenhänge erreichten und auf dem wir nun im ziemlich tiefen Neuschnee unsern Weg hinauf zur höchsten, 3086 m hohen Spitze des Campo Tencias etwas mühsam spurten. Garstiger Nebel hatte sich mittlerweile wieder eingeschlichen und nur lückenweise ward uns der Genuß des bei voller Aussicht weitumfassenden Panoramas geschenkt. Da drüben, quer über dem Maggiatal, lag der schöne Gipfel des Basodinos, und als für eine kurze Weile der Wind ein weiteres Loch in das um uns wogende Grau geblasen hatte, erkannten wir im fernen Osten unser späteres Reiseziel, die Rheinwaldgruppe. Einsetzender Schneefall trieb zur raschen Rückkehr an, die wir in muntern Glissaden beschleunigten, und wohlbehalten kehrten wir zur Hütte zurück, wo uns die wieder durchbrechende Sonne über den fluchtartig vollzogenen Abstieg narrete. Dem liebenswürdigen Herrn Patocchi aber dankten wir herzlichst dafür, daß er uns, den wenig lauterer Einschüchterungsversuchen eines ebenfalls anwesenden Lokalführers zum Trotz, zum Begehen dieser direkten Route ermuntert hatte. — Nach einer durch das akrobatische Treiben eines Mäusezirkusses und durch wahre Schnarchorgien eines andauernd mit Erstickung ringenden Hüttenbewohners etwas gestörten Nacht sind wir am frühen Morgen bei Sonnenaufgang und schönstem Wetter von der Clubhütte weggezogen. Unser heutiges Ziel war der Piz Campolungo, und auf dem Reiseprogramm war das Nachtquartier am Ritomsee festgelegt. Ein herrliches Wandern war's über die sonnigen Grasböden oberhalb der Alpe Crozlina, dem Fuße des steilen Nordostgrates des Berges entgegen.

Die Alpstriften waren mit leuchtenden Enzianen und Anemonen bunt bedeckt, und die nach dem zermürenden Stadtlärm wohltuend empfundene Stille der einsamen Bergnatur wurde nur durch das Rauschen der Bäche und ab und zu durch den schrill warnenden Pfiff eines wachsamem Murmeltieres durchbrochen. Je höher wir stiegen, umso umfassender wurde der Ausblick auf die in unserm Rücken sich erhebenden Campo Tencia-Berge, und so war es ein lustvolles Wandern hinauf zum felsigen Passo Morghirolo. Hier packten wir die steil aufstrebende Rippe des Piz Campolungo an und erreichten über sie hinweg in fröhlicher Kletterei, durch das Beispiel meines Schwagers Dr. Schneider, der im glänzenden Stile der ehemaligen zünftigen führerlosen Pioniere loslegte, angeregt, den 2700 m hohen Ostgipfel, auf dem wir eine kurze sonnige Rast genossen. Auf gleicher Route wurde der Abstieg über den steilen und zerrissenen Grat glücklich vollendet und vom Morghirolopaß aus die Richtung nach dem Campolungopaßweg am stellenweise noch zugefrorenen Lago di Leid vorbei eingeschlagen. Hier glaubt man, in arktische Gebirgs-einöden versetzt zu sein! Der sich allmählich eindeckende Himmel und aus dem Tale aufsteigende Nebelmassen ließen uns unsere Schritte beschleunigen und rasch ging es abwärts durch das geologisch so hochinteressante Tal, in welchem die berühmte Campolungo-Triasdolomitfalte auch dem Laien einen lehrreichen Einblick gibt in die ungeheuren Kräfte und Verschiebungen, die sich hier vor undenklichen Zeiten bei der Gebirgsbildung ausgewirkt und machtvoll vollzogen haben. Steil hinunter durch Alpenrosengebüsche und an seltenen Ständen der wunderbar graziösen, hellblauen Alpen-Akelei vorbei führt der Weg zu dem wie eine blaue Perle tief unter uns eingebetteten Tremorgiosee, an dessen Ufern wir rasteten. Doch nicht lange war des Bleibens! Der schon längst dräuende und bald auch kräftig einsetzende Gewitterregen trieb uns zum Abstieg nach Rodi-Fiesso an, wo uns leider Dr. Schneider zur Rückkehr nach Basel schon verlassen mußte.

Einige Stunden später befanden wir uns auf der hintern Plattform der Drahtseilbahn des Ritomwerkes der S.B.B., welche uns die 800 m von dem Kraftwerk bei Piotta zum Wasserschloß emporführte. Nachdem wir heute schon Tüchtiges geleistet hatten, durften wir uns zum Schlusse noch solch faul-beschauliches Bergsteigen leisten. Prächtig war der stets wachsende Tiefblick hinunter in die vom klargrünen Tessin durchflossene und in der leuchtenden Abendsonne freundlich daliegende Leventina. Das Wetter hatte sich gebessert, und nach dem Gewitterregen war die Atmo-

sphäre besonders klar und rein. Unweit vom malerischen Bergkirchlein von Altanca geht's hinauf in steilem Gelände und von den Gotthardbergen bis hinunter zu den Gipfeln der Biaschina schweift das Auge und sieht sich nimmer satt an all den Farben und schönen Bildern. Dort drüben an den felsigen Gräten der Sambucokette bis hinunter zu den Gipfeln des Campo Tencia, die schon im duftigen Abendschatten liegen, stäuben die Wasserfälle von den Hängen, Bergdörfchen mit alten Kirchen schauen träumerisch ins Tal hinab und die in eigenartigem Rhythmus tönenden Klänge der Tessinerglocken dringen grüßend bis zu uns herauf. Nur allzu schnell ist man bei der Endstation angelangt, dem Wasserschloß, von dem aus die Druckleitung das Wasser des gestauten Ritomsees hinunter zu den gewaltigen Turbinen der Zentrale führt. Ein bequemer Weg läßt einen von hier aus das Hotel Piora in einer Viertelstunde erreichen.

Wie viel lieblicher sah der weit hingestreckte tiefblaue See und sein grünes Ufergelände aus, als er meinem Freunde und mir an Pfingsten erschienen war, da wir uns von Brugnasco aus über den Gipfel des Fongios mühsam zu Fuß einen Weg durch den noch tief liegenden Winterschnee hinunter zu dem noch in dickem Eise erstarrten See gespurt hatten. Recht stürmisch war's freilich am andern Tag, als wir frühmorgens uns wieder auf die Wanderschaft begaben. Eilige Wolken, vom sausenden Südwind getrieben, flogen über uns dahin und auf dem Wege dem See entlang begleitete uns immer das plaudernde Geplätscher des von dem Sturme zu ansehnlichen Wellen gepeitschten Wassers und das Rauschen ferner Bäche. Da mochten einem wohl die herrlichen Strophen Goethes einfallen:

Wind ist der Welle
 Lieblicher Buhler;
 Wind mischt vom Grund aus
 Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,
 Wie gleichst du dem Wasser!
 Schicksal des Menschen,
 Wie gleichst du dem Wind!

Unser Tagesziel war das Hospiz Santa Maria am Lukmanier. Doch nicht auf dem üblichen und bequemen Wege über die niedere Einsattelung des Passo dell'Uomo gedachten wir's zu erreichen, sondern über dessen westlichen Torhüter, den Pizzo dell'Uomo, beabsichtigten wir, in's Cadlimotal

zu wechseln, um von dort aus auf weniger begangenen Pfaden die Wanderung für heute zu beschließen. So hieß es Abschied nehmen vom verführerisch breiten Wege und abbiegen auf den sehr stotzig zum Lago di Dentro hinaufführenden mühsamen Pfad.

Nach kurzer Rast an dem kleinen, noch mit zahlreichen im Winde treibenden Eisschollen bedeckten Lago di Dentro ging es noch weitere steile Felsstufen hinauf zur Einsattelung zwischen dem Gipfel des Corandoni und Pizzo dell'Uomo, und schließlich über plattige Hänge und Trümmerhalden auf den 2750 m hohen Gipfel dieses letzteren Berges selbst. So verhältnismäßig wenig hoch dieser nur selten besuchte Gipfel ist, so belohnt er einen doch, dank seiner besonderen Lage, mit einer reichen Rundschau. Nach Norden fällt der Blick hinunter in das wilde Cadlimotal, im Süden grüßen uns alte Bekannte schon aus beträchtlicher Ferne, Piz Campo Tencia und Campolungo, und im Osten, gegen den Lukmanier zu, heißt uns unser nächstes Ziel, der hoch aufragende Scopi für den morgigen Tag willkommen. Und uns unmittelbar süd-östlich gegenüber erhebt sich der verwitterte Gipfel des andern Torhüters des Passo dell'Uomo, der Scai oder auch Tschima genannt, auf dessen Spitze schon Ende des 18. Jahrhunderts Pater Placidus a Spescha, der in der alpinen Geschichte berühmte und sympathische Bergsteiger und Naturforscher aus dem Kloster Disentis, geklettert ist, und über dessen Aussicht der geistliche Herr in der naiven Sprache seiner Zeit mit folgenden begeisterten Worten Ausdruck gibt: »Was sind Schenk-Kassen-Spiel-Ball-Komödien- und alle andern dergleichen Häuser dagegen? Was ist dort anders als Eifersucht, Verschwendung, Ueberfluß, Zank und der Reiz, Gott und die Menschen zu beleidigen? Im Gegensatz hier auf der Tschima stellt sich die einfache und unschuldige Natur dem Auge dar; man kann sie ungestört betrachten und bewundern; dieselbe flößt dem Leibe Erfrischung und dem Geiste Stärkung ein. Man verläßt die Tschima so ungern, als die Jünger des Herrn nach seiner Verklärung den Berg Tabor verlassen haben«.

Die vorgerückte Tagesstunde mahnte uns zum Aufbruch, und über wüste Geröllhalden und weite Schneefelder stiegen wir hinunter ins Cadlimotal und erreichten gegen Abend das unweit der Lukmanier-Paßhöhe gelegene Hospiz Santa Maria, das in früheren Zeiten ein zur Abtei Disentis gehörendes Berghospital gewesen und heute ein bescheidenes Gasthaus ist. Allzu früh schien es uns faulen Schläfern, um 3 Uhr schon, klopfte es am nächsten Morgen, zum Aufbruch auf den Scopi mahnend, an die Tür. Und

während meiner Frau für heute zur Erholung von all den Strapazen und Leistungen der letzten Wandertage ein Ruhetag aufgebrummt worden war, verließen mein Freund und ich noch bei dunkler Nacht nur im Laternenschein das einsam gelegene Hospiz. Der Mond, auf dessen hellen Schein wir gerechnet, war hinter schwarzen Wolken verborgen und ein kalter Südwind jagte Nebelschwaden gespensterhaft über den weiten Paß und ließ uns für unsere Bergfahrt nichts sonderlich Gutes ahnen. Ueber steile, nasse Grashalden stolperten wir bergan, ohne jegliche Spur, nur unserm Orientierungssinne folgend, der uns freilich mehr als einmal unliebsam im Stiche ließ, bis wir glücklicherweise doch den Schlüssel zum Anstieg in die höheren Regionen gefunden hatten. Mittlerweile war es auch Tag geworden und je weiter wir höher hinauf zu dem Westgrat des Berges rückten, umso besser wurde die Sicht, und als wir nach fünfständigem Aufstieg über die tief verschneiten Gipfelfelsen zur höchsten, 3200 m hohen Spitze des Scopis kletterten, da erwärmte uns zum ersten Mal die Sonne, die freilich nur recht sparsam durch Wolkenfenster schien, die der eisige Sturmwind bald da, bald dort in die uns umgebende weißflaumige Mauer hieb. So waren wir um die Aussicht geprellt, doch nicht minder froh und dankbar, das gesteckte Ziel erreicht zu haben, und da die Witterungsverhältnisse trotz trügerischer Aufhellung für die nächste Zukunft keine Besserung verhiessen, kehrten wir bald schon dem rauhreifbedeckten Steinmann den Rücken und traten in mächtigem Tempo den Abstieg an. Ueber steile Schutthalden springend und auf willkommenen Schneeuzungen bald stehend, bald sitzend in zügigen Glissaden abfahrend, erreichten wir in kürzester Frist das Tal und betraten das schützende Hospiz eben in dem Moment, als die ersten schweren Tropfen eines Landregens fielen, der nun in südlicher Form volle 24 Stunden ohne Unterbruch andauern sollte. Und wie sehr sich unser früher Aufbruch zur Tour gelohnt hat, wurde uns so recht eindrucklich erst vor Augen geführt, als nach einigen Stunden die beklagenswerten Gestalten einer größeren Gesellschaft, die viel später nach dem gleichen Ziel aufgebrochen waren, patschnaß und ohne den Gipfel erreicht zu haben, in traurigem Zuge heimwärts schlichen.

Gegen Abend verabschiedeten wir uns vom freundlichen Paßwirt und nun ging's in bequemer Fahrt im Postauto über die nahe Paßhöhe hinunter in den Tessin. Stufenweise geht's talwärts aus der rauen Gebirgsregion, an Lawinenbetten und Rufen vorbei, den ersten Pionieren des Bergwaldes, zerzausten, knorrigten Lärchen entgegen und immer weiter, hoch über dem Talflusse hin, hinab in das tiefgelegene Bleniotal auf das

stattliche Pfarrdorf Olivone zu. Hier war gut sein! Recht müde, wie wir waren, gingen wir an diesem Abend bald in's Bett, und als am folgenden Morgen das Rauschen eines währschaftigen Tessinerregens zu hören war, erklang dies unsern Ohren als beglückende Sphärenmusik. Ein Ruhetag tat uns allen not, und wir haben ihn tüchtig genossen. Als am Nachmittage der Himmel sich klärte, verließen wir unsern Bau, in dem wir uns mit Schlafen, Schreiben und allerlei kurzweiligem Spiel die Zeit vortrefflich vertrieben hatten, und nun ging's auf Entdeckungen aus in dem ganz reizend gelegenen malerischen Dorf. Daß unser unermüdlicher Kameramann, Dr. Steiger, gleich wie oben auf Berg und Grat, auch hier im Talesgrund begeistert tätig war, verstand sich für ihn von selbst.

Wenn die tessinische Landschaft ihren Charakter und besonderen Reiz durch das harmonische Zusammenspiel von Gebirge und südlicher Art erhält, so ist dies in Olivone der Fall, wo im tiefliegenden geschützten Talboden die Edelkastanie wächst und an den nächstliegenden Berglehnen die Alpenrosen blühen, wo die Talbewohner im Herbst die Weintrauben schneiden, nachdem sie im Sommer Alpwirtschaft getrieben. Nur 900 m hoch liegt Olivone im Schatten des im Rheinwaldhorn sich bis zu 3400 m emporschwingenden Adulagebirges. Im Norden gibt die steil ragende granitne Pyramide des Sosto der Umgebung des Dorfes einen ganz besonderen Reiz. Still liegt der Ort und scheint zu träumen von vergangenen lebhafteren Zeiten, in denen noch keine Gotthardbahn den Handelsverkehr über den Lukmanier lahmgelegt hat, und als Zeugen einer bedeutenderen Vergangenheit stehen da und dort noch große steinerne Paläste und Susten, jetzt vielfach zerfallende Gebäude. Ganz besonders malerisch ist die Kirche mit ihrem stattlichen Campanile, umgeben vom reizendsten Friedhof, auf dessen verwitterten Grabsteinen noch die Namen der alten Geschlechter zu lesen sind. Dichter Epheu umrankt das zerfallende Gemäuer und flinke Eidechsen sonnen sich auf den Steinen. Doch was ist dies dort drüben, jenseits des Brenno am Rande der Ortschaft für ein seltsames Gebäude? Durch winklige Gassen und an hohen, still liegende Gärten umschließenden Mauern vorbei gelangen wir zu ihm und stehen, so lehrt uns die Inschrift, am Wohnsitz des ehemaligen Landvogtes. Und hier an historischer Stätte suchen wir uns der tessinischen Geschichte zu erinnern, was, beschämt müssen wir's erkennen, nur höchst unvollständig und lückenhaft gelingt. Doch wo das Gedächtnis versagt, da hilft ein Geschichtsbuch aus, in dem überliefert steht, daß ungefähr mit dem Jahre 1500 im Zusammenhang mit der Einmischung der Eidgenossen in die italienischen

Verhältnisse und, nachdem frühere tessinische Eroberungen nach der Katastrophe von Arbedo verloren gegangen waren, von neuem Eroberungszüge nach dem Tessin begannen, an denen sich alle 12 Orte, aus denen sich damals die Eidgenossenschaft zusammensetzte, beteiligt hatten. Nachdem der französische König für seine Kriegszüge nach Italien um Schweizeröldner geworben, sein Versprechen, den Eidgenossen zur Belohnung Bellinzona, Lugano und Locarno abzutreten, jedoch nicht gehalten hatte, nahm im Frühling 1500 eine aus anderthalbtausend Urnern und Schwyzern bestehende Söldnerschar aus eigener Initiative die Festung Bellenz samt dem Gebiet bis hinauf nach Biasca und dem Bleniotale in Besitz. Die eroberten Gebiete waren jeweilen von denjenigen eidgenössischen Orten, die sich an den kriegerischen Unternehmungen beteiligt hatten, als Untertanenland organisiert und unter die Verwaltung eines Vogtes gestellt worden.

So gab es eine Vogtei der drei Lande: Uri, Schwyz und Nidwalden im Bleniotal, mit Sitz des Vogtes in Olivone.

Doch schlagen wir die Geschichtsbücher zu, denn ich muß gestehen, daß wir drei Eidgenossen damals bei der Landvogtei uns mehr mit duftiger Zukunft als mit staubiger Vergangenheit befaßten. Auch wir hielten Kriegsrat, ein weiterer Feldzug stand bevor, und der Feind war der viele Neuschnee dort oben am Rheinwaldhorn, das wir zu übersteigen hofften, um in Bünden Einzug zu halten.

»Auf alle Fälle hinauf zur Adulahütte!« lautete einstimmig die Parole, das Weitere ergibt sich dann schon von selbst.

Und so geschah's am nächsten Morgen, an dem ein wolkenloser tiefblauer Himmel sich über unserm Tale wölbte. Mit Proviant für alle Fälle auf einige Tage wohl versehen, verließen wir mit schweren Säcken das stattliche Dorf und traten gegen Mittag den Anstieg zur Adulahütte an. Ein stotziger Zickzackweg führt einen östlich von Olivone anfangs über Weiden und später durch schattige Lärchenwälder, in welchen sich kühl rasten und zum letzten Male ins freundliche Tal hinuntersehen läßt, am rauschend sich in die Tiefe stürzenden Bergbach vorbei, verhältnismäßig rasch hinauf zum Alpboden von Monti Compieto. Hier oben auf 1600 m hat man über die grünen, mit Enzianen bedeckten Bergmatten einen prachtvollen Ausblick quer über das Bleniotal hinweg hinüber ins Val Santa Maria und hinauf zum Lukmanierpaß und zu der ihn überragenden Spitze des Scopi. Dann aber wendet sich der Weg in spitzem Winkel um die steilen Vorberge der Adula herum in's wilde Val Carasina,

durch das, stets dem geschwätigen Bergbache entgegensteigend, zu oberst im Tale die Clubhütte erreicht wird. Ganz unvergleichlich schön ist die Lage der auf ca. 2000 m Höhe, auf der höchsten Zinne einer steil abfallenden Felswand gelegenen Adulahütte. Ungefähr 1300 m sieht man von ihrer Plattform unmittelbar hinunter nach Dangio im Bleniotal, der nächsten Talstation. Dort unten wohnt sonst der freundliche Hüttenwart, der uns als einzige Gäste gar freudig empfangen hat, doch ganz allein ist er nicht, denn er hat Besuch von einigen seiner 13 Kinder erhalten, und voller Stolz präsentiert sich uns eine seiner Jüngsten, ein erst vierjähriges, von der Sonne gebräuntes Mädchen, das am heutigen Tage mit seinen Geschwistern den vielstündigen steilen Weg von Dangio ohne besondere Ermüdung zu seinem Papa gewandert ist. Eine wahrlich respektable Leistung, von der freilich im »Sport« nichts zu lesen war. — Lange haben wir an jenem Abend vor der Hütte gesessen und uns an dem wunderbaren Tief- und Weitblick erfreut. Und längst schon hatten sich die weichen bläulichen Abendschatten im tiefen Tale zu unsern Füßen ausgebreitet, als drüben im fernen Südwesten die Spitzen der Campa Tenciaberge in der Abendsonne noch glühend wie ein lodernes Fanal zu uns herüberleuchteten, und als auch dieses erlosch und eine klare, stille Sommernacht sich über Berg und Tal senkte, da fielen mir die herrlichen Verse Gottfried Kellers ein:

Doch wie im dunklen Erdental
 Ein unergründlich Schweigen ruht,
 Ich fühle mich so leicht zumal
 Und wie die Welt so still und gut.

Der letzte leise Schmerz und Spott
 Verschwindet aus des Herzens Grund;
 Es ist, als tät der alte Gott
 Mir endlich seinen Namen kund.

Fröstelnd erhoben wir uns nach einer Weile von der Hüttenbank, um uns in die Hütte zu den letzten Vorbereitungen für den folgenden Tag und zum Schlafenlegen zu begeben.

Der brave Hüttenwart hatte mit seiner Gutwetter-Prophezeiung recht geraten. Ein klarer, völlig wolkenloser Himmel strahlte über uns, als wir uns am nächsten Morgen, zwei Stunden vor Sonnenaufgang, von ihm

dankend und von seinen besten Wünschen für eine glückhafte Fahrt begleitet, verabschiedeten. Beim Scheine der Laterne traten wir den Aufstieg nach dem Rheinwaldhorn an. Ueber steile Rasenhänge und Geröllhalden geht's anfangs aufwärts der großen Moräne des Brescianagletschers entgegen, dessen erste Schnee- und Eishänge wir beim Frühdämmerchein des grauen Morgens erreichten. Von hier aus ist zum ersten Mal der Gipfel des Rheinwaldhornes zu sehen. Als silberne, von weißen Gletschermänteln umwallte Pyramide ragt der Berg über uns empor, und während wir auf seiner kalten Schattenseite in tiefem Neuschnee mühsam seiner höchsten Erhebung entgegenwaten, erleben wir das herrlichste Naturschauspiel, als sich die eben noch kaltweiße Spitze an der aufgehenden Sonne entzündet und der stürmische Gratwind den feinpulverigen Neuschnee wie flammende Höhenfeuer in den hellblauen Himmel emporlodern läßt. Es folgen noch einige mühsame Traversen am steilen westlichen Firnhang und dann ist es gelungen, wir haben die höchste, 3406 m hohe Erhebung der Adulagruppe erreicht. In Worten ist es unmöglich, die weite Aussicht zu schildern, die sich hier oben unsern Augen bot. Die Angabe der topographischen Lage des Rheinwaldhornes genügt, die von hier aus sich bietende Rundschau zu ermessen. Hier oben auf dem Haupte der Adula laufen die wichtigsten Gebirgskämme konzentrisch zusammen und nach allen Seiten gehen Gletscher und Täler auseinander. Die Aussicht ist eine der ausgedehntesten in den gesamten Alpen überhaupt, denn durch seinen unvermittelten Abfall in die Tiefen des Bleniothales und durch die vorgeschobene Lage ist dieser Berg das östliche Gegenstück des Monte Rosas, dessen gewaltige Ostabstürze aus dem fernen Westen zu uns herüberblicken. Und während im fernsten Südwesten die Giganten der Dauphinéberge, Meije und Ecrins, sich scharf am Himmel zeichnen, schweift der Blick — ich kann der Versuchung, die extreme Fernsicht anzudeuten, nicht widerstehen! — den majestätischen Größen des Mont-Blancs, der Walliser- und Berneralpen entlang dem fernen Osten mit der Oetztaler Wildspitze und der Gletscherhaube des Ortlers zu, um sich an der Bernina vorbei im blauen Süden zu verlieren. Dankbar und glücklich über solch Geschenk hielten wir ausgedehnte Gipfelrast, um uns an all dem Schönen satt zu sehen und uns die Bilder einzuprägen, an denen wir im Geiste später im Leben des grauen Alltags nur allzu gerne zehren werden. Und wie wir, einsam am Berge, in aller Stille, ein jedes für sich seinen eigenen Gedanken nachhängend, in den sonnigen Gipfelfelsen dösten, da sah ich im Geiste auf höchster Warte wieder jenen nimmer-

müden Wanderer, Forscher und Pionier, Pater Placidus a Spescha, im pfarrherrlichen Gewande stehen, der im Jahre 1789 den damals Piz Valrhain heißenden Berg zum ersten Mal erstiegen und uns in seinen von Pater Hager veröffentlichten Tagebüchern eine köstliche Schilderung dieser Bergfahrt hinterlassen hat. Der Vorsehung und der Verirrung dreier Medizindoktoren, die ihn vom Abte von Disentis zum Führer erbaten, habe er es zu verdanken, daß er diesen Berggipfel habe ersteigen können. Mit diesen Herren, einem Führer, der schon angesichts der ersten Schwierigkeiten das Hasenpanier ergriff, und einem etwas mutigeren Bergamasker-Schafhirten von der Zapportalp ist a Spescha über den Paradiesgletscher zur Lentalücke gestiegen, wo die Furcht nun auch die Herren von der medizinischen Zunft ergriff, so daß sie nicht weiter zu gehen wagten. Nur der italienische Hirte ließ sich zum Weitergehen bewegen; doch unterhalb der Spitze streikte auch er und a Spescha schreibt: »als ich meinen Führer zur völligen Besteigung des Gipfels aufmuntern wollte, erwiderte er: mi no, d. h. ich gehe nicht, und so oft ich ihm Vorstellungen machte, beantwortete er sie ganz gelassen mit dem »mi no«. Ich mußte also den Gipfel allein ersteigen und erstieg ihn auch ganz leicht. . . .«

Wohlbehalten ist die ganze Partie dann schließlich wieder nach Hinterrhein zurückgekehrt. Pater Placidus hat aber seine Unvorsichtigkeit, sich nicht genügend gegen das strahlende Licht geschützt zu haben, mit Schneeblindheit und Sonnenbrand gebüßt, und er muß so gräßlich abstoßend ausgesehen haben, daß auf seiner Heimreise nach der Abtei in Versam eine Wirtstochter entsetzt vor ihm floh und daß, als er endlich als müder Wanderer ins Kloster Disentis zurückgekehrt, er noch folgendes Erlebnis zu überstehen hatte: »Als ich mich vor dem Abten stellte, um wie üblich seinen Segen zu empfangen, machte er über mich ein geschwindes »Kribis-Krabis« und sagte nur: Gehen sie! Sehen sie, meine Leser«, so fährt er zum Schlusse fort, »die Vorsehung ließ mich physisch wie den Paulus blind werden, um mich moralisch sehend zu machen«.

Nur allzu schnell war die uns zum Verweilen auf dieser lichtumfluteten Spitze vergönnte Frist verstrichen. Die Sonne stand schon hoch und ein weiter Weg über tief mit Neuschnee bedeckte Osthänge stand uns noch bevor. Auf der Route der Erstersteiger stiegen wir in der Richtung zur Lentalücke ab, die zwischen Rheinwaldhorn und dem trotzig aufstrebenden Güferhorn den Uebergang von Zapport nach dem Lentatal vermittelt. In unserer Hoffnung auf Rutschpartien sahen wir uns des

stellenweise knietief liegenden Schnees wegen geprellt und nur langsamen Schrittes bei unbarmherzig brennender Sonne vollendeten wir die Ueberschreitung des Berges mit dem Marsche über den Paradiesgletscher talauswärts der Zapporthütte entgegen, wo lange Rast gehalten wurde und im Kochtopf der Hüttenküche unter den kundigen Händen des Apothekers eine treffliche Suppe gedieh. Und schließlich ging es talabwärts, dem jungen Rheine entlang, hoch ob der grausigen Schlucht der vom wildschäumenden Wasser durchbrausten sogenannten Hölle einher, hinaus durch ein ödes Tal nach dem kleinen Flecken Hinterrhein. — Ohne Brummen konstatierten wir am folgenden Tage, daß das Wetter nicht mehr so schön war wie gestern. Das versprach verlängerten Schlaf und einen Ruhetag, den wir dann auch, ein jeder auf seine Weise, gehörig genossen und ausgenützt haben. Während Freund Steiger in dem benachbarten Nufenen den Spuren seiner Kindheit folgend, ihm aus seiner Jugendzeit befreundete Bauersleute besuchte, durchstöberten meine Frau und ich das in seiner Ursprünglichkeit noch erfreulich gut erhaltene Dorf, das, trotzdem es an der Paßstraße des San Bernardinos liegt, bis heute noch unverdorben vom vergiftenden Einfluß tiefländischer Mißkultur, mit seinen aus Stein gebauten und mit Steinplatten bedachten Häusern einen soliden und bodenständigen Eindruck macht. So gefielen uns auch die Bewohner der Talschaft, mit denen wir da und dort in interessante Gespräche kamen. Nur zu schnell war der Rasttag verstrichen und am folgenden Morgen verabschiedeten wir uns schon beizeiten von den gastfreundlichen Wirtsleuten in der Post und nun ging's in abwechslungsreicher Fahrt im Postauto das Rheinwaldtal hinunter, durch die Dörfer Nufenen, Medels, Splügen und durch die Rofnaschlucht nach Andeer, wo Wagenwechsel war und von wo wir nun in kleinerem Gefährt ins Aversertal hinauf bis nach Inner-Ferrera fuhren.

Hier, inmitten einer der schönsten Landschaften Bündens, stiegen wir aus, um zu Fuß gemächlicher die reizvolle Wanderung hinauf nach Cresta zu vollbringen. Gleich hinter Inner-Ferrera, das im wilden, tiefeingeschnittenen waldigen Gebirgstal am Laufe des Averser-Rheines liegt und das in früheren Zeiten seiner Eisen-, Kupfer- und Silberbergwerke wegen bedeutend gewesen ist, führt das schmale Sträßchen gehörig bergan. Hoch über dem tosenden Flusse geht's in der engen Schlucht aufwärts zu jener schönen steinernen Brücke, welche als auffallende Grenzmark den hier aus dem italienischen Valle di Lei sich in den Rhein ergießenden Wildbach überspannt und zugleich auch die Scheide bildet zwischen den

talabwärts wohnenden Romanen und den deutschen Walsern von Avers. Doch nicht nur geographisch und historisch höchst anregend ist dieser Weg, auch geologisch bietet er mit seinen auffallenden Rheinbettformationen, die aus Rofna-Porphyr bestehen, selbst dem Laien des Lehrreichen genug. Und so sehr sind unsere Sinne von all dem Merkwürdigen und Reizvollen dieses Talmarsches in Beschlag genommen worden, daß wir höchst überrascht aus unsern Betrachtungen auffuhren, als uns urplötzlich ein durchaus kategorischer Donnerschlag zur Beschleunigung unseres Tempos beim Durchschreiten dieses gewaltigen Naturtheaters mahnte. Bald klatschte auch ein erfrischender Gewitterregen auf uns hernieder und über das schützende Obdach waren wir an jenem Abend bei unserer Ankunft im Gasthaus zu Cresta froh.

Für den nächsten Tag stand für meinen Freund und mich die Besteigung des Hauptberges des Aversertales, des Piz Platta, auf dem Programm. Bei frühester Morgendämmerung verließen wir beide das stille Dorf und auf bekannten Pfaden ging's steil hinauf in das Täli hinein, das zum Fuße des jäh vor unseren Blicken aufschießenden Plattas führt, dessen Gipfel wir nach Ueberschreiten von zwei kleinen Gletschern und Durchklettern der Südwestwand nach 4 Stunden erreichten. Und auch hier war uns, wie auf dem Rheinwaldhorn, die schönste Aussicht vergönnt, was etwas bedeuten will auf diesem Berg, der dank seiner isolierten Lage und einer Höhe von 3400 m seiner weiten Rundschau wegen berühmt ist. Und ungeheuer weitreichend war der Blick vom Monte Rosa bis zur Bernina. Wenn der bekannte, auch leider allzufrüh verstorbene Purtscheller folgendermaßen über den Piz Platta urteilte: »Nur wenige Gipfel in den Alpen können sich mit ihm an Kühnheit des Baues und Vollendung der Formen messen und kaum einer dürfte ihn übertreffen«, so mag er, welcher mit Blodig den Berg über die unvergleichlich schwierigere Ostseite bestiegen hat, in einer momentanen Begeisterung wohl etwas übertrieben haben; aber ein wahrhaft edler und stolzer Kerl ist der Berg, dessen höchste Zinne wir nur ungerne bald wieder verlassen haben, um noch zeitig den wegen des vielen Neuschnees stellenweise etwas steinschlaggefährlichen Abstieg durch die Felsen durchzuführen. Am frühen Nachmittag schon waren wir wieder in Cresta zurück, und froh wieder vereint, hatte man sich gar vieles zu erzählen.

Lange haben wir an jenem Abend unweit des weißen Talkirchleins im dürrtigen Schatten einiger Föhren gelagert und sehnsüchtigen Blickes talaufwärts geschaut nach dem Ziele des folgenden Tages. Zwei Haupt-

übergänge führen den Wanderer südwärts aus dem Aversertal, der eine, die Forcellina, nach dem Septimer, der andere über den landschaftlich als unvergleichlich großartig gepriesenen Hochpaß des Duans hinunter nach dem Bergell. Die Forcellina war uns allen bekannt, der Duanpaß jedoch gehörte für uns drei noch in das Reich unerfüllter heiß brennender Wünsche. Schönes Wetter war die hauptsächlichliche Voraussetzung für eine vollkommene Erfüllung, und ein solches wurde uns Glücklichen am nächsten Morgen auch zuteil. Vor Sonnenaufgang noch durchwanderten wir das schöne, an ausgedehnten Wiesen und grasigen Berglehnen reiche Tal, in dem ein Heer von Mädern schon seine Sensen schwang. Unweit von Juf schwenkten wir in das direkt südwärts führende Bregalgatal ein. In sanfter Steigung ging's hinauf zur hintern Bregalga-Alp, die noch im Schatten lag, während uns die schon lange von der Sonne beschienene Plattaspitze im Norden noch einmal zum Abschied grüßte. Und nun geht's auf sich verlierender Wegspur aufwärts in den weiten amphitheatralischen Talkessel unterhalb der Paßhöhe hinein und stufenweise rücken wir empor, der schon von der Morgensonne überfluteten 2800 m hoch gelegenen Einsattelung entgegen, die auf dem Scheitel des Gratsbogens liegt, der das Gletscherhorn mit dem Weißberg verbindet. Da endlich erreichen wir sie und, ha!, da stehen sie schon, die allerhöchsten Recken des Bondascegebirges, der Cengalo und der Badile. Doch erst noch müssen wir uns die volle Aussicht am Südende der wilden Paßfläche mit mühsamem Durchschreiten von Felsklippen und Schneelöchern erkämpfen. Nun aber stehen wir am ersehnten Ziel unserer Wünsche, und ein unbeschreiblich erhabenes Bild erhebt hier in beinahe zauberhafter Pracht und Größe vor dem staunenden Auge, das außer Fassung kaum mehr weiß, wohin es blicken soll. 2000 m tief, steil unter uns liegt das Bergellertal im duftigen Lichte des Morgens, und in grandioser Majestät bauen sich uns direkt gegenüber an der jenseitigen Talwand empor die lichtumflossenen Riesen der herrlichen Bondascagruppe. Unmöglich ist es dem einfachen Sterblichen, solch beinah' visionäres Bild in einer Schilderung zu fassen. Hier werden die Worte des englischen Schriftstellers und Naturschilderers Ruskin zu Wahrheit, wenn er sagt: »Berge scheinen für das Menschengeschlecht erbaut zu sein, als ihre Schulen und als ihre Kirchen. Sie sind gewissermaßen angefüllt von den Schätzen eines bilderreichen Werkes für den Schüler, für den Arbeiter sind sie voll gütiger, einfacher Lehren, für den Denker voll ruhiger Klosterstille, für den Gottesfürchtigen voll heiliger Herrlichkeit. Sie sind die großen Kirchen der Erde, mit ihren

Portalen aus Felsgestein; Wolken bilden die Fliese, Strom und Fels die Emporen, Schnee die Altäre und darüber spannt sich ein purpurnes Gewölbe, durchleuchtet von ewigen Gestirnen«.

Stundenlang haben wir schweigend, im Erlebnis des Geschauten uns eng verbunden fühlend, dort oben verweilt und während dieser Gnadenfrist des Himmels die Streitaxt vergraben, die einem sonst überall, wo der Mensch in Masse sein überheblich widerliches Wesen treibt, unvermeidbar in die Hand gezwungen wird. Und im wehmütigen Bewußtsein des baldigen Scheidenmüssens von so viel Glück und Schönheit erklang mit dem unabänderlichen Schicksal versöhnend Scheffels tief empfundener Trost:

»Blauer Himmel, lichte Wölklein
Spielend um zerzackte Höh';
Gletscherbäche, Wasserfälle,
Sonnbeglänzter ewiger Schnee. . .

Schau ich's auch, entzückten Blickes,
Nicht mehr täglich auf der Fahrt —
Die Erinnerung reinen Glückes
Bleibt so schön wie Gegenwart!«

Dann sind wir auf steilem Pfade über Felsstufen, Halden und durch wundervolle Bergwälder, die die Aussicht zu stets wechselnden Bildern rahmen, hinuntergestiegen, 1800 m tief nach dem traumhaft schönen Bergdorf Soglio, das kein Geringerer als der tief sinnigste Alpenmaler Segantini als »la soglia del paradiso« bezeichnet hat.

Auf ausgedehnter und sonniger Terrasse liegt der Ort mit seinen steinernen Häusern und alten verschwiegenen Palästen, die einst in früheren Zeiten der Stammsitz des großen Adelsgeschlechtes der Salis gewesen sind. Der Menschen Macht und Ansehen ist vergänglich, die Gebäude sind morsch und zerfallen, doch in die engen Gassen strahlen sie hinein, die ewig schönen Berge in ihrer gewaltigen Architektur, mit ihren mächtigen Wänden und zum Himmel aufspringenden Gräten und herausgemeißelten Zacken, bald vom vollen Sonnenschein übergossen, bald durch aufsteigende Wolkenballen teilweise verhüllt, um beim Auflösen und Niederwallen der Nebel nur umso schöner wieder zu erstehen, bei Nacht im Lichte der Gestirne unsagbar grandios und erhaben, wie in erdenferne Welten entrückt.

Nachdem wir einen köstlichen Ruhetag in Soglio verbracht, sind wir höchst ungern und nur mit dem Troste der Hoffnung auf eine spätere Wiederkehr an einem sonnigen Nachmittag durch den unvergleichlich schönen Kastanienhain nach dem Grenzort Castasegna gepilgert. Wenn Superlative, mit welchen die heutige Welt so viel Unfug und Schwindel treibt, irgendwo am Platze sind, so dürfen sie in aller Ehrlichkeit zur Verherrlichung der Landschaftswunder des Bergells angewendet werden. Und nun ging's zur Fortsetzung unserer Reise im Postauto durch die natürliche Talsperre von Castelmur bei Promontogno der wilden und durch Ueberschwemmungen oft böartigen Maira entlang das Tal hinauf nach Maloja, von wo aus wir, zum letzten Male vereint, am nächsten Tage den Piz Lunghin erstiegen und von dessen Gipfel ganz besonders die Sicht auf die in jeder Beziehung einzigartige Gebirgswelt der drei großartigen Seitentäler des Bergells: Forno, Albigna und Sciora genossen haben. Am nächsten Morgen verließ uns unser Freund und wir sahen ihn nur ungerne scheiden. Gemeinsame Erlebnisse in den Bergen, das Aufeinanderangewiesensein in Not und Gefahr, das Zusammengießen von Erfolgen und gemeinsame Sichschicken in Enttäuschungen verbinden ähnlich gesinnte Menschen hier weit mehr und inniger, als dies beim Zusammenleben im Tiefland möglich ist.

Noch einige Ferientage waren meiner Frau und mir beschieden und so zogen wir bald wieder aus, diesmal zusammen mit meinem lieben Freunde Dr. Oertli, mit dem mich bisher nur gemeinsame Erlebnisse in der täglichen Praxis zu Hause verbunden hatten. Wenn wir beide uns jeweilen, abgehetzt und müde, auf unsern oft sich kreuzenden Reviergängen begegnet waren, so sind es immer weniger medizinische Fachsimpeleien gewesen, die zur gegenseitigen Aussprache gelangten, als Bergerinnerungen und alpine Träume, bei denen wir uns ausruhten und erfrischten, und welche stets im beidseitigen Wunsche nach einem gemeinsamen Erlebnis ausklangen. Nun sollte dieser Wunsch zum ersten Mal Erfüllung finden. Unser Ziel war zunächst die Forno-Hütte, die wir an einem Nachmittage auf dem bekannten schönen Wege durch das Fornotal, am stillen Bergsee von Cavloccio vorbei und nach Ueberschreiten des untern Teiles des Fornogletschers gegen Abend erreichten. Schon lange hatte mich die Besteigung des Bacone gereizt, und so fiel im Rate der Drei die Wahl auf diesen für unsere vielleicht altmodischen Begriffe noch feinen Kletterberg, welcher in der Gebirgskette liegt, die das Forno- vom Albignatal scheidet. Beim Morgengrauen haben wir die Hütte verlassen, den Fornogletscher

überquert und nach einigem Suchen in leicht verirrlichem Gehänge den richtigen Einstieg zur Route gefunden, die auf der Ostseite des Bacones über steile Felsstufen und Firnhalden hinaufführt zur Einsattelung zwischen Cima del Largo und Bacone. Ein überwältigendes Schauen ist es von dieser 3000 m hoch gelegenen Furcla im schmalen Verbindungsgrat aus tief hinunter über fast senkrechte Felswände und furchtbar wild zerrissene Zacken und Kämme zum weit unten liegenden Talboden des obern Bergelles, in welchem die wilde Maira nur wie ein feiner weißer Faden sich durch die grüne Landschaft zieht. Und über diese jähren Abgründe hinweg, am schmalen zerrissenen Felsenkamm betrachten wir unsern Weg hinauf zum heutigen Ziel. Von einer Besteigung der nahe liegenden Cima del Largo haben wir uns wegen des noch vorhandenen Neuschnees und der Furcht vor vereisten Felsen an diesem steilsten Klettergerüst leider etwas allzuleicht abschrecken lassen.

Während meine Frau mit allem unnötigen Ballast hier auf der Furcla di Bacone blieb, um uns beim Abstieg zu treffen, verbanden wir uns durch das Seil und traten den Anstieg an. Anfangs ist es ein müheloses Turnen über Blöcke und Zacken, bald jedoch mehren sich die Schwierigkeiten. Keuchend werden Risse und kleine Kamine erstemmt, abschüssige Platten auf schmalen Gesimsen traversiert und scharfe Gratpartien behutsam rittlings genommen. Doch das Gestein ist überall solid und die Sicherung verläßlich. So schreckt einen die Exponiertheit nicht und schaurig-schön sind zuweilen die Tiefblicke an den fast lotrechten Nordwänden hinunter in die grausigen Schluchten des Berges. Und ist wieder ein Stück Grates errungen, so schallen frohe Jauchzer hinunter zu der schon tief unter uns liegenden Furcla Bacone. Und immer weiter geht's hinauf, zusammen im hochalpinen Konsilium problematische Fälle sorgsam prüfend und in edlem kollegialem Wettstreit sich wechselseitig helfend und unterstützend, der nun schon recht nahen Spitze entgegen. Voller Munterkeit und Ausgelassenheit ob dem schönen Tag und dem guten Gelingen empfinden wir die Kletterlust dem übermütigen Faust'schen Satyr gleich.

Und endlich haben wir über die zuletzt noch leichten Gipfelfelsen die über 3200 m hohe Spitze des Bacone erreicht und freudige Rufe wechseln grüßend zwischen Piz und Furcla, von welcher sich daraufhin ein kleines dunkles Pünktchen löst und vorsichtig das steile Schneefeld, das wir vor einigen Stunden zusammen hinaufgestiegen sind, hinunterbewegt. Es ist meine Frau, die uns mit dem zurückgelassenen Gepäck zum Fuße des Berges entgegenkommt. Noch einmal schauen wir hinunter ins wilde

Albignatal und hinüber zu den stolzen Zinnen der Bondascaberge und Scioragruppe, in welche sich mein Begleiter prompt unsterblich verliebt, was für ihn auch nicht ohne schöne Folgen geblieben ist. Dann klettern wir die steilen Felsen der Ostwand hinunter zum Firn, wo wir meine inzwischen ebenfalls angelangte Frau treffen, und auf gleichem Wege wie beim Aufstieg kehren wir zur Fornohütte zurück, die sich während unserer Abwesenheit höchst unliebsam bevölkert hat. Am nächsten Morgen bestiegen wir zusammen noch die Cima di Rosso und über den Verbindungsgrat den leicht zu erreichenden Gipfel des Monte Sissone, von dem aus wir beim herrlichsten Wetter hinüberschauten nach dem höchsten Berge der gesamten südlichen Bergellergruppe, der unbeschreiblich schönen Disgrazia, auf deren Nordseite mächtige, steile und zerrissene Gletscher zu Tale fließen. Da dieser Berg ganz auf italienischem Gebiet liegt, ist seine Besteigung infolge der hier waltenden strengen italienischen Grenzsperr von der Schweiz aus eine riskierte Sache. Und so verblieb's für uns diesmal beim verführerischen liebäugelnden Spiel!

Wir waren somit am östlichsten Punkte und Ziel unserer west-östlichen Reise angelangt. Voller Freude und Dankbarkeit über all das erfolgreiche Gelingen auf dieser südlichen Bergfahrt ließen wir noch einmal das ganze bunte Band der mannigfaltigen schönen Bilder und Erinnerungen im Geiste an uns vorüberziehen und wie im Faust auf seiner hohen Warte der Türmer Lynkeus singt, so fühlten beseligt in unserem Innersten auch wir's:

»Ihr glücklichen Augen,
Was je ihr geseh'n,
Es sei wie es wolle,
Es war doch so schön!«

Drei Tage später stand ich zu noch früher Stunde auf dem Gipfelgrat des Matterhornes, das ich, einem längst gehegten Wunsche folgend und zugleich eine alte, chronisch wurmende Scharte auswetzend, in Begleitung des jungen Täscher-Führers Josef Aufdenblatten auf der gewöhnlichen Route bei idealsten Wetterverhältnissen bestiegen hatte. Mit dieser mich beglückenden Erfüllung dem vorher durchstreiften, west-östlichen Reisestrich gleichsam das Krönchen aufsetzend, schaute ich noch einmal vom Gegenpol der abgeschrittenen fernen Front entlang.

Und wie im Leben des Makro- und Mikrokosmos alles und jedes dem ewigen Gesetze der Polarität unterworfen ist, so empfand, nachdem ich noch am gleichen Tag meiner Frau nach Genf nachgereist war, am

folgenden Sonntagmorgen auch ich's. Im kühlen Schatten eines weitkronigen Apfelbaumes auf bequemem Liegestuhle mich behaglich streckend, genoß ich nach all den Anstrengungen der vergangenen Tage diesen Zustandswechsel ganz unsäglich. Und während ich durchs grüne Geäste hinüber zum nahen Salève blinzelnd im Geiste Horace Benedict de Saussures Pioniergestalt an enthusiastisch forschender Arbeit sah, lag auf meinen Knien, zu erfrischender und neu anregender Lektüre bereit, mein Lieblingsbuch, des sympathischen Rodolphe Töpffers entzückende *Voyages en Zigzag*.

JAHRESBERICHT

Geehrte Herren Clubgenossen!

Wenn der Schreiber wie gewohnt am Ende des Jahres zur Feder greift, um in gedrängter Kürze über das Geschehen in der Sektion zu berichten, so ist er diesmal besonders freudig bewegt. War doch das abgelaufene Jahr ein Zeitraum froher und zielbewußter Arbeit, die in der Abhaltung von Vorträgen und in den mannigfachen Exkursionen deutlich zum Ausdruck kam. Darüber hinaus brachte es uns als Krönung hohen Strebens und opferfreudigen Zusammenstehens die Vollendung unseres Berghauses auf dem Moron und damit die Verwirklichung eines lange gehegten Wunsches. Nach Jahren geruhssamer Tätigkeit hat sich unsere Sektion an eine große Aufgabe gewagt und sie unter Aufbringung bedeutender Opfer glücklich gelöst.

Personelles.

Zu Beginn des Jahres war der Vorstand neu zu bestellen. Aus ihm schieden nach Jahren erfolgreichen Wirkens die Herren Prof. H. Rupe und H. Zumbunn. Die übrigen Herren verblieben im Vorstand. Neu gewählt wurde Herr K. Reinbold, der vor Jahresfrist zum Vorsitzenden des Projektions-Komitees avanciert war und nun das Amt eines Beisitzers versieht.

Mit Herrn Prof. Rupe schied eine Persönlichkeit aus dem Vorstand, die 16 Jahre darin tätig gewesen war und einige Zeit das Statthalteramt geführt hatte. Als begeisterter Freund der Berge nahm er regen Anteil an den Angelegenheiten unseres Clubs, und er würde sich ihnen noch mehr gewidmet haben, hätten ihn nicht berufliche Pflichten über Gebühr in Anspruch genommen. Er hatte oft Gelegenheit, den Obmann an den Sitzungen zu vertreten, und wir gedenken freudig der froh gelaunten und witzigen Art, mit der er sich zu einem Vortrag äußerte oder irgend eine geschäftliche Materie zu beleben wußte.

In Herrn Zumbrunn, der 6 Jahre im Vorstand gewirkt hatte, verloren wir einen ebenso eifrigen Bekenner unserer Sache und den verdienten Arrangeur und Leiter so mancher Jahresfeiern, an denen er sich oft selber betätigte und uns mit Gaben seiner Dichtkunst erfreute.

Wir danken beiden Herren herzlich für die unserer Sektion treu geleisteten Dienste. Mögen beide noch lange in den Reihen unserer Mitglieder den Bestrebungen unseres Clubs ihr warmes Interesse entgegenbringen.

Aufrichtigen Dank schuldet unsere Sektion auch Herrn E. Moser, der auf Jahresbeginn vom Amt des I. Hüttenverwalters zurücktrat, für die langjährige, gewissenhafte Betreuung unserer Clubhütten. Mit großer Sachkenntnis und viel Liebe unterzog er sich jeweilen der Mühe, die ihm anvertrauten Hütten zu inspizieren und in baulich gerechtem Zustand zu erhalten. Auf seinen Pflichtgängen erhielt er Gelegenheit, unsere Mit Eidgenossen in den Bergen kennen zu lernen, und nicht vergessen wollen wir sein warmes Empfinden für die Nöte und Sorgen derer, die in zähem Festhalten an der heimatlichen Scholle um ihre Existenz hart ringen. Sein Amt ist nun Herrn Fritz Iseli übertragen worden, der als Fachmann volles Verständnis für die verantwortungsvolle Aufgabe besitzt. Herr Moser bleibt als II. Hüttenverwalter im Vorstand, wo er uns mit seinem wertvollen Rat noch lange unterstützen möge.

Noch eines Mitgliedes sei an dieser Stelle ehrend gedacht, das im vergangenen Jahr ein voll gerütteltes Maß von Arbeit zu bewältigen hatte. Herr Robert Saladin, der neue Vorsitzende des Skihaus-Komitees, besorgte mit Umsicht und Energie die vielen Geschäfte für den Bau unseres Berghauses. Auf seinen Schultern lastete die Verantwortung für das Gelingen des Werkes, und zielbewußt leitete er die Sammlung in die Wege, die ein so schönes Ergebnis zeitigte.

Ueber die Mutationen in den Sub-Komitees geben die Vorsitzenden in ihren Berichten Aufschluß.

Der **Tod** hat auch dieses Jahr die Reihen unserer Mitglieder nicht verschont. Es sind uns entrissen worden:

Fritz Dubi-Geyser	eingetreten 1899,
Prof. Max Meuret	eingetreten 1902,
Ernst Rud. Egli-Eckenstein .	eingetreten 1901.

Herr Dubi hatte bis ins hohe Alter mit Interesse an unsern Sitzungen teilgenommen und sich jahrelang um die Zusammenstellung und Durchsicht unseres Jahresberichtes vor der Drucklegung bemüht.

Ein Opfer leidenschaftlichen Berggängertums wurde unser auswärtiges Mitglied, Herr Prof. Max Meuret. Mit einem Kameraden unternahm er im Frühjahr größere Besteigungen im Berninagebiet. Nach einem längern, durch Unwetter verursachten Aufenthalt in der Marco e Rosa-Hütte stiegen die beiden zu Tal. Dabei stürzte unser Mitglied in eine Gletscherspalte in beträchtliche Tiefe und konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Prof. Meuret hatte unsere Berge häufig besucht und war ihnen in leidenschaftlicher Liebe zugetan.

Wir sprechen seiner schwer geprüften Familie unser aufrichtiges Beileid aus und wollen allen Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren.

Wiederum hat unsere Sektion im vergangenen Jahr eine kleine Zunahme an Mitgliedern erfahren. Sie beträgt 20, sodaß die Sektion nun 823 Mitglieder zählt.

Es sind 30 Herren **ausgetreten**:

Dr. Gustav Auerbach	Dr. Aug. O. Werder (in S. St. Gall.)
Emil Bertschmann	Jos. Borer
Dr. Hans Fehlmann	Emil Degen
Jean Fischer	Dr. Erwin Frey
Hch. Gautschy-Landerer	Leo Pfenniger
Wilh. Geßler-Leporowski	Walter Tominski
Alfred Groeflin	Hans Kiefer-Hencké
E. Hindenlang-Haessig	Prof. Dr. E. Heimann
Carl Meßmer	A. Streichenberg
Eduard Richter	Otto Buchmüller
Dr. Hermann Schachenmann	Ernst Christen (in S. Blümlisalp)
Dr. René Widemann	Prof. Dr. Heinrich Preiswerk
Oskar Widmer-Belz	Dr. Fritz Probst (in S. Biel)
Julius Furrer (in S. Angenstein)	August Baumgartner
Otto Riederer (in S. Uto)	Herm. Gautschy-Sauer

In die Sektion wurden 53 Herren **aufgenommen**. Davon sind neu eingetreten 44, übergetreten 7, wieder eingetreten 2:

Walter Baumann	Arthur Dürig
Dr. Georges Clar	Dr. H. Peter Goettisheim

Kurt Grütter	Adolf Rüegg
Raymond Gunst	Paul Ruggli jun.
Rudolf Hartmann jun.	Hans Peter Schaub
Dr. Theodor Jordi	Carl Siefert
Guolf v. Juwalta	Theodor Stambach
Paul Marchand	Alfred Stoecklin
Rudolf Philippi	Paul Tschopp
Alfred Schmidlin-Barth	Dr. Lorenz Ulrich
Peter Vest	Emil Métraux (Wiedereintritt)
Fritz Schemel (Wiedereintritt)	Dr. Ed. Steuri (aus S. Weißenstein)
Dr. Ernst Dähler (aus S. Olten)	Fritz Tellenbach (aus S. Gotthard)
Aug. Brodbeck (aus S. Oberaargau)	Ernst Baumann
Paul Graf-Lutz (aus S. Oberhasli)	Dr. Albert Brunnschweiler
Peter Augustin-Branger	Willy Fankhauser
Bernhard Bissegger	Richard Furrer
Franz De Bortoli	Max Krämer
Wilh. Balth. Christ-Legler	Karl Ludin-Bucco
P. Hugo Egger	Hans Reinhard
Hans Füglistaller	Rud. Riggenschach
Hans Galliath	Rudolf Jaggi (aus S. Moleson)
Emanuel Iselin	Dr. Hans Liniger (aus S. Gotthard)
Felix Linder	Paul Baumann
Karl Meier	Hermann Helmig
Fernand Nußbaumer	Philipp Leichner
William Preiswerk-Tissot	

Die **Mitgliederbewegung** ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Bestand am 31. Dezember 1932	803 (781)
Eintritte, Wiedereintritte, Uebertritte	53 (54)
	<hr/>
	856 (835)
Austritte	30 (26)
Gestorben	3 (6)
	<hr/>
Bestand am 31. Dezember 1933	823 (803)
Zunahme an Mitgliedern	20 (22)

Folgenden Herren konnte für die 25-jährige Mitgliedschaft das Veteranenabzeichen überreicht werden:

W. Burckhardt-Vischer	Dr. Carl Mettler
Dr. Henri Fuchs	Dr. Rud. Niederhauser
Prof. Dr. Hans E. Fierz-David	Dr. med. L. Wilh. Rütimeyer
Paul Gyßler	Dr. med. Peter Ryhiner
Rud. Hartmann	Godfrey Allan Solly
Benedikt Jucker	A. Wilh. Straumann
Dr. Hans Leemann	Lars Wasastjerna
Prof. Dr. Eugen Ludwig	Hans Woehr

Besondere Freude machte es uns, der treuen Anhänglichkeit der Herren Ed. Burckhardt-Großmann und Ch. Eckel-Labhardt zu gedenken, die nun 40 Jahre dem Club angehören. Wir gratulieren beiden Herren hierzu aufs herzlichste.

Tätigkeit.

Der Vorstand versammelte sich im Berichtsjahr fünfmal zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Der Club hielt siebzehn Sitzungen ab, an denen er jeweilen Gelegenheit hatte, Vorträge oder Referate anzuhören. Neben Geschäften untergeordneter Natur beschäftigten Vorstand und Plenum hauptsächlich folgende Dinge: Bau des Moronhauses, Aenderung des Exkursionswesens.

Naturgemäß nahm die Angelegenheit unseres Berghauses auf dem Moron das Interesse des Clubs in vermehrtem Maße in Anspruch. Nachdem die Sektion noch im Vorjahre einmütig den Bau eines neuen Hauses auf dem Moron beschlossen und zu diesem Zweck unweit der alten Hütte ein Grundstück im Ausmaße von 5200 m² erworben hatte, handelte es sich nun darum, ein passendes Projekt auszuarbeiten und den Bau unverzüglich an die Hand zu nehmen. Am 27. Januar genehmigte die Sektion ein von unserm Mitglied, Herrn Architekt Bräuning, vorgelegtes umfassendes Bauprojekt zu einem Skihaus, das sich nicht nur in seinem äußern Aspekt vorzüglich ins Landschaftsbild fügte, sondern mit seiner wohldurchdachten inneren Gliederung und Einrichtung den praktischen Anforderungen genügte. An die Gesamtkosten von maximal Fr. 52.000.— steuerte die Sektion Fr. 5000.— bei, und ein gleicher Betrag wurde zu diesem Zwecke dem Hüttenfonds entnommen. Leider erwies sich der Kostenvoranschlag als irrig. Am 16. Juni legte unser Architekt, der inzwischen bei den Bau-

unternehmern verbindliche Offerten eingeholt hatte, der Sektion ein modifiziertes Projekt vor, das die beabsichtigte Veranda am Hause und die Terrassenstützmauer wegließ und eine Totalbausumme von Fr. 59,000.— vorsah. In Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse genehmigte die Sektion auch dieses Projekt, und sogleich wurde der Bau in Angriff genommen. Dank günstigem Wetter und gutem Einvernehmen zwischen Unternehmern und Arbeitern machte er rasche Fortschritte, und schon am 27. August konnte die Aufrichtung stattfinden. Inzwischen hatte ein ganzes Heer von Sammlern nicht vergebens an die Türen unserer Mitglieder geklopft. Galt es doch, einen ansehnlichen Teil der auf uns genommenen Schuld durch freiwillige Beiträge zu tilgen. Und wirklich, die Freunde des neuen Gedankens versagten ihre Hilfe nicht. Die Sammlung ergab einen schönen Ertrag, der für die Anhänger des Baues einen vollen Erfolg bedeutete. Dabei lief auch manche hochherzige Gabe ein und zeugte vom hohen kameradschaftlichen Geiste und edlen Opfersinn ihres Spenders. Nun konnten dank diesem Umstand Veranda und Terrassenstützmauer ohne große Mehrkosten in den Bau einbezogen werden, sodaß das Gebäude mit seiner ganzen Anlage die ihm ursprünglich zgedachte Gestalt erhielt. Gegen das Ende der Bauzeit herrschte auf dem Moron eine besonders lebhaftere Tätigkeit. Stellten sich doch manche arbeitsfreudige Clubmitglieder an Sonntagen willig in die Reihen der Werk-tätigen, griffen zu Pickel und Schaufel und führten unter sachkundiger Leitung wertvolle Erdarbeiten aus. Am 19. November, wenige Tage, bevor der Winter seinen schimmernden Mantel über die Jurahöhen breitete, flatterten die Fahnen vor dem schmucken Haus, und eine zahlreich herbeigeeilte Berggemeinde beging in froher Stimmung die Feier der Einweihung. Der Bau war vollendet und konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Der sofort einsetzende starke Besuch der Hütte nötigte die Sektion zur Vermehrung der Schlafplätze und des Hütteninventars. Dadurch wurde die vorgesehene Bausumme erheblich überschritten und erreichte schließlich die Höhe von Fr. 72,000.—. Mit Stolz und Genugtuung dürfen wir auf das in schwerer Zeit so zuversichtlich begonnene und glücklich beendete Werk blicken. Möge es an allen Bergfreunden seinen Dienst tun und als sichtbarer Zeuge der Zusammengehörigkeit und Kameradschaft unserer Mitglieder fortbestehen.

Kurz vor Jahresschluß wurden in den Reihen der Mitglieder Stimmen laut, die eine Aenderung des Exkursionswesens in dem Sinne anstrebten, daß den geübten Mitgliedern häufiger als bisher Gelegenheit

geboten würde, ihnen zusagende Exkursionen auszuführen. Auch eine gründliche Sichtung und Einteilung der an den Touren Beteiligten in bezug auf ihre Fähigkeit wurde gewünscht. Die Frage bedarf noch reichlicher Ueberlegung und wird uns im kommenden Jahr intensiv beschäftigen.

Im Berichtsjahre hatten wir das Vergnügen, folgende Herren zu uns sprechen zu hören:

- | | |
|---------------|--|
| 13. Januar | Herr Dr. <i>E. Hodel</i> : Andersongrat und Mittellegi. |
| 27. Januar | Herr <i>H. Sutter</i> : Mit der Kinokamera im Hochgebirge. |
| 10. Februar | Herr <i>P. Gyßler</i> : Auf Ski durch die Silvretta. |
| 24. Februar | Herr <i>K. Reinbold</i> : Oberländerfahrten. |
| 10. März | Herr <i>K. Poppinger</i> : Meine Kaukasus-Expedition 1931. |
| 24. März | Herr <i>F. Lodewig</i> : Safiental als Skigebiet. |
| 7. April | Herr <i>J. Kaiser</i> : Vom Simplon nach Zermatt auf Ski. |
| 5. Mai | Herr <i>A. Tschopp</i> : Herbstwanderungen. |
| 19. Mai | Herr Dr. <i>A. Bühler</i> : Land und Leute des Bismarck-archipels. |
| 2. Juni | Herren <i>H. Schobert</i> , <i>Fr. Iseli</i> , <i>C. Sutter</i> : Berichte über Sektionstouren. |
| 16. Juni | Herr Dr. <i>H. Burckhardt-Rochat</i> : Von der Leventina nach dem Bergell. |
| 30. Juni | Herr <i>R. Wenck</i> : Skitouren im Montblancgebiet. |
| 15. September | Herr <i>O. Heid</i> : Streifzüge eines Sechzigers. |
| 29. September | Herr <i>H. Zumbrunn</i> : Durch die Val Bavona. |
| 13. Oktober | Herr <i>Fr. Iseli</i> : Eine Clubtour mit Randbemerkungen. |
| 27. Oktober | Herr Dr. <i>J. Mühlethaler</i> : Die Dolomiten als Touren- und Kriegsgebiet. |
| 10. November | Herr <i>H. Müller-Rüsch</i> : Bergtouren im korsischen Hochland. |
| 24. November | Herr <i>Karlrobert Schäfer</i> : Clubwoche im Lauteraar- und Strahlegg-Gebiet (Bernoullianumsvortrag). |
| 8. Dezember | Herr Dr. <i>H. Oertli</i> : Engadiner- und Bergellerfahrten. |

Der Berichtersteller betrachtet es als angenehme Pflicht, allen Referenten, die uns soviel Genuß und Anregung vermittelten, an dieser Stelle herzlich zu danken.

Dank schulden wir in besonderem Maße unserm Herrn Obmann, für die unübersehbare und mühevollere Arbeit, die er mit der Leitung der

Geschäfte das Jahr hindurch willig auf sich nahm und zum Wohle unserer Sektion bewältigte.

Am 22. April fand wiederum im Café Spitz bei großer Beteiligung die übliche Jahresfeier statt. Dank einer gediegenen und reichhaltigen Unterhaltung nahm sie einen äußerst animierten Verlauf.

An die in Winterthur abgehaltene Delegiertenversammlung ordnete die Sektion nebst dem Herrn Obmann die Herren C. Egger und Fr. Iseli ab.

Geehrte Herren Clubgenossen!

Das vergangene Jahr war für viele unter uns reich an Arbeit, aber auch reich an positiven Werten. Mit Recht hat der Herr Obmann anlässlich der Einweihung unseres Berghauses darauf hingewiesen, daß die Sektion Basel trotz siebenjährigem Bestande keine Altersbeschwerden kenne. Die emsige Tätigkeit, die sich im Spenden von Vorträgen und allgemein in reger Teilnahme am Clubleben äußerte, die opferbereite Hingabe, deren sich so mancher bei der Erstellung unseres Berghauses befließ, sind Beweise innerer Regsamkeit und starken Gemeinschaftssinnes. Auf diesem Wege weiterzuschreiten, sei auch im neuen Jahr unsere hohe Aufgabe.

P. Gybler.

Hüttenbericht 1933

Allgemeines. Für den neuen Hüttenverwalter ist es Ehrenpflicht, zuerst in dankbarer Anerkennung seines Vorgängers zu gedenken: Herr Ing. *Ernst Moser* hat 10 Jahre lang die Clubhütten der Sektion Basel betreut und war in unermüdlicher Fürsorge bestrebt, unsere Bergheime in gutem baulichem Zustande zu erhalten. Welche Unsumme von Arbeit und Zeitaufwand das erforderte, kann nur ermessen, wer selbst einigen Einblick in die Tätigkeit des Hüttenverwalters erhalten konnte. Freund Moser machte nicht viel Aufhebens von dieser Arbeit und strebte nie nach besonderer Anerkennung. Die ihm angebotenen Aemter als Statthalter und als Obmann der Sektion Basel lehnte er ab, um als Hüttenchef seinen »Schutzbefohlenen« treu zu bleiben. Auch nach seinem Rücktritt stellt er seine bewährte Kraft, seine reiche Erfahrung als Hüttenverwalter II zur Verfügung. Der Berichterstatter spricht gewiß im Namen der ganzen Sektion, wenn er Herrn Moser an dieser Stelle seine langjährige, gewissenhafte Arbeit herzlich verdankt.

Die Inspektionen der Schwarzegg- und Strahlegghütte gemeinsam mit Herrn Moser am 29. Juli und der Weißhornhütte durch den Berichterstatter in Begleitung einiger Clubkameraden am 2. September 1933 ergaben, daß alle Hütten den Winter 1932/33 gut überstanden hatten. Das günstige Tourenwetter fast während des ganzen Sommers war dem Besuch und den Besteigungen recht förderlich. Darüber geben die nachstehenden Statistiken Auskunft, welche wieder wie schon seit Jahren in verdankenswerter Weise von Herrn W. Iselin zusammengestellt wurden. Die Strahlegghütte vor allem war längere Zeit ständig überfüllt. Die Sektion Basel wird wohl in absehbarer Zeit daran gehen müssen, durch Vergrößerung oder Neubau eine Entlastung dieser Hütte herbeizuführen.

Die Weißhornhütte ist — glücklicherweise — dieser Gefahr nicht ausgesetzt. Sie wird sich wohl freilich auch nie ganz selber finanziell erhalten können. Aber ich hoffe, daß ihr gelegentlich wieder Freunde und Gönner erstehen werden, die ihrem etwas mager gewordenen Reparaturfonds durch finanzielle Zuwendungen auf die Beine helfen.

Im Bereiche der Oberländerhütten kamen im Verlaufe des vergangenen Jahres keine nennenswerten Unfälle vor. Dagegen ereignete sich am Ostgrat des Weißhorns das schwere Unglück, dem der bekannte Führer Franz Lochmatter und ein Auslandschweizer-Tourist zum Opfer fielen. Unsere Rettungsstation in Randa wurde offiziell nicht in Anspruch genommen, da die Bergung der Leichen Sache der Gemeinde war.

Die Oberländerhütten wurden während 75 Tagen durch Hilfhüttenwart Fritz Kaufmann ständig beaufsichtigt. In der Weißhornhütte versah Hüttenwart Heinrich Brantschen an 6 Tagen Hüttdienst und Wasserzutragen; außerdem machte er 7 Inspektionsbesuche.

Irgendwelche Anstände von Belang mit Führern oder Touristen sind dem Hüttenverwalter nicht gemeldet worden. Hingegen läßt in letzter Zeit das Verhältnis zwischen unsern Hüttenwarten Hans und Ernst Bohren, die die Strahlegg- und Schwarzegghütte nur gelegentlich inspizieren, und dem von ihnen angestellten ständigen Hilfhüttenwart Fritz Kaufmann zu wünschen übrig, sodaß hier über kurz oder lang mit einem Personenwechsel zu rechnen ist. Doch möchte ich hierüber der Sektion erst nach näherer Untersuchung der ganzen Angelegenheit berichten.

Erwähnenswert ist noch, daß die Strahlegghütte der Sektion Basel während der Clubwoche im Oberland für einige Tage als Standquartier diente.

Hüttenwege. Wie jedes Jahr erforderte der Weg zu den Oberländerhütten einige Ausbesserungen an der Moräne oberhalb der Stieregg und den Ersatz einiger Stiften am Rotgufer. In Grindelwald wurde ein neuer Wegweiser angebracht.

Die Neumarkierung des Weges zur Weißhornhütte ist für den Sommer 1934 vorgesehen.

Schwarzegghütte. Es waren nur einige kleinere Reparaturen und Inventarergänzungen erforderlich.

Strahlegghütte. Das Inventar erforderte verschiedene Ergänzungen und Ausbesserungen. Die Erneuerung des Bodens im Wohn- und Kochraum wurde zu Ende geführt.

Im vergangenen Jahr ist mit der Verschindelung der Außenwände der Hütte begonnen worden. Diese Arbeit wird im kommenden Sommer vollendet. Außerdem ist vorgesehen, die Kellerdecke mit Isolierplatten abzudichten. Es ist zu hoffen, daß dank diesen recht kostspieligen Arbeiten die Wärmehaltung der Hütte in Zukunft merklich besser sein wird.

Weißhornhütte. Reparaturen waren keine nötig. Die Inventarergänzungen blieben im gewohnten Rahmen.

Der Hüttenverwalter I:

Fritz Iseli.

Betriebsrechnung der Schwarzegghütte 1933

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	424	—	Inspektionen und Trinkgeld . . .	55	—
Holzverkauf	253	50	Inspektionsreise	10	—
			Anteil an 65 Tage Hüttendienst .	115	—
			Reparaturen	104	40
			Inventar	15	—
			Strohankauf und Transport . . .	33	20
			Holzankauf „ „	253	50
			Wäsche und Putzmaterial	22	80
			Porti	1	—
			Saldo auf Hüttenfonds	67	60
	677	50		677	50

Besuch der Schwarzegghütte 1933

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Führer und Träger	Touristen	Damen	Schweizer	Ausländer	S. A. C.- Mitglieder
Gesamtbesuch	274	28	75	30	244	24	164	56	108
Ziel:									
Hütte	136	9	50	10	126	16	84	26	50
Groß Schreckhorn Andersongrat .	58	10	6	10	48	2	35	11	30
„ „ gew. Route ▲ ♣	5	1	1	2	3	—	3	—	3
„ „ Versuche	7	—	2	—	7	—	7	—	5
Klein Schreckhorn	14	3	2	3	11	2	4	5	4
Strahlegghorn	24	2	4	2	22	4	10	8	5
Lauteraarhorn	6	—	3	—	6	—	4	2	2
Pfaffenstöckli	8	—	3	—	8	—	6	2	3
Nässihorn	2	—	1	—	2	—	2	—	2
Finsteraarhorn	2	—	1	—	2	—	2	—	—
Andere Touren	12	3	2	3	9	—	7	2	4

Betriebsrechnung der Strahlegghütte 1933

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
	Hüttentaxen	1264		—	Inspektionen und Trinkgeld . . .
Holzverkauf	967	95	Inspektionsreise	20	—
Saldo von Hüttenfonds .	511	70	Anteil 75 Tage Hüttdienst . . .	260	—
			Reparaturen	1135	40
			Inventar	122	10
			Apotheke	11	50
			Strohankauf und Transport . . .	38	20
			Holzankauf „ „	981	45
			Wäsche und Putzmaterial	53	—
			Porti	2	—
	2743	65		2743	65

Besuch der Strahlegghütte 1933

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Führer und Träger	Touristen	Damen	Schweizer	Ausländer	S. A. C.- Mitglieder
Gesamtbesuch	729	80	125	97	632	99	422	111	294
Ziel:									
Hütte	210	15	50	15	195	28	126	41	78
Groß Schreckhorn Andersongrat .	10	3	1	3	7	—	7	—	5
„ „ gew. Route	137	21	14	27	110	11	86	13	86
„ „ S. W.-Grat	2	1	—	1	1	—	—	1	1
„ „ Versuche	10	1	2	2	8	—	8	—	—
Lauteraarhorn	22	3	7	4	18	—	8	10	10
Klein Schreckhorn	21	1	1	2	19	2	16	1	15
Finsteraarhorn	7	1	2	1	6	1	5	—	5
Strahlegghorn	207	24	33	24	183	47	111	25	65
Pfaffenstöckli	4	—	2	—	4	1	3	—	3
Strahleggpaß-Grimsel	41	2	7	2	39	4	34	1	10
Andere Touren	58	8	6	16	42	5	18	19	16

Rechnungsabschluß

Einnahmen

a) Zu Gunsten der Zentralkasse:

792 Mitgliederbeiträge à Fr. 6.— . . .	Fr. 4,752.—	
44 Eintrittsgebühren à Fr. 5.— . . .	„ 220.—	
783 ¹² / ₂ Versicherungsprämien à Fr. 3.50 . . .	„ 2,761.50	
37 Clubzeichen à Fr. 1.50	„ 55.50	
2 Mitgliederkarten à Fr. 1.—	„ 2.—	Fr. 7,791.—

b) Zu Gunsten der Sektionskasse:

803 Mitgliederbeiträge à Fr. 10.— . . .	Fr. 8,030.—	
44 Eintrittsgebühren à Fr. 10.— . . .	„ 440.—	
27 seidene Abzeichen à Fr. 1.— . . .	„ 27.—	
16 Hüttenalben à Fr. 5.50	„ 88.—	
Zinsen	„ 378.20	
Verkauf von Obligationen	„ 3,000.—	Fr. 11,963.20
Saldo voriger Rechnung	„ 3,025.78	
Total der Einnahmen		<u>Fr. 22,779.98</u>

Soll

Bibliothek-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,104.75
Dez. 31. Zins pro 1933	„ 89.70
	<u>Fr. 2,194.45</u>

Schwarzeggütte-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,516.06
Dez. 31. Zins pro 1933	„ 105.60
Ueberschuß der Betriebsrechnung	„ 67.60
	<u>Fr. 2,689.26</u>

per 31. Dezember 1933

Ausgaben

Zahlung an Bibliothek-Kommission	Fr.	650.—	
„ „ Thierstein-Komitee	„	300.—	
„ „ Projektions-Komitee	„	200.—	
„ „ Exkursions-Komitee	„	650.—	Fr. 1,800.—
Lokalmiete	„		2,050.—
Jahresbericht (Druck und Versand)	„		1,574.80
Inserate	„		421.10
Drucksachen	„		644.50
Unkosten (allgemeine)	„		84.50
Unkosten für Jahresfest	„		212.10
Unkosten für Vorträge	„		279.20
Beitrag an Moronhaus-Bau	„		5,000.—
Ehrenaussagen	„		1,052.25
Vereinsbeiträge	„		60.20
Ausgaben für Porti	„		246.50
Gebühren für Postcheck	„		66.40
Zahlungen an Zentralkomitee	„		7,867.—
			<u>Fr. 21,358.55</u>

Total der Ausgaben

Bilanz

Total der Einnahmen	Fr.	22,779.98
Total der Ausgaben	„	<u>21,358.55</u>
Saldo auf neue Rechnung	Fr.	<u>1,421.43</u>

Fonds**Haben**

März 11. Prämie für Einbruchdiebstahlversicherung	Fr.	39.40
Dez. 31. Saldovortrag	„	2,155.05
		<u>Fr. 2,194.45</u>

Fonds

März 27. Prämie für Haftpflicht	Fr.	5.—
Juni 24. Prämie für kant. Brandversicherung	„	13.42
„ 31. Saldovortrag	„	2,670.84
		<u>Fr. 2,689.26</u>

Soll**Strahleggütte-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 5,386.79
Dez. 31.	Zins pro 1933	„ 227.80

 Fr. 5,614.59
Weißhornhütte-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 1,020.15
Dez. 31.	Zins pro 1933	„ 43.20

 Fr. 1,063.35
Moronhaus-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,713.46
Dez. 31.	Zins pro 1933	„ 84.40

 Fr. 2,797.86
Thierstein-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2,131.35
„ 31.	Zins pro 1933	„ 88.60

 Fr. 2,219.95
Schetty-Eisenlohr-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 718.10
Dez. 31.	Zins pro 1933	„ 29.50

 Fr. 747.60
Ex-Libris-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 354.35
Dez. 31.	Zins pro 1933	„ 14.80

 Fr. 369.15

Fonds	Haben
März 27. Prämie für Haftpflicht u. Unfall des Hüttenwarts	Fr. 50.30
Juni 24. Prämie für kant. Brandversicherung	„ 29.92
Aug. 29. Ankauf von Zahltäschchen	„ 29.—
Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung	„ 511.70
Dez. 31. Saldovortrag	„ 4,993.67
	<u>Fr. 5,614.59</u>

Fonds	
März 27. Prämie für Haftpflicht u. Unfall des Hüttenwarts	Fr. 50.30
Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung	„ 17.40
Dez. 31. Saldovortrag	„ 995.65
	<u>Fr. 1,063.35</u>

Fonds	
Aug. 21. Zahlung an Moronhaus-Komitee	Fr. 2,613.46
Dez. 31. Saldovortrag	„ 184.40
	<u>Fr. 2,797.86</u>

Fonds	
März 21. Prämie für Haftpflichtversicherung 1933/38	Fr. 168.90
Juni 29. Prämie für Feuerversicherung 1933/38	„ 34.20
Dez. 31. Saldovortrag	„ 2,016.85
	<u>Fr. 2,219.95</u>

Fonds	
Dez. 31. Saldovortrag	Fr. 747.60
	<u>Fr. 747.60</u>

Fonds	
Dez. 31. Saldovortrag	Fr. 369.15
	<u>Fr. 369.15</u>

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1933.

1 3 ³ / ₄ % Obligation Basler Kantonalbank à	Fr.	1,000.—
Guthaben bei Basler Handelsbank	Fr.	1,095.01
„ auf Postcheckkonto	„	326.42
16 Clubhütten-Alben à Fr. 5.50	„	88.—
Wertschriften und Guthaben per 31. Dez. 1933	Fr.	2,509.43
Wertschriften der diversen Fonds:		
10 Obligationen à Fr. 1,000.— (Schweizer. Bankverein)	„	10,000.—
Guthaben bei Volksbank	„	4,133.21
Total der Guthaben	Fr.	<u>16,642.64</u>

Rekapitulation.

Wertschriften und Guthaben des Betriebs per 31. Dez. 1933	Fr.	2,509.43
Bibliothekfonds	Fr.	2,155.05
Schwarzegghütte-Fonds	„	2,670.84
Strahlegghütte-Fonds	„	4,993.67
Weißhornhütte-Fonds	„	995.65
Moronhaus-Fonds	„	184.40
Thierstein-Reparaturfonds	„	2,016.85
Schetty-Eisenlohr-Fonds	„	747.60
Ex-Libris-Fonds	„	369.15
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1933	Fr.	16,642.64
„ „ 31. „ 1932	„	27,377.09
Vermögensabnahme pro 1933	Fr.	<u>10,734.45</u>

BASEL, im Januar 1934.

Der Seckelmeister:
A. Tschopp.

Rechnung und Belege geprüft und in Ordnung befunden.

BASEL, 8. Februar 1934.

Die Revisoren: *O. Scheuch*
W. Iselin.

Berichte der Sub-Komitees

Exkursions-Komitee

Im Jahre 1933 wurden folgende Touren ausgeführt:

Datum	Ziel	Leiter	Teilnehmer- zahl
15. Jan.	Skitour: Feldberg - Hinterwaldkopf - Freiburg	K. Reinbold	8
21./22. Jan.	Skitour: Ob. Rickenbach - Glattengrat	E. Moser	11
19./20. Feb.	Skitour: Oeschseite-Kübelialp-Saaners- lochfluh - Wistaethorn - St. Stephan	Ch. Perret/ A. Dreux	13
26./27. Feb.	Skitour: Moron-Fluh-Moutier (2 mal) - Oberdörferberg-Crémines-Raimeux- Roches	F. Iseli	22
14./17. Apr.	Oster-Skitour: Monstein-Gletscherducan- Bühlerhorn - Weißfluh - Küblis . . .	C. Sutter	6
7. Mai	Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft: Delsberg- Haute Borne - La Caquerelle - St. Ur- sanne	Dr. M. Keller	7
25. Mai	Auffahrts - Zusammenkunft der nord- west - schweizerischen Sektionen : General Wille-Haus Belchen . . .	H. Schobert	9
11. Juni	Botanische Exkursion auf den Sulzer Belchen	Prof. Vischer	6
1./2. Juli	Hochtour: Schwarzenbach - Balmhorn- Altels	F. Iseli	22
15./16. Juli	Klettertour auf das Lobhorn	E. Moser	9
22./29. Juli	Clubwoche: Grimsel - Lauteraarhütte, Bächlistock, Scheuchzerhorn - Ober- aarhütte, Oberaarhorn - Gemslücke - Finsteraarhütte, Finsteraarhorn, Agassizjoch-Strahlegghütte, Großes Schreckhorn, Strahlegghorn . . .	E. Moser	11

19./20. Aug.	Klettertour: Etzlihütte-Sonnig Wichel- Fellital	Dr. M. Keller	8
2./3. Sept.	Hochtour: Voralphütte-Sustenhorn: a) Sustenjoch - Hinter-Sustenhorn - Groß-Sustenhorn	R. Wenck	4
	b) Kehlenlücke	C. Sutter	13
17. Sept.	Thiersteinbummel: Liesberg-Fringeli- Thierstein-Laufen	W. Bachofen	40
22. Okt.	Fußtour: Schaffhausen-Randen-Schleit- heim-Hallauerberg	A. Bringolf	9

Unser seit einer Reihe von Jahren umfangreicher gewordenen Tourenprogramm kann erfahrungsgemäß nie vollständig durchgeführt werden; eine Anzahl von Exkursionen fällt immer wieder aus. Schneemangel, schlechte Verhältnisse oder ungünstiges Wetter verhinderten im Berichtsjahr die Ausführung zweier Jura- und der Vogesen-Skitour, der Fastnachts-Skitour auf die Ruckhubelhütte, der Skihochtour auf das Jungfraujoch, der Klettertour über den Raimeuxgrat, des Familienbummels auf den Moron, der Voralpentour von der Alp Morgenholz aus und der Hochtour auf die Große Windgälle. Um die Clubmitglieder nicht von dem freiwilligen Arbeitsdienst für die letzten Instandstellungsarbeiten am neuen Moronhaus abzuhalten, wurde auch die geologische Exkursion abgesagt.

Unsere Sektion kann aber sonst mit den Leistungen des vergangenen Jahres, mit der Qualität und dem Gelingen der einzelnen Exkursionen sowie auch mit der Zahl der jeweils teilnehmenden Mitglieder zufrieden sein. In erster Linie ist die von Herrn E. Moser vortrefflich organisierte Clubwoche zu nennen, die von prächtigem Wetter begünstigt war. Herr Karlrobert Schäfer schilderte später mit begeisterten und dankerfüllten Worten in einem Bernoullianums-Vortrag mit Lichtbildern und anschließenden Filmvorführungen die schönen, im Berner Oberland verlebten Tage und die durchgeführten Besteigungen: Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Gemslücke, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Großes Schreckhorn, Strahlegghorn.

Unter der Leitung von Herrn F. Iseli bestiegen 22 Clubmitglieder das Balmhorn; infolge der Verschlechterung der Wetterlage wurde die beabsichtigte anschließende Traversierung der Altels nur noch von 6 Teilnehmern unternommen, während die übrigen auf der Aufstiegroute abstiegen. Mit der Durchführung der Skitour Moron (2 mal)-Oberdörfer-

berg-Raimeux wurde der Beweis erbracht, daß auch im Jura selbst bei großer Beteiligung Skifahrten unternommen werden können, die einen Vergleich mit den Abfahrtslängen und -höhen der großen Wochenendtouren in den Alpen sehr gut aushalten; 42 km Distanz wurden zurückgelegt und dabei 2500 m Aufstieg und gut 2900 m Abfahrt bewältigt. Bei der Besteigung des Sustenhorns wurde einmal der Versuch unternommen, den gleichen Berg von zwei Seiten her in Angriff zu nehmen; die Mehrzahl der Teilnehmer führten die Besteigung auf der üblichen Route über die Kehlenlücke aus, während unter der tüchtigen Leitung unseres Obmannes die berggewandteren den schwierigen und langen Grat vom Sustenjoch über das Hinter-Sustenhorn überkletterten.

Voll befriedigt waren die Teilnehmer von der Kletterhoctour auf den Sonneg Wichel, von den Skitouren auf den Glattengrat sowie auf das Wistaethorn und von der Klettertour auf das Lobhorn. Die an der Oster-Skitour vollbrachten Leistungen dürfen sich auch sehen lassen; bei gutem Wetter und günstigen Schneeverhältnissen wurden vom Hotel Monstein aus der Gletscherducan und das Bühlerhorn und am letzten Tag von Davos aus die Weißfluh bestiegen. Leider wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, abwechslungsreiche und flotte Oster-Skitouren zu organisieren, da die in den Skigebieten liegenden Clubhütten über die Festtage immer überfüllt sind und es schwer hält, andere günstig gelegene Standquartiere zu finden. Es erhebt sich wirklich die Frage, ob nicht an Ostern und Pfingsten die Clubhütten den S.A.C.-Mitgliedern reserviert werden sollten. Genußreiche Tage brachten den Teilnehmern die Schwarzwald-Skitour, der traditionelle Thiersteinbummel und die Herbstwanderung auf den Randen. Erfreulicherweise fanden die Zusammenkünfte mit den andern Sektionen im Berichtsjahr einen etwas größeren Anklang als früher; hoffentlich hält diese Besserung an. Die botanische Exkursion unter Leitung von Herrn Prof. Vischer fand das gewohnte rege und dankbare Interesse der Teilnehmer.

Nach der Aufstellung des neuen Tourenprogramms beschloß das Exkursionskomitee, inskünftig häufiger zusammen zu kommen, um im Interesse einer guten Durchführung der Clubtouren und der Belebung der ganzen Exkursionstätigkeit alle damit zusammenhängenden Fragen regelmäßig zu besprechen.

Gegen Ende des Berichtsjahres konnte als neues Mitglied des Exkursions-Komitees Herr Dr. Rudolf Suter gewonnen werden, der gleichzeitig zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt wurde.

Soll	Fr.	Haben	Fr.
Saldo per 1. Januar 1933	858.20	Beiträge an Exkursionen	904.40
Zins für 1932	25.95	Diverse kleine Ausgaben	12.95
Kredit der Sektion pro		Saldo per 31. Dezember	
1933	650.—	1933	616.80
	<u>Fr. 1,534.15</u>		<u>Fr. 1,534.15</u>

Für das Exkursions-Komitee:

Dr. M. Keller.

Thierstein-Komitee

Es sind wieder viele gewesen, die im vergangenen Jahre unserm Schlosse Besuch abgestattet haben. Das Fremdenbuch verzeichnet 320 Namen; außerdem ist zu erwähnen, daß am 8. Oktober das erste jung-liberale Treffen der Kameradschaft Thierstein beim Schlosse abgehalten worden ist, wobei zirka 100 Gäste unsere Schloßterrasse besucht haben, sodaß die Besucherzahl auf zirka 420 angestiegen ist gegenüber 342 im Vorjahre.

Wir dürfen aber auch noch einen andern Besuch erwähnen. Anlässlich der Inspektion der neuerstellten Starkstromleitung Burgdorf—Basel durch die Behörden hatten wir die Ehre, den Regierungsrat von Basel-Stadt und die Elektrizitätskommission auf dem Schlosse begrüßen zu dürfen. Wir haben diese Gelegenheit sehr gerne benützt, um den Behörden unsern Dank noch persönlich auszusprechen für das große Verständnis, das sie unserm Wunsche seinerzeit entgegenbrachten: die Leitung so zu führen, daß die nächste Umgebung des Schlosses keine Verunstaltung erfahre.

Ueber Reparaturarbeiten haben wir diesmal nichts Namhaftes zu vermelden, da sich keine dringenden Schäden gezeigt haben.

Unser Schloßwart Anton Meier konnte in diesem Jahre auf seine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. Das Komitee hat ihm für das Interesse, das er dem Thierstein während dieser Zeit entgegengebracht hat, den Dank der Sektion ausgesprochen.

Bei den zu Beginn des Jahres stattgefundenen Neuwahlen wurden alle bisherigen Komiteemitglieder bestätigt und als neues Mitglied Herr W. Straumann-Hipp gewählt.

Zum Schlusse wollen wir nicht unterlassen festzustellen, daß der Thierstein nun volle 40 Jahre in unserm Besitz ist. Während dieser langen Zeit ist er uns oft ein ausgezeichnete Sammelpunkt bei unsern Exkursionen und Rendez-vous gewesen und hat uns dabei viel Freude bereitet.

Wir werden deshalb auch in Zukunft uns gerne für die Erhaltung der schönen und historisch interessanten Ruine einsetzen.

Kassa-Bericht

Einnahmen:

Saldo	Fr. 61.30
Beitrag des S. A. C. pro 1933	„ 300.—
Holzkasse	„ 9.40
	<u> </u>
Totalerinnahmen	Fr. 370.70

Ausgaben:

Steuern	Fr. 53.95
Gehalt des Schloßwartes	„ 100.—
Reparatur	„ 60.40
Diverses	„ 7.80
	<u> </u>
Totalausgaben	Fr. 222.15
Saldo auf Rechnung 1934	Fr. 148.55

Für das Thierstein-Komitee:
Dr. Alfred Raillard.

Bibliothek

Das Berichtsjahr 1933 verlief ohne Besonderheiten, denn weder im Bestand der Komiteemitglieder noch im Betrieb der Bibliothek sind Aenderungen eingetreten. Neben den Stammgästen tauchten oft neue Interessenten an unsern Leseabenden auf. Auch in den Zahlen der ausgeliehenen Bücher und Karten zeigte sich eine Zunahme. Es wurden 310 Stücke ausgeliehen gegenüber 268 in den beiden Vorjahren. Das Interesse ging bei einem Besucher so weit, daß er eine größere Anzahl von Illustrationen aus einer photographischen Zeitschrift mitlaufen ließ!

Folgende Neuanschaffungen seien erwähnt: G. Burckhardt, »Basler Heimatkunde«, Band III; Alb. Heim »Bergsturz und Menschenleben«; Schlußband des »Historisch-biographischen Lexikons der Schweiz«, das nun nach 10 Jahren vollendet ist; »Die Burgen und Schlösser der Schweiz«, 2 Lieferungen, Basel-Stadt und -Landschaft behandelnd, von

C. Roth; »Die Grenzbesetzung 1914—1918, von Soldaten erzählt«; A. Vautier, »Gabriss, journal d'un gardien de cabane«; Ed. Wyss, »Au delà des cîmes«; Blanchet, »Hors des chemins battus«; Maillart, »Parmi la jeunesse russe — de Moscou au Caucase«; Flaig, »Arlberg, Ski und Schnee«, ein Bilderbuch des zünftigen Skifahrens; Samivel, »—10°«, ein humoristisches Bilderbuch des Skifahrens, und »Sous l'oeil des choucas«, humoristische Zeichnungen über das Bergsteigen; Trenker, »Berge im Schnee«, reich illustriert; Baumeister, »Menschen im Hochgebirge, Festgabe für Hans Pfann«; Verlag Orell Füssli, »Im Kampf um den Berg«, eine Zusammenstellung spannender Bergerlebnisse von 16 Verfassern, worunter auch ein Beitrag unseres Clubgenossen Jürg Weiß. Das Buch rechnet mit dem Sensationsbedürfnis unserer Zeit.

Ferner nenne ich: P. Bauer, »Um den Kantsch« (der zweite deutsche Angriff auf den Kangchendzönga 1931); Fellowes, Blacker u. a., »Der erste Flug über den Mount Everest 1933«; Arnold Heim, »Minya Gongkar« (Forschungsreise ins Hochgebirge von Chinesisch Tibet); drei sehr lesenswerte Bücher über Asiens Bergwelt. Sodann verweise ich besonders auf das mit großer Hingebung geschriebene und prächtig ausgestattete Werk von J. Kugy, »Die Julischen Alpen im Bilde«, und auf die poesie- und sehnsuchtsvolle »Meerfahrt« unseres Clubgenossen A. Masarey. Hier werden — ohne Illustrationen — lebensvolle und fremdartige Bilder in uns wachgerufen.

Unser Ehrenmitglied, Prof. Zschokke, schenkte uns seine schöne Schrift »Die Tierwelt des Kantons Tessin«. Weitere Geschenke erhielten wir von Ehrenmitglied C. Egger und Dr. Alfred Sarasin, der uns regelmäßig das Jahrbuch des Norwegischen Alpenclubs zukommen läßt und diese Gabe auch für die Zukunft durch einen besonderen Fonds sichergestellt hat. Auch die Geschenke des C.C., der verschiedenen Sektionen des S.A.C., der Akademischen Alpenclubs Basel, Bern und Zürich und des Staatsarchivs Basel-Stadt seien bestens verdankt.

Endlich möchte ich die Bücher aus dem Nachlaß unseres Veteranen Ed. Rüfenacht-Kehr herzlich verdanken, die uns seine Gattin überlassen hat. Besonders wertvoll ist uns das Werk von Merzbacher, »Aus den Hochregionen des Kaukasus« mit sämtlichen Karten. Der Basler Bergsteiger Max Mäglin hatte eine unserer Merzbacherkarten entliehen und war dann im Sommer 1931 mitsamt dieser Karte im Kaukasus verschollen.

Der Bibliothekar I:
Dr. W. Bernoulli-Leupold.

Projektions-Komitee

Das Projektions-Komitee konnte wie üblich auch im vergangenen Berichtsjahr zu allen Clubsitzen seine Mithilfe zur Verfügung stellen. Es darf hier als erfreuliches Zeichen festgestellt werden, wie unsere ohnehin guten Vorträge von fast ausnahmslos ebenso guten und famosen, meist selbst aufgenommenen Bildern begleitet sind.

Die schon im letzten Bericht erwähnte Anschaffung eines Projektionsapparates für Kleinbilder ist im vergangenen Jahr verwirklicht worden. Viele eingehende Ueberlegungen sprachen für Beibehaltung des — wenn auch etwas veralteten, jedoch in seinen Leistungen sehr guten — alten Apparates. Die schon oben festgestellte Tatsache des großen Vorteils selbst aufgenommener Bilder war mitbestimmend, vom Kauf eines Epidiaskopes abzusehen. Die weit geringeren optischen Leistungen aller Epiprojektoren gegenüber der Diaprojektion, sowie die Möglichkeit, mit einer Handvoll Postkarten einen Vortrag bestreiten zu wollen, sind Gründe, dieses Projektionssystem im Club überhaupt nicht einzuführen. Der erworbene Leica-Apparat, für Dia 5×5 cm und Normalfilm dia verwendbar, ist zugleich ausbaufähig bis zur Normaldiagröße $8,5 \times 10$ cm.

Die Lichtbildersammlung hat einen Zuwachs von 50 Stück zu verzeichnen. Wir danken hierfür den Herren Dr. H. Burckhardt-Rochat, Gottl. Hanhart, F. Iseli, F. Lodewig, C. Seltzer und H. Zumbrunn. Herr Buser und der Unterzeichnete übernahmen die Anfertigung der Dias für die Sitzungen. Die Diasammlung zählt heute total 4920 Stück. Ein tüchtiger Grundstock zu einer schönen Kleinbildsammlung ist bereits gelegt; sie entstammt den Fahrten und Berichten unseres Obmanns, Herrn Rob. Wenck.

Durch Herrn K. Mettler wurde der Sektion ein Schmalfilm-Kinofilmapparat geschenkt, den wir hiermit herzlich verdanken. Der Apparat steht den Mitgliedern zur freien Verfügung.

Aus dem Projektions-Komitee ist auf Ende des Berichtsjahres ausgetreten Herr Rob. Peter. An seine Stelle trat Herr W. Bosch. Allen Mithelfern sei hier der beste Dank gesagt.

Für das Projektions-Komitee:

Karl Reinbold.

Rettungsstation in Randa

Die seit 1924 bestehende Rettungsstation unserer Sektion hat eine neue Organisation in personeller Hinsicht erfahren. Der bisherige Obmann, Herr Julian Truffer, hat seinen Wohnsitz nach Naters verlegt, Herr Alt-Präsident Adolph Brantschen ist aus der Leitung zurückgetreten. Als neuer Obmann der Rettungsstation amtet nun Bergführer Johann Summermatter, Sohn, in Randa; Stellvertreter sind Bergführer Wilhelm Truffer, Randa, und wie bisher der Hüttenwart unserer Clubhütte am Hohlicht, Heinrich Brantschen. Den von der Leitung der Rettungsstation Zurückgetretenen sprechen wir für alle geleisteten Dienste den Dank der Sektion aus; dem neuen Vorsand danken wir für die Uebernahme des Amtes und versichern ihn unseres kameradschaftlichen Vertrauens. Die eingetretenen Veränderungen sind durch ein Plakat in üblicher Weise bekannt gemacht worden.

Am 18. August 1933 hat sich im Gebiet unserer Rettungsstation ein schweres Unglück ereignet: Bergführer Franz Lochmatter aus St. Niklaus, vor allem bekannt durch seine Fahrten mit dem holländischen Bergsteiger und alpinen Forschungsreisenden im Kara Korum, Herrn Visser, ein ganz hervorragender Vertreter besten schweizerischen Führertums, ist mit seinem Touristen, Herrn Hotz, beim Abstieg vom Weißhorn auf dem Ostgrat tödlich abgestürzt. Eine ruhm- und erfolgreiche Laufbahn hat hiebei ihr Ende gefunden, und nicht nur die heimatliche Talschaft, sondern die weitesten Kreise der alpinen Welt betrauern den Hinschied dieses erstklassigen Mannes. Franz Lochmatter ist nicht der erste der berühmten Führerfamilie, der in der Ausübung seines Berufes den Bergen zum Opfer gefallen ist. Im Jahre 1883 hat sein Vater, Joseph Maria Lochmatter, mit seinem ältesten Sohn und ihrem Herrn, Mr. V. E. Gabbet, an der Dent Blanche durch Absturz den Tod gefunden. Diese Katastrophe, die erste an der Dent Blanche, hatte damals das ganze Zermattetal in Bestürzung und Trauer versetzt. Die schlichten Worte von Frau Hermine Tauscher-Geduly in ihrem Aufsatz über die Dent Blanche im Jahrbuch XVIII des S. A. C. geben uns ein menschlich ergreifendes Bild jenes ersten schwarzen Schicksaltages der Familie; sie schreibt von ihrem tieftraurigen Abschied vom Wallis: »Von der Täschalpe zu Tal steigend, konnte ich tränenumflorten Auges die Häuser im grünen Grund kaum ausnehmen; düstere Wolken jagten am Himmel und gerade über Zermatt regnete es in Strömen. Und vor St. Niklaus sah ich inmitten einer Gruppe von verstörten Frauen

die Witwe Lochmatters, ihr kleinstes Kind am Arm. Herzzerreißend war der Jammer, die Verzweiflung in den Mienen des armen Weibes, dem die Dent Blanche den Mann und den Sohn raubte, mit einem Mal«.

Unsere Station ist bei dem Unglück Lochmatter nicht in Anspruch genommen worden, da es sich um eine Bergungs-, nicht um eine Rettungsaktion gehandelt hat. Dabei gemachte Erfahrungen bewegen uns, die Transportmöglichkeiten für ähnliche Fälle zu verbessern. Auf Antrag unseres Hüttenwartes hat der Unterzeichnete Auftrag gegeben zur Herstellung von zwei Holzschlitten, die in erster Linie als Transportmittel unserer Rettungsstation zur Verfügung stehen sollen.

Das Rettungsmaterial in Randa ist im Berichtsjahr durch Herrn Dr. Gauß von Basel und durch Herrn Weber vom C.C. besichtigt worden, wofür den beiden Herren auch hier gedankt sei.

Dr. L. W. Rütimeyer.

Moronhaus-Komitee

Personelles.

Auf Ende 1932 trat Herr Fritz Iseli nach fünfjähriger Ausübung seines Mandates als Vorsitzender des Moronhaus-Komitees zurück. An dessen Stelle wurde der Berichterstatter gewählt. Herr Iseli gehörte zu den Initianten und Pionieren zur Schaffung eines Stützpunktes auf dem Moron. Er stand im Jahre 1927 in vorderster Linie, als es galt, das alte gepachtete Bauernhaus in freiwilliger Arbeit zu einem wohnlichen Skiheim einzurichten. Er hing an seinem alten Heim, und er trat von seinem Amte zurück, um einen unbeschwerten Kameraden mit der Leitung des neuen Hauses betrauen zu lassen. Für seine langjährige uneigennützigte Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle der verdiente Dank ausgesprochen. Das Moronhaus-Komitee setzte sich somit im Jahre 1933 zusammen aus den Herren Arnold Gruber, Fritz Iseli, Ernst Lais, Prof. Dr. Wilhelm Vischer und dem Schreiber dies als Vorsitzenden. Auf Ende des Berichtsjahres traten die Herren Arnold Gruber und Ernst Lais aus dem Komitee aus. Auch diesen beiden Herren, die von allem Anfang an dem Skihütten-Komitee angehörten, die sich aber auch um die Erstellung des neuen Moronhauses große Verdienste erworben haben, sei für ihre große, langjährige Arbeit herzlich gedankt. An deren Stelle wurden die Herren Paul Kissling, Ernst Waibel und Franz Bräuning in das Moronhaus-Komitee berufen.

Die Erstellung unseres Moronhauses.

Das Jahr 1933 stand ganz unter dem Eindrucke der Schaffung eines neuen großen ideellen Werkes, der Erstellung eines eigenen Ski- und Bergheimes auf dem Moron. Nachdem die Sektion noch am 1. Juli 1932 einstimmig den Beschluß gefaßt hatte, an Stelle der bisher gepachteten Ski-hütte im Jura ein eigenes Bergheim zu erstellen und am 11. November 1932 wiederum den Moron als Standort bestellt hatte, konnte im Jahre 1933 an den Bau des neuen Heimes geschritten werden. Auf Grund der vom Moronhaus-Komitee aufgestellten Richtlinien arbeitete unser Mitglied, Herr Architekt Franz Bräuning, in der Architekturfirma Bräuning, Leu und Dürig, ein Projekt aus. Das vorgelegte Projekt, ein schlicht vornehmes Bergheim im Jurastil, mit geräumigem Gästezimmer, intimerem Clubzimmer, Küche, Vorplatz, Keller, mit in Kojen abgeteilten Schlafräumen im 1. Stock für 50—60 Personen und einem später auszubauenden Masselager im Dachstock, mit Glasveranda, Terrasse und angebautem Skistall, stellte sich nach kubischer Berechnung auf minimal Fr. 45,000.—, maximal auf Fr. 52,000.—, ohne Landerwerb und Innenausstattung. Am 27. Januar 1933 hatte die Sektion diesem Projekt einstimmig zugestimmt. Es hatte sich dann aber nach der detaillierten Ausarbeitung des Projektes und nachdem einmal verbindliche Unternehmerofferten vorlagen, gezeigt, daß die Baukosten sich um Fr. 15,000.— höher stellten, als nach der rein kubischen Berechnung maximal angenommen worden war. Ein solch' teures Projekt schien uns nicht tragbar. Baukommission und Moronhaus-Komitee legten daher am 16. Juni 1933 der Sektion ein modifiziertes Projekt vor, bei dem alles nicht absolut Notwendige, wie Veranda und Terrasse weggelassen waren, das sich aber immer noch auf Fr. 59,000.— stellte. In dieser Summe waren die Kosten für Matratzen, Tische und Stühle inbegriffen, nicht aber die Auslagen für die weitere innere Ausstattung wie Geschirr, Decken etc., sowie der Betrag des Landerwerbes von rund Fr. 1100.—. Die Sektion hatte dann dieses modifizierte Projekt einmütig gutgeheißen und das Moronhaus-Komitee und die Baukommission mit der sofortigen Ausführung beauftragt; gleichzeitig sanktionierte sie auch den provisorisch getätigten Erwerb von 5200 m² Land von Herrn Ad. Bassin, Malleray.

Alle größeren Arbeiten wurden an einheimische Unternehmer vergeben. Dadurch war es uns auch möglich, eine ganze Anzahl Arbeitslose der notleidenden Talbevölkerung während längerer Zeit zu beschäftigen. Die recht schweren Umgebungsarbeiten wurden größtenteils von den

eigenen Mitgliedern in freiwilliger Arbeit ausgeführt. Es war eine Freude zu sehen, wie während zwei Monaten jeweils an Samstagen und Sonntagen an die 20 bis 40 Mann mit Pickel und Schaufel um die Wette hantierten. Dank der überaus günstigen Witterungsverhältnisse nahmen die Bauarbeiten einen raschen und guten Verlauf. So konnte schon am 27. August 1933 das Richtfest abgehalten werden, an dem rund 150 Personen teilnahmen und das einen schönen Auftakt zur späteren Einweihung bildete. Dank der hochherzigen Spende eines ungenannt sein wollenden Veteranen konnte die aus Sparsamkeitsrücksichten weggelassene Terrasse mit Stützmauer nun doch noch errichtet werden. Und als verschiedene Spenden zur Erstellung der aus den gleichen Gründen gestrichenen Veranda in Aussicht gestellt wurden, erachteten es Baukommission und Moronhaus-Komitee als ihre Pflicht, auch noch die Verwirklichung dieses Teiles unseres ursprünglichen Projektes zu beantragen. Auch diesem Antrag hatte die Sektion am 13. Oktober 1933 einhellig zugestimmt. Mit diesen nachträglich bewilligten Krediten stellte sich die projektierte Kostensumme total auf Fr. 63,000.—, ohne Landerwerb und die oben erwähnte innere Ausstattung.

Die Einweihung.

Am 12. November 1933 konnte unter gewaltiger Beteiligung unserer Mitglieder und weiterer Bergfreunde, vor allem auch der einheimischen Bevölkerung, das neue, in allen Teilen fertige Moronhaus seiner Bestimmung übergeben werden. Die von hohem ideellem Schwung und heimatlichem Geiste getragene Feier nahm in allen Teilen einen überaus schönen und würdigen Verlauf. Herr Pfarrer Hans Nidecker, Basel, gab dem neuen Heim die Weihe. Seinen eindrucksvollen Worten legte er den Text des 119. Psalmes, Vers 54 zu Grunde: »Deine Rechte sind mein Lied im Hause meiner Wallfahrt«. Der überaus klare Herbsttag war wie geschaffen für eine solch' seltene Feier, und während nach dem offiziellen Teil eine einfache Tafel die zirka 80 Personen zählenden Ehrengäste im neuen Heim vereinigte, lagerten die übrigen Teilnehmer angesichts der ganzen heimatlichen Alpenwelt zu Hunderten im Freien in der warmen Novembersonne. An die Tausend Personen mögen an diesem unvergesslichen Tag dem Moron und unserem neuen Heim ihren Besuch abgestattet haben.

Die Sammlung.

Der wichtigste Teil unseres Unternehmens war die Beschaffung der nötigen Mittel. Wir waren uns von allem Anfang an voll und ganz bewußt,

daß es in der heutigen Zeit wirtschaftlicher Krise und allgemeiner Unsicherheit nicht leicht sein werde, bedeutende Mittel für ein ideelles Werk aufzubringen. Es ist in solchen Zeiten immer eine undankbare Aufgabe, mit dem Bettelsack umzugehen. Alle an der Sammlung Mithelfenden haben sich gleichwohl dieser Aufgabe unterzogen im Bewußtsein, für etwas Gutes und Schönes sich einzusetzen und der Sektion und unseren ideellen Bestrebungen damit einen großen Dienst zu erweisen. Die Sammlung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt, wobei wir die persönliche Werbung in den Vordergrund stellten und zu jedem Mitglied den richtigen Sammler zu schicken trachteten. Wir haben uns auch nicht gescheut, da und dort ein zweitesmal anzuklopfen. Wir dürfen heute sagen, daß unsere Bemühungen belohnt worden sind. Trotz der Ungunst der Zeit hatten sich beim größten Teil unserer Mitglieder weitherzig die Hände geöffnet und von den meisten Kameraden ist unser Werk in hervorragender Weise unterstützt worden. Auch von Seiten von Nichtmitgliedern sind namhafte Beiträge geflossen. Am 10. März hatte die Barsammlung den schönen Betrag von Fr. 23,269.40 erreicht. Außer diesen Barbeiträgen sind uns aber noch eine große Zahl von hochherzigen Naturalspenden in Form von Gratisleistungen beim Bau und Geschenken, die allein einen ungefähren Wert von Fr. 7000.— bis 8000.— ausmachen, zugekommen. Unser anfänglich gestecktes Ziel, durch die Sammlung mindestens eine Summe von Fr. 10,000.— zusammen zu bringen, welche die Voraussetzung für den Bau des Hauses war, ist somit bei weitem überschritten worden. Trotz diesem schönen Ergebnis ist die noch zu tilgende Schuld gleichwohl noch recht bedeutend. Wir werden für die nächsten Jahre noch sehr auf die Unterstützung der Sektion und der Mitglieder angewiesen sein. Jeder Beitrag wird uns auch in Zukunft zur Abtragung unserer Schuld herzlich willkommen sein.

**Rechnung
über den Bau und die Einrichtung des Moronhauses.**

Baukosten	Fr. 65,848.40
Innere Ausstattung	„ 2,625.35
Einrichtung des Dachstockes	„ 1,186.35
Landerwerb (5200 m ²)	„ 1,341.25
Bauzinsen	„ 592.44
Allgemeine Spesen	„ 1,069.04
	Uebertrag Fr. 72,662.83

	Uebertrag Fr. 72,662.83
Abzüglich der Erlös aus verkauftem Material der alten	
Skihütte an den Bürgerturnverein Basel „	900.—
Die gesamten Kosten betragen	Fr. 71,762.83

Bericht.

Baukosten: Die Sektion hatte Baukredite in der Höhe von Fr. 63,000.— bewilligt. In diesen Krediten waren aber weder die Kosten für die Ausstattung des Hauses mit Wolldecken und Geschirr usw., noch die Aufwendungen für den Landerwerb inbegriffen. Zu den Fr. 63,000.— kamen dann noch die Spende von Fr. 800.— zum Bau der Terrasse und der Anteil von Fr. 600.— aus dem Verkauf der Matratzen der alten Skihütte, sodaß total an Baukrediten Fr. 64,400.— zur Verfügung standen. Die Ueberschreitung des Voranschlages beträgt somit Fr. 1448.40. Sie ist darauf zurückzuführen, daß eine Reihe von Arbeiten ausgeführt werden mußten, die im Voranschlag nicht vorgesehen waren, wie das Beizen der unteren Räume, die Errichtung von Flaschengestellen, das Auffrischen von altem Mobiliar, die Anfertigung von Kleiderkästchen, Umgebungsarbeiten, die Anschaffung eines Bettes für den Hüttenwart usw.

Innere Ausstattung: Für die innere Ausstattung war ein Kredit nicht vorgesehen; einerseits glaubten wir mit wenig Geld auszukommen, andererseits war es nicht leicht, diese Auslagen auch nur annähernd zu berechnen. Es hatte sich dann aber gezeigt, daß nahezu das ganze Material für die Bewirtschaftung des Heimes neu ersetzt werden mußte. Die Anschaffungen setzten sich zusammen aus Wolldecken, Kopfkissen, Holzschuhen, Kücheneinrichtung, Geschirr, Bestecken, einem Ofen und diversen anderen notwendigen Gegenständen. Vor allem die reichliche Dotierung mit Wolldecken und Geschirr hatte sich bei der starken Frequenz des Hauses als notwendig erwiesen.

Einrichtung des Dachstockes: Bei der Aufstellung des Voranschlages war die Einrichtung des Dachstockes als Massenlager erst für später in Aussicht genommen. Doch machte der starke Besuch des neuen Heimes dessen Einrichtung früher notwendig. Nachdem uns der hiesige Bürgerspital die nötigen Matratzen sozusagen gratis zur Verfügung stellte, glaubte das Moronhaus-Komitee diese verantworten zu können. So konnten mit relativ wenigen Kosten 40 neue Schlafplätze geschaffen werden,

die uns bei großem Andrang schon öfters recht zu statten gekommen sind. Der Hauptanteil an diesen Kosten fällt auf die Anschaffung der nötigen Wolldecken und Kopfkissen.

Landerwerb: Wir haben darauf gehalten, nicht nur das nötige Bauland, sondern auch einen ansehnlichen Umschwung anzukaufen, um die Umgebung unseres Moronhauses nach unseren Wünschen gestalten zu können.

Bauzinsen: Die nötigen Baukredite sind uns von der hiesigen genossenschaftlichen Zentralbank zu vorteilhaftem Zinssatze zur Verfügung gestellt worden.

Allgemeine Spesen: In den allgemeinen Spesen sind auch die Auslagen für die Sammlung inbegriffen. Die Spesen setzen sich zusammen aus Porti, Clichés, photographischen Aufnahmen, Vervielfältigungen und den Auslagen für das Richtfest (Unternehmer und Arbeiter). Die allgemeinen Spesen würden sich auf das Doppelte stellen, wenn nicht sämtliche Drucksachen uns von einem Kameraden in hochherzigster Weise kostenlos zur Verfügung gestellt worden wären.

Finanzierung: Zur Abtragung der gesamten Erstellungskosten im Betrage von Fr. 71,762.83 standen uns zur Verfügung: Das Ergebnis der Sammlung von Fr. 23,269.40, der Moronhausfonds und der Beitrag der Sektion von zusammen Fr. 10,883.65, total Fr. 34,153.05. Die fehlenden Fr. 37,609.78 wurden wie folgt aufgebracht: Fr. 35,000.— durch eine Hypothek bei der hiesigen genossenschaftlichen Zentralbank zum Zinssatze von $4\frac{1}{4}\%$; die restlichen Fr. 2609.78 werden aus der laufenden Betriebsrechnung des Moronhauses beim Fälligwerden der Garantiebeträge am 1. November 1934 bestritten. Es ist vorgesehen, die verbleibende Schuld so zu amortisieren, daß die Sektion in absehbarer Zeit für weitere sich stellende Aufgaben wieder freie Hand bekommt. Bis die Schuld auf rund Fr. 20,000.— herabgedrückt ist, werden wir auf die Hilfe der Sektion und auf die weitere Opferbereitschaft unserer Mitglieder angewiesen sein.

Dank.

Und nun liegt mir noch die angenehme Pflicht ob, zu danken. Herzlichen Dank vor allem allen *Spendern*, die durch ihre hochherzige Opferbereitschaft den Bau unseres schönen Moronhauses ermöglicht haben. Viele würden es verdienen, in goldenen Lettern in der Geschichte unseres

Heimes festgehalten zu werden. Als rechte Bergsteiger wollen sie dies nicht. Doch wird das Werk selbst dafür Sorge tragen, daß Erinnerung und Dankbarkeit an all die vielen Geber und Helfer auch in den Herzen kommender Geschlechter wachgehalten werden. Herzlichen Dank auch allen, jenen *Arbeitskameraden*, die an vielen Sonntagen auf den Moron gezogen sind und in freiwilliger, oft beschwerlicher Arbeit am Bau unseres Hauses wacker mitgeholfen haben. Besonderen Dank gebührt auch den Herren *Sammlern*, die sich mit Hingabe einer oft recht undankbaren Aufgabe unterzogen und zum schönen Sammelergebnis wesentlich beigetragen haben. Herzlich danken möchte ich ganz besonders den Erbauern unseres Hauses, den *Architekten* Bräuning, Leu und Dürig. Mit künstlerischem Geschick und großer Sachkenntnis haben sie uns ein Heim erbaut, das der Sektion Basel stets zur Ehre gereichen wird. Aufrichtigen Dank verdienen auch die Mitglieder der *Baukommission*, die Herren A. Bringolf, E. Eisenhut, Arnold Gruber, Aug. Hofstetter und A. W. Straumann. Sie haben ihr ganzes Wissen und Können in den Dienst unserer guten Sache gestellt und haben sich um unser Bergheim in jeder Beziehung große Verdienste erworben. Ganz besonders herzlich danken möchte ich auch meinen Kollegen im *Moronhaus-Komitee*, den Herren Arnold Gruber, Fritz Iseli, Ernst Lais und Prof. Dr. Wilhelm Vischer. Sie waren ja die Seele des ganzen Unternehmens und ihrer uneigennütigen großen Arbeit haben wir es zu verdanken, wenn das große Werk so rasch und sicher zu einem guten Ende geführt werden konnte. Und dann möchte ich danken den Mitgliedern des *Vorstandes*, ganz besonders unserem Herrn Obmann für die tatkräftige Unterstützung, die uns in den mannigfachen Fragen jeweils rückhaltlos zuteil geworden ist. Und schließlich möchte ich noch allen *Clubkameraden* herzlichen Dank sagen für das große Vertrauen, das meinen Mitarbeitern und mir während der ganzen Durchführung unseres Vorhabens in hohem Maße entgegengebracht worden ist.

Stolz, angesichts des ewig schönen Bildes unserer heimatlichen Alpenwelt, erhebt sich heute unser Haus auf dem Moron, zu jeder Zeit ein offenes Heim für unsere Mitglieder und deren Angehörige, ein Zeichen kraftvollen Lebens und lebendigen Geistes und ein Markstein kameradschaftlicher Verbundenheit und ideeller Opferbereitschaft.

Für das Moronhaus-Komitee:

Der Vorsitzende:

Robert Saladin.

Betriebsrechnung des Moronhauses 1933

Einnahmen	Fr.	Cts.	Ausgaben	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	1,624	50	Pachtzins pro 1933	500	—
Verkauf von Nahrungsmitteln und Getränken	4,590	25	Bedienung Stadelmann	266	85
Verkauf von Ansichtskarten	86	40	„ Studer	429	50
Pachtzins für Untermiete	—	—	Ankauf von Nahrungsmitteln und Getränken	2,938	75
Diverses	10	20	Ankauf von Ansichtskarten	30	—
			Ankauf von Holz, Petrol etc.	605	15
			Anschaffungen	86	—
			Reparaturen	43	55
			Versicherungen	65	35
			Diverses: Porti etc.	157	20
			Saldo	1,189	—
	6,311	35		6,311	35

Der Kassier: *A. Gruber.*

Ernst Annaheim: Aroser Weißhorn (S), Parpaner Rothorn (S); Jägigrat (trav.), Weißmies, Laquinhorn-Flletschhorn, Allalinhorn. — *Dr. Hans Asch*: Diavolezza (S); Niven, Grubhorn, Baltschiederjoch, Birghorn-Petersgrat. — *Dr. Carl Baatz*: Al্পspitze. — *Max Bachmann*: Hühnerkopf (S), Spitzmeilen (S), Sustenhorn (S), Panixerpaß (S), Wichlenberg 2 mal (S), Piz Sol (S), Titlis (S), Cristallina (S), Basodino (S), Blindenhorn (S), Forcella (S), Mattlishorn (S); Zwölfihörnli, Salbitturm II, Bietschhorn (Vers., Südwand), Aig. du Moine, Aig. de Blaitière trav., Aig. du Grépon trav., Petit Dru-Grand-Dru, Dent du Géant trav. Nordwand, Dent du Requin trav. — *Ernst Bader*: Wildspitze (S), Titlis (S); Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß-Schreckhorn. — *G. A. Baehler*: Strelapaß 2 mal (S); Parpaner Schwarzhorn, Valbellahorn, Piz Languard, Piz Bernina. — *A. Barbezat*: Nüllisgrat (S), Vanezfurka (S), Piz Sarsura-Radünerfurka (S), Diavolezza (S), Fuorcla d'Eschia (S); Sustenhorn 2 mal, Schneehühnerstock, Lucendro 2 mal, Oberalpstock, Düssistock (Nordwand). — *Siegfried Bauer*: Piz Palü, Gran Paradiso Vers., Grivola Vers. — *Dr. Julius Baumgartner*: Balmhorn, Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Strahlegghorn, Sonngwichel, Sustenhorn, Mittagshorn-Egginer, Allalinhorn. — *Rud. Becker*: Titlis (S), Altmann (S), Rheinwaldhorn (S); Zwölfihorn, Vorab, Aig. de la Grande Sassièr, Tsanteleina, Levanna Occidentale, Albaron, Bessanèse, Groß-Ruchen (Südwand). — *Felix Beerli*: Wetterhorn, Strahlegghörner trav., Schwarzhorn, Groß-Schreckhorn, Pfaffenstöckli, Groß-Fiescherhorn trav., Finsteraarhorn, Oberaarjoch. — *Franz Bernoulli*: Les Roussettes, Mont Collon, Sasseneire, Bella Tola. — *Dr. W. Bernoulli-Leupold*: Gletscher-Ducan (S),

1933

Bühlenhorn (S); St. Joderhorn, Mittaghorn (trav.), Lange Fluh, Fletschhorn-Laquinhorn, Weißmies (trav.), Allalinhorn (trav.), Nadelhorn, Latelhorn. — *Walter Bodenmann*: Piz Lucendro (S), Bürglen (S Nordgrat), Piz Sol 2 mal (S), Hoh Faulen (S), Griesstock (S), Piz Palü (S), Piz Bernina (S), Piz Misaun (S), Rheinwaldhorn (S); Urirotstock (Nord-
 — *Groß Lechner* (Westgrat)-Tschingellochthorn Weißmeilen-Spitz-
 lurail (S).
 S), Vanez-
 furka (S), Sarsura-Radünerfurka (S), Diavolezza (S), Fuorcla d'Eschia-Sertig (S); Sustenhorn, Lucendro, Fleckistock. — *Franz de Bortoli*: Tältistock, Weißnollen, Eggstock, Schneestock, Dammastock, Diechterhörner. — *R. Brefin*: Campo Tencia, Mognoi Maggiore. — *Richard Breitenstein*: Balmhorn, Ulrichshorn, Südlenz-Dom trav., Hohberghorn-Stecknadelhorn-Nadelhorn. — *Dr. A. Brunnschweiler*: Tschingelhorn, Beichpass-Oberaletsch-Niederfurka-Eggishorn, Untergabelhorn, Zermatter Breithorn, Riffelhorn, Matterhorn, Säntis. — *Dr. H. Brüttsch*: Diavolezza (S), Fuorcla d'Eschia (S); Wildstrubel. — *C. E. Burckhardt*: Capüttschin. — *Dr. Ed. Burckhardt*: Groß-Fiescherhorn (S), Finsteraarhorn (S), Oberaarjoch (S). — *Dr. H. A. Burckhardt-Rochat*: Piz Sol (S), Martegnas (S), Cuolms (S), Piz Lunghino (S), Sopra il Cant (S), Piz Turba (S), Piz Scalotta (S), F. di Gravasalvas (S), Diavolezza (S), Steghorn (S), Wistätthorn (S); Faulhorn, Walliser Breithorn, Gran Paradiso trav., Tête Bernarda, Col de la Leisse-Grande Motte-Col de la Vanoise, Grande Casse, Rochemelon, Monte Viso, Mont Aiguille, Mürtchenstock (trav. Mürtchen-Faulenstock). — *Dr. J. J. Burckhardt*: Schild (S), Piz Sarsura-Radünerfurka (S), Hoh Faulen (S), Col du Triolet-Aig. Isabelle (S), Mont Mallet bis Sattel (S), Col d'Entrèves (S), Col du Midi (S), Col des Flambeaux-Col du Géant (S), Piz Kesch (S); II. III. IV. Kreuzberg trav., Altmann-Ostgrat, Mont Gioberey, Brèche de Râteau-Râteau, Col des Avalanches-Barre des Ecrins-Brèche Lory-Col des Ecrins, Col du Clos des Cavales, Sonnegwichel. — *Prof. Dr. A. Buxtorf*: Geologische Exkursionen und Untersuchungen im Pilatusgebiet, am Wildhorn und im Dauphiné. — *Dr. G. Büniger*: Monte del Forno, Cima di Rosso, Cima di Cantone, Piz Cacciabella, Piz Tremoggia. — *Dr. Christoffel*: Pza. Grossa, Martegnas-Surerunas, Piz Alv, Piz Platta. — *Dr. G. A. Clar*: Ochsenscharte (S), Signalhorn (S), Fuorcla del Confin (S), Silvretta-paß (S). — *Felix Courvoisier*: Piz Languard. — *Dr. W. Dolder*: Piz Mundaun 2 mal (S), Piz Sez Ner (S), Piz Titschal (S), Titlis (S); Piz

Platta (Nordostgrat), Fuorcla Valetta - Passo Forcellina, Piz Michel, Tinzenhorn, Tschima da Flix, Piz Lunghin, Mazzerspitz (Ostgrat). — *Dr. Jos. Duhamel*: Piz Pazzola, Scopi, Theodulpass. — *Carl Egger*: Große Windgälle. — *A. Erny*: Riedmattenpaß Cab. de Bertol-Cab de Rossier, Dent Blanche, Col d'Hérens, Wellenkuppe-Obergabelhorn (Arben-grat trav.), Kaiserstock. — *Prof. Dr. Fierz*: Ortler, Vertainspitze, Schiltspitze, Innere Pederspitze, Plattenspitze, Schöntauspitze, Madritschspitze, Butzenspitze, Eisseespitze. — *Gust. Frauenfelder*: Gwächtenhorn (S); Lobhörner, Spillgarten (Fermelgrat), Kleine Windgälle trav. — *Dr. Oscar Frey*: Pizzo Uccello (S); Schilthorn, Tschingelhorn, Rote Fluh trav., Jörfleßpaß, Muntet, Piz Umbrail, Murter. — *Karl Friedlin*: Diavolezza-Morteratsch (S), Fuorcla d'Eschia (S), Sustenlimmi (S); Pzo. Campo Tencia. — *Hans Füglistaller*: Piz Julier, Piz Palü-Marco e Rosahütte, Piz Bernina. — *G. F. Girard*: Große Zinne-Kleine Zinne, Tofana di Roces (Südwand), Pisciaduturm, Grohmann, Torri di Vajolet, Winkler-Stabeler-Delagoturm trav., Hinter Feldschyn, Klein- und Groß-Simelistock trav. ✕

d'Eschia (S); Salbitschyn-Hornfellitälä trav. — *Dr. Hermann Gschwind*: Schneehühnerstock, Passo Bornengo, Punta Nera, Piz Cristallina. — *Raymond Gunst*: Plattenhörner, Piz Linard (SW-Grat), Sustenhorn. — *Emil Gürtler*: Piz Kesch. — *Paul Cyr*: Glattengrat (S), Straßbergerfurka (S), Piz Sarsura (S), Bühlenhorn (S), Jakobshorn (S); Balmhorn, Bächlistock, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch. — *Paul Gybler*: Piz davo Sassé (S), Piz davo Lais (S), Zahnjoch (S), Gemsspitz (S), Tirolerscharte (S), Verbellner Winterjöchl (S); Fletschhorn, Weißmies-Nordgrat, Jägigrat (trav.), Ulrichshorn (trav.), Jazzihorn-Stellihorn. — *Theodor Hahn*: Stätzerhorn 3 mal (S), Piz Danis 2 mal (S), Parpaner Schwarzhorn 2 mal (S), Piz Scalottas (S), Urdenfürkli (S), Churer Joch (S). — *G. Hanhardt*: La Chaux (S), Croix d'Er-Bellalui (S); Sasseneire, Mont de l'Etoile, Tête Blanche-Col d'Hérens. — *Rudolf Hartmann jun.*: Gwärtler, Jochstock, Reißend Nollen, Wildelsigengrat-Balmhorn, Strahlegghorn (trav), Groß-Schreckhorn, Agassizhorn, Finsteraarhorn, Groß-Doldenhorn, Sustenjoch-Hinter Sustenhorn-Groß Sustenhorn, Salbitschyn (Ostgrat). — *Otto Heid*: Fünffingerstöcke II, III, IV,

Wichelplankstock, Lauterbrunner Breithorn, Salbitschyn-Hornfellitäl (trav.) — *Marc Heiniger*: St. Antönier Kreuz (S), St. Antönien-Eggberg-Gafiental (S), Gargellenjoch-Schollberg (S). — *Fr. Henzi*: Loma de Monròs 2 mal, Tozal de la Tosta 3 mal, Montseny, Punta de Llèna, Punta de Filia (Spanien). — *Dr. A. Herkert*: Grünhornlücke (S); Piz d'Err, Piz Boval, Piz Kesch. — *Carl Herzog*: Titlis-Reißend Nollen, Scheerhorn, Piz Cambriales, Claridenstöcke, Tödi, Salbitschyn, Groß-Spannort. — *Peter Hindermann*: Wiwannahorn, Breitlauhorn, Matterhorn, Wildhorn, Wildstrubel. — *Prof. Dr. Ed. His*: Kleines Furkahorn, Nägelisgrätli. — *Dr. Ernst Hodel*: Balmhorn, Lobhörner, Ulrichshorn, Südlenzspitze-Dom (trav.), Hohberghorn-Stecknadelhorn-Nadelhorn (trav.), Stellhorn-Jazzihorn (trav.). — *Gustav Höflin*: Hälsiggrat, Oberalpstock, Piz Ner, Sonnigwichel, Düssistock, Piz Ravetsch. — *Max Holliger*: Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß-Schreckhorn. — *Robert Jaques*: Strelapaß (S), Piz Sarsura-Radünerfurka (S); Sustenhorn 2 mal, Tiefensattel. — *Dr. Theodor Jordi*: Groß-Sustenhorn.

Emanuel Iselin: Weißfluh-Strela (S), Nüllisgrat (S), Titlis (S), Alp-hubel (S), Strahlhorn (S), Dufourspitze (S), Cima di Jazzi-Weißthor (S), Fuorcla Schlatain (S). — *Walter Iselin*: Piz Lucendro (S), Piz Sarsura (S), Piz Grialetsch (S), Wistätthorn (S), Pischahorn (S), Groß-Buin (S), Silvrettahorn (S), Col de Meiten (trav. S), Combin de Corbassière (S); Balmhorn - Altels (trav.), Groß-Schreckhorn, Wetterhorn, Matterhorn (Hörnligrat-ital. Grat), Dom, Weißhorn (Ostgrat). — *B. Jucker*: Groß-Glockner. — *Guolf v. Juvalta*: Aroser Weißhorn 2 mal (S), Piz Sol (S), Leckihorn (S), Rinderberg (S); Piz Uertsch, Säntis. — *Dr. Max Keller*: Sonnigwichel. — *Otto Keller*: Zermatter Breithorn, Monte Rosa (Vers.), Mettelhorn. — *Dr. E. Kienzli*: Thälhorn-Wuosthorn (S), Jochstöckli (S), Hühnerstock (S), Leckihorn S; Piz d'Astras-Piz Vallatscha, Piz Cristanno-Piz Cornet, Piz Sesvenna-Piz Forratrida-Montpitschen, Piz Madlain (Südwand), Piz Starlex. — *P. Kibling*: Stockhornkette (trav.), Scheerhorn, Piz Cambriales, Claridenstock, Tödi, Groß-Spannort. — *Prof. Dr. Paul Knapp*: Haldigrat (S), Glattengrat 2 mal (S); Wilde Frau, Brunegghorn (trav.). — *Th. Knittel*: Roter Kogel 2 mal, Weißer Kogel, Lambsenspitze,

Vagolonpaß. — *Dr. E. Kuhn*: Wildstrubel, Wildhorn. — *P. Th. Kümmin*: Kreuzspitze, Similaun, Fluchtkogel, Ramoljoch, Wildspitze, Spiegelkogel. — *M. Lang*: Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarjoch, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Strahlegghorn. — *Armin Laubscher*: La Roussette, Col des Vignettes-Pigne d'Arolla-Montblanc de Seillon-Pas de Chèvres. — *Paul Locher*: Blindenhorn (S); Böser Faulen, Wildstrubel. — *F. Lodewig*: Gsür, Pizzo Rotondo, Hühnerstock-Rotondo-Leckihorn, Pizzo Lucendro, Krönte, Mönch. — *Hans Luchsinger*: Balmhorn-Altels (trav.), Lohhörner, Crasta Spinas 2 mal, Trais Fluors, Piz Palü-Bellavista-Piz Zupo, Las Sours, Piz Julier, Piz Bacone, Cima di Largo, Piz Bernina (Biancograt) — *Karl Ludin*: Matterhorn (Vers.), Furgg-Grat, Monte Rosa (Dufourspitze-Grenzgipfel), Lyskamm, Schwarzberg-Weißtor. — *Max Luginbühl*: Wildhorn-Wildstrubel (S), Lötschenlücke (S); Doldenhorn, Fisisstöcke, Sparrhorn, Dufourspitze, Kreuzspitze, Similaun, Fluchtkogel 2 mal, Wildspitze (trav.), Ramoljoch, Spiegelkogel. — *Eugen Lützel Schwab*: Balmhorn, Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß-Schreckhorn, Sonnegwichel, Wildhorn. — *Dr. H. Matthey*: Pigne de la Lex (trav. N-S), Couronne de Bréonnaz, Dent Blanche. — *Dr. Olivier Matthey*: Pigne de la Lex, Aiguille de la Za, Couronne de Bréonnaz, Dent Blanche. — *Paul Matzinger*: Diavolezza (S), Fuorcla d'Eschia-Sertigpaß (S); Mittaghorn (Saas), Egginer, Fletschhorn-Laquinhorn, Sonneggrat, Südlenspitze-Nadelhorn. — *Dr. F. Merke*: Groß- und Klein-Spannort, Schloßberg (Südwand). — *Richard Meyer*: Kreuzjoch-Venetberg 2 mal (S); Titlis, Graustock. — *A. Misteli*: Lauterbrunner Breithorn (2 mal, Vers.). — *Dr. Rudolf Mitze*: Warther Horn (S); Watzmann (Mittelspitze). — *Dr. Walter Mitze*: Schützenkogel (S), Rasterhöhe-Latschingkogel-Bernbadkogel (S); Säntis-Altman. — *Ernst Moser*: Blindenhorn (S), Roter Totz (S), Valluga (S), Maroy Kopf (S), Glattengrat (S), Titlis (S); Lohhörner 2 mal, Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß Schreckhorn, Strahlegghorn-Rigidalstock. — *Rudolf Moser*: Brüggerhorn 3 mal (S), Aroser Weißhorn 5 mal (S); Albristhorn, Wildhorn, Wildstrubel. — *Dr. J. Mühlethaler*: Ober Bachernjoch-Patensattel, Nuvolau, Marmolata, Sasso di Mezzodi-Montemesola - Padonpaß, Molignonpaß - Grasleitenpaß - Cigoladepaß, Dreisprachenspitze. — *H. Müller-Rüsch*: Hochwang-Bleisstein (S), Mattlishorn (S), Aroser Weißhorn (S), Piz Tuff-Piz Tumpriv (S); Monte d'Oro, Capo de la Vitullo, La Pinanetta (Korsika), Fuorcla Cristallina, Basodino. — *H. Nold*: Leckihorn, Hühnerstock, Lochbergglücke, Sustenhorn. —

Fernand Nußbaumer: Torrenthorn, Tour Saillièrè, Grand Combin, Petit Combin. — *Heinrich Oehl*: Sustenhorn (Vers.), Glärnisch-Vrenelisgärtli, Großer Kärfpstock, Ortstock. — *Dr. Hans Oertli*: Hockenhorn, Cima di Largo-Piz Bacone, Piz Palü (Nordrippe des Ostgipfels), Piz Badile, Monte Disgrazia, Wetterhorn, Wildelsigengrat-Balmhorn. — *Dr. G. Oesterheld*: Titlis (S), Col des Avouillons (S), Morezon (S Sierra Nevada), Picacho de Veleta (S Sierra Nevada). — *Dr. Ad. Panchaud de Bottens*: Blindenhorn (S); Breithorn-Klein Matterhorn, Dom, Matterhorn. — *Alfred Panchaud*: Blindenhorn (S); Breithorn-Klein Matterhorn, Dom, Matterhorn. — *Otto Pausch*: Strahleggpaß, Lötschenpaß. — *Henri Piguet*: Spitzmeilen (S); Piz Morteratsch, Piz Bernina (Biancograt), Bellavista-Piz Palü (trav.), Piz Roseg. — *Peter Preiswerk*: Grünhornlücke-Groß Fiescherhorn (S), Finsteraarhorn (S), Oberaarjoch-Grimsel (S); Mittag-horn-Egginer, Fletschhorn, Weißmies, Jäghorn-Jägigrat-Innerrothorn, Südlenzspitze-Nadelhorn, Strahlhorn, Kammlilücke-Düssistock. — *Willi Rapp*: Weißmies, Nadelhorn, Rimpfischhorn. — *Karl Reinbold*: Piz Sarsura (S), Piz Grialetsch (S); Balmhorn, Brunegghorn-Biesjoch, Weißhorn (Vers.). — *A. Rink*: Piz davo Sassé (S), Piz davo Lais (S), Zahnjoch (S), Gemsspitze (S), Ochsenkopf (S), Verbellner Winterjöchel (S); Jazzhorn-Stellhorn, Fletschhorn, Weißmies-Nordgrat, Jägigrat (trav.), Ulrichshorn (trav.). — *Dr. H. Ris*: Wannengrat-Körbshorn (S), Jakobs-horn (S), Piz-Sarsura-Radünerfurka (S), Bleisstein-Hochwang-Rothorn (S); Hutstock, Spitzmann, Kingspitz. — *Adolf Rüegg*: Sefinenfurgge, Gamchilücke, Petersgrat, Balmhorn, Allalimpaß. — *Paul Ruggli*: Arosèr Weißhorn (S), Plattenhorn (S), Fuorcla del Confin-Piz Buin (S), Signalhorn-Silvrettahorn (S), Silvrettapaß (S), Krämerköpfe (S), Schwarzhorn (S); Eigerhörnli (trav.), Mönch (trav.), Lötschenlücke, Beichpaß-Beichspitz, VIII. Fußhorn (I. Ersteigung), Mettelhorn - Plattenhorn, Matterhorn, Dufourspitze, Riffelhorn, I. Sellaturm (Südwand)-II. Sellaturm, Fünffingerspitze Schmittkamin, III. Sellaturm-I. Sellaturm (Südwand), Gr. Tschierspitze (Adang-Dibonakamin), Torre Geltrude (trav.), Sustenhorn, Großspanort, Groß-Lohner-Nordostgrat (Vers. bis II. Schar-te), Doldenhorn (Vers.). — *Dr. L. W. Rütimèyer*: Piz Lucendro (S), Leckhorn (S), Leckipaß-Wyppenwasserpaß (S); Bächlistock 2 mal, Scheuchzerhorn (trav. 2 mal), Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß-Schreckhorn, Strahlegghorn (trav.), Hugihorn, Ewigschneehorn (trav.), Rosenhorn-Dossenhorn (trav.), — *R. Saladin*: Weißfluh-Straß-bergerfürkli (S 2 mal), Strela-Wannegrat (S), Grialetsch-Sarsura-Flüela

(S), Wannegrat-Körbshorn (S), Gletscherducan-Vanezfurka (S), Fuorcla d'Eschia-Sertigpaß (S), Nüllisgrat (S), Diavolezza (S), Flüelaweißhorn (S). — *Dr. Alfred Sarasin*: Wendenstock. — *Régnault Sarasin*: Hohthäligrat-Stockhorn. — *Hans Sauter*: Titlis (S 2 mal), Brisen (S), Piz Kesch (S), Piz Sarsura (S), Pizzo Lucendro (S), Wyttengewasserstock (S); Sustenhorn, Matterhorn, Rimpfischhorn, Zinalrothorn, Monte Rosa, Breithorn, Mythen (trav.). — *Karlrobert Schäfer*: Balmhorn, Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Groß-Schreckhorn, Strahlegghorn, Sustenjoch-Hinter Sustenhorn-Sustenhorn. — *Hanspeter Schaub*: Rochers de Naves (S), Wildhorn (S); Wildhorn-Wildgrat, Kirchli, Schneidehorn 2 mal, Rohrbachstein 5 mal, Weißhorn 2 mal, Mont Bouvin, Laufbodenhorn, Mittaghorn 2 mal, Wetzsteinhorn 2 mal (geolog. Arbeiten), Walliser Weißhorn (Ostgrat), Wellenkuppe-Obergabelhorn-Mont Durand, Wildstrubel, Niesenhorn. — *Jacques Schaub*: Faulberg, Kamm (Vers.), Grüneck-Grüneckhorn, Weiß Nollen — *Dr. J. Schaufelberger*: Titlis (S), Piz Lucendro (S), Giubing (S). — *Friedrich Schemel*: Falschungjoch (S), Schalfjoch (S Vers.), Falschungkogel (S), Schalkkogel (S), Niederjoch (S), Similaun (S), Hauslabjoch-Hochjoch (S), Weißkugel (S), Guslarspitzen (S), Fluchtkogeljoch-Brandenburgerjoch (S), Ochsenkopf (S); Große Wilde (trav.), Mädelegabel-Hochfrottspitze (trav.), Trettach (trav.), Hochrappenkopf, Hohes Licht-Bockkarkopf-Wilder Mann. — *E. Schillinger*: Leckhorn-Lucendro (S); Tinenhorn, Piz d'Err, Piz Picuogl, Piz Julier, Piz Casnile-Piz Bacone-Cima del Largo, Torrone Orientale, Punta Rasica, Punta Rasica-Torrone Occidentale bis Torrone Orientale (trav.), Monte del Forno, Ago di Sciora, Il Gallo, Lo Scalino-Cantone-Castello, Salbitschyn, Kühplankenstock, Sustenhorn. — *E. Schnurre*: Bächlistock, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Strahlegghörner. — *Dr. H. Schobel*: Cima Castello, Cima del Largo, Piz Bacone, Cima di Rosso, Monte Sissone. — *Hans Schönauer*: Piz Capütschin, Fuorcla Boval, Ewigschneehorn. — *Wolfgang Schönauer*: Faulenberg (S), Hohstollen (S); Piz Chapütschin, Rheinwaldhorn, Piz Valatscha (trav.), Scopi (trav.), Piz Terri. — *Dr. Rudolf Schwabe*: Petersgrat. — *Dr. Paul Sieber*: Habicht 2 mal, Gschnitzer Tribulaun, Wilder Freiger-Wilder Pfaff-Zuckerhütl. — *C. Siefert*: Weißmies, Südlenzspitze-Nadelhorn. — *G. A. Solly*: Strahlhorn. — *Dr. Fritz Spaenhauer*: Piz Sarsura (S), Scalettahorn (S); Piz Cotschen 2 mal, Piz Linard, Piz San Jon, Piz Plafna dadaint, Piz Clünas, Piz d'Esen, Piz Kesch, geologische Aufnahmen im Unterengadin. — *Prof. Dr. Rud. Staehelin*:

Lange-Fluh-Britanniahütte, Allalinhorn, Joderhorn. — *Theodor Stammbach*: Brisen (S), Piz Sol (S), Valluga (S); Allalinpaß, Egginergrat. — *Dr. E. Steiger*: Piz Sol (S), Piz Martegnas (S), Cuolms (S), Piz Lunghin (S), Sopra il Cant (S), Piz Turba (S), Steghorn (S); Zermatter Breithorn, Gran Paradiso (trav.), Tête Bernarda, Col de la Leisse-Grande Motte, Grande Casse, Rochemelon, Monte Viso. — *K. M. Stockmeyer*: Parpaner Rothorn, Parpaner Weißhorn. — *Alfred Stoecklin*: Glattengrat (S), Titlis 2 mal (S), Claridenstock (S), Scheerhorn (S); Wilde Frau, Doldenhorn, Monte Cristallo-Geisterspitze. — *G. Strebel*: Ulrichshorn, Fletschhorn-Laquinhorn. — *Jean L. Süffert*: Wilde Frau, Wildstrubel, Groß-Lohner (Westgrat), Mittagshorn. — *Dr. R. Suter*: Piz Lucendro (trav.), Leckipaß (trav. S), Haldigrat-Glattengrat-Brisen (S), Col de Triolet-Pta. Isabella (S), Mont Mallet (S, bis Südsattel), Col d'Entrèves-Aig. de Saussure (S, südl. Vorgipfel), Col du Midi-Aig. du Midi (S, bis 3800), Col du Midi-Col des Flambeaux-Col du Géants (S), Wildstrubel (S, Steghorn-Roter Totz); Mittagshorn (trav.), Monte Moro-Joderhorn, Mittagshorn-Egginer, Nadelhorn, Jägigrat (trav.), Traversierung der Mischabel (über Lange Fluh-Mischabeljoch-Täschhorn-Dom-Stecknadelhorn-Windjoch), Sustenjoch-Hinter-Sustenhorn-Sustenhorn, Mürtschenstock (trav. Mürtschen-Faulen-Stock), Reißend Nollen (trav.)-Klein Wendenstock.— *Carl Sutter*: Gletscherducan (S), Bühlenhorn (S); Sustenhorn. — *Dr. Fritz Tramèr*: Steghorn, Zinal Rothorn, Rimpfischhorn, Marmolata (trav.), Ortler. — *Paul Tschan*: Büttlassen, Groß Hundshorn, Tschingelhorn. — *Dr. Hans von Tschanner*: Piz Titschal (S), Mattlishorn (S), Arosler Rothorn (S), Piz Martegnas-Fureletta da Ziteil (S), Piz Sol (S), Parpaner Schwarzhorn (S), Bleisstein-Hochwang-Rothorn (S), Kalser Tauern (S), Obere Oedenwinkelscharte-Obwalderhütte (S), Johannisberg-Vorderer und Mittlerer Bärenkopf (S), Teufelskampees-Gramul-Adlersruh-Groß-Glockner (S), Adlersruh-Hoffmannskees-Obere Oedenwinkelscharte (S), Granatscharte (trav. S), Viltragenkees-Unteres und Zwischen-Sulzbachtörl (S), Kleinvenediger und Großvenediger (S), La Grande Ruine (S), Stätzerhorn (S); Piz Feß (trav.), Roche Blanche, Barre des Ecrins (trav.), la Meije (trav.), Col est de la Tour ronde-Tour ronde (trav.), Montblanc (Brenvaflanke), Aig. Verte, W.-Wand-Moinegrat), Bifertenstock. — *A. Tschopp*: Bonderispitz (S); Doldenhorn, Weiße Frau, Wilde Frau. — *K. Uhlmann*: Sustenhorn, Piz Lunghin, Teurhorn, Piz Calandari, Hirli. — *G. Umbrecht*: Pischhorn (S), Flüela Schwarzhorn (S), Flüela Weißhorn (S); Säntis. — *G. Vest*: Cima Castello, Cima del Largo-Piz Bacone, Cima di Rosso-Monte

Sissone, Dufourspitze (trav.), Breithorn-Klein-Matterhorn, Mettelhorn. — *Andreas Vischer*: Groß Fiescherhorn (S), Finsteraarhorn (S), Oberaarjoch (S); II. und III. Kreuzberg (trav.), Altmann-Ostgrat, Wildhorn-Wildgrat, Wildhorn, Hahnenschritthorn, Spitzhorn, Wildhorn (Westflanke)-Mont-Pucel, Walliser Weißhorn, Wellenkuppe-Ober Gabelhorn-Arbengrat-Mont Durand, Griesstock. — *Prof. Dr. W. Vischer*: Piz Casnile-Piz Bacone-Cima del Largo, Torrone Orientale, Monte del Forno, Monte Rosso, Punta Rasica, Ago di Sciora, Gallo, Lo Scalino-Cantone-Castello. — *Dr. Friedrich Vöchting*: Piz Margna, Piz Chapütschin, Furtschellas (Corvatsch-Westgrat), Cima del Largo-Piz Bacone, Piz Corvatsch, Reißend Nollen (trav.)-Klein Wendenstock. — *Dr. Karl Vöchting*: Piz Margna, Piz Chapütschin. — *Dr. E. Voellmy*: Cima da Flix (trav.), Fallerfurka (trav.), Forcellina, Piz Longhin, Piz d'Err, Piz Platta, Piz Julier (trav.). — *Prof. Dr. R. von Volkmann*: Piz Fleß (trav.), Flüela Weißhorn (trav.), Roggenhorn (trav.), Verstanclahorn (trav.), Scesaplana, Panüler Kopf, Stanskogel, Schindlerspitze, Valluga (trav.), Hohe Geige. — *Jürg Weiß*: Jakobshorn (S); Mittaghorn-Egginer, Fletschhorn, Jäghörner (trav.), Südlenz-Nadelhorn-Ulrichshorn, Strahlhorn, Mont Durand-Ober Gabelhorn-Wellenkuppe, Matterhorn, Dent Blanche, Col d'Hérens, Engelhörner Mittelgruppe-Großer Simelistock, Ochsensattel-Kingspitz, Klein Simeli-Groß-Simelistock (trav.). — *Rob. Wenck*: Haldigrat-Glattengrat-Brisen (S), Col de Triolet-Pta. Isabella (S), Mont Mallet (S, bis Südsattel), Col d'Entrèves-Aig. de Saussure (S südl. Vorgipfel), Col du Midi-Aig. du Midi (S bis 3800), Col du Midi-Col d'Entrèves (S); Mittaghorn-Egginer, Südlenz-Nadelhorn, Weißmies Nordgrat, Jägigrat (trav.), Traversierung der Mischabel (über Lange Fluh-Mischabeljoch-Täschhorn-Dom-Stecknadelhorn-Windjoch), Ulrichshorn (trav.), Sustenjoch-Hinter Sustenhorn-Sustenhorn, Kistenstöckli. — *W. Wiest*: Männliflüh. — *H. Wirz*: Bietschhorn (trav. N-W). — *W. Wirz*: Mont Vêlan (trav.), Grand Combin (trav.), Grand Tavé (trav.), La Ruinette, Mont Avril — *Henri Wohlschlag*: Wildstrubel (S), Wildhorn (S), Titlis (S), Piz Lucendro (S); Piz Palü, Piz Bernina, Piz Morteratsch. — *Dr. Alfred Würz*: Piz Languard. — *Dr. Hans Zaeslin*: Balmhorn, Blümlisalphorn. — *M. Zumthor*: Arosler Weißhorn 7 mal (S), Piz Calmot (S).

Geographische Verteilung.

Anzahl der Touren.

Savoyen und Dauphiné, Grajische und Cottische Alpen	24
Mont-Blanc-Gruppe (inkl. schweiz. Anteil)	24
Walliser Alpen (inkl. ital. Seite)	173
Berner Alpen	236
Freiburger Alpen	1
Urner, Schwyzer und Unterwaldner Alpen	136
Bündner Alpen	292
Glarner Alpen, St. Galler Oberland und Säntisgruppe	40
Tessiner Alpen	15
Ostalpen	108
Pyrenäen	10
Korsika	3
Anzahl der Sommertouren 747	
Anzahl der Skitouren 315	

Das diesjährige Tourenverzeichnis wurde bearbeitet von den Herren Dr. W. Bernoulli, P. Gyßler, Dr. R. Suter und R. Wenck. Die Auslese der ins Verzeichnis aufzunehmenden Besteigungen und Skitouren geschah nach etwas strengeren Gesichtspunkten. Von der Tatsache ausgehend, daß durch den Bau zahlreicher Bergbahnen viele Skitouren wesentlich erleichtert, wenn nicht gar zu reinen Abfahrtsläufen gestaltet wurden, sind z. B. sämtliche Touren auf die Weißfluh, auf Trübsee oder ins Stoßgebiet gestrichen worden. Eine Kontrolle darüber, ob Touren in den erwähnten Gebieten — die in die Hunderte gehen! — ohne oder mit Bahnbenützung ausgeführt wurden, ist unmöglich. Durch Streichung aller Touren, deren touristischer Leistungsgrad durch Bahnbenützung wesentlich herabgesetzt ist, gewinnt unser Tourenverzeichnis in qualitativer Hinsicht, womit dem S. A. C. Basel nur gedient sein kann. Tourenangaben aus früheren Jahren konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Ehrenmitglieder.

Herr Prof. Dr. F. Zschokke, ernannt	1920
Herr Ch. A. Seltzer, ernannt	1925
Herr Carl Egger, ernannt	1931

Vorstand 1934.

Obmann:	Robert Wenck.
Statthalter:	Dr. Hans Burckhardt.
Schreiber I:	Paul Gyßler.
Schreiber II:	Dr. M. Keller.
Seckelmeister I:	Arnold Tschopp.
Seckelmeister II:	Paul Gyr.
Bibliothekar I:	Dr. W. Bernoulli-Leupold.
Bibliothekar II:	Hans Schobert.
Hüttenverwalter I:	Fritz Iseli.
Hüttenverwalter II:	Ernst Moser.
Beisitzer:	C. Egger, K. Reinbold, Dr. W. Rütimeyer.

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. W. Rütimeyer.

Die Arbeitsgebiete der beiden Seckelmeister sind wie folgt festgelegt:
Seckelmeister I (Tschopp): Mitgliedkarten, Geld- und Postcheckverkehr,
Rechnungsabschluß.

Seckelmeister II (Gyr): Clubabzeichen, Adreßänderungen, Zeitschrift-
reklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Komitees für 1934.

- a) *Aufnahme-Komitee*: Dr. Hans Burckhardt, Vorsitzender; Dr. Walter Bernoulli; Franz Bernoulli.
Suppleanten: Dr. Paul Mähly; Dr. W. Rütimeyer; Dr. P. Läger.
- b) *Exkursions-Komitee*: Dr. Max Keller, Vorsitzender; Stellvertreter: Dr. R. Suter; A. Bringolf, W. Bachofen, A. Dreux, F. Iseli, W. Iselin, E. Moser, Ch. Perret, K. Reinbold, H. Schobert, C. Sutter, Prof. W. Vischer.
- c) *Thierstein-Komitee*: Dr. A. Raillard, Vorsitzender; Prof. Dr. Häffiger, E. Reiter, Emil Respinger, Prof. Dr. Rupe, Dr. W. Rütimeyer, Dr. E. Steiger-Hagenbach, A. Wilh. Straumann-Hipp.
- d) *Bibliothek-Komitee*: Dr. W. Bernoulli, Vorsitzender; P. Gyßler, F. Haller, J. Lutz, H. Müller-Rüsch, H. Schobert, H. Treuthardt, F. Wortmann.
- e) *Projektions-Komitee*: K. Reinbold, Vorsitzender; W. Bosch, H. Buser, A. Heid jun., Dr. E. Hodel, W. Iselin, Dr. C. Klausener, A. Klein, J. Lutz, K. Mettler, H. Müller-Rüsch.
- f) *Moronhaus-Komitee*: Rob. Saladin, Vorsitzender; P. Kießling, Kassier; Franz Bräuning, Fr. Iseli, Prof. Dr. W. Vischer, E. Waibel.

Korrespondent der „Alpen“: P. Gyßler.

Verwalter der Gesteinssammlung: Dr. H. Leemann.

Mitglieder-Verzeichnis

per 31. Dezember 1933

* Zeitweilig ausgetreten

Eintritts-
jahr

1903	Abt-Lumpert, Hans, Dr., Gerichtspr.	Basel, Wettsteinallee 52
1929	Abt-Schmidt, Fritz, Kaufmann	„ Benkenstr. 54
1929	Abt, Fritz, Sohn, Kaufmann	„ Benkenstr. 54
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt	„ Klybeckstr. 60
1913	Ackermann, Emil, Lehrer	„ Laupenring 166
1900	Adam, Alfred, Dr., Arzt	Lugano, Via Nassa 26
1918	Adler-Horn, Fritz, Commis	Basel, Weiherweg 44
1929	von Albertini, Thomas, stud. med.	Wien VIII, Floriangasse 43, Pens. Schleicher
1920	Altwegg, Karl, Buchdrucker	Basel, Alemannengasse 23
1914	André, Jos., Commis	„ Sommergasse 9
1928	Annaheim, Ernst, Vers.-Agent	Dornach-Neu-Arlesheim, Austr. 7
1924	Asch, Hans, Dr. phil.	Basel, Oberwilerstr. 84
1923	Augsbourg, Maurice, Kaufmann	„ Kannenfeldstr. 36
1933	Augustin-Branger, Peter, Bankbeamter	Binningen, Multenweg 18
1915	Axtmann, Jules, Kassier	Basel, Wallstr. 5
1910	*Baatz, C., Dr. med., Sanitätsrat	Magdeburg, Moltkestr. 10
1922	Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1931	Bachmann, Max, stud. ing.	„ Reiterstr. 31
1917	Bader, Ernst, Beamter der S. B. B.	Sissach
1925	Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	Basel, Arlesheimerstr. 17
1916	Baechlin, Max, Verwalter	„ Elisabethenstr. 8
1921	Bächtold-Burckhardt, Fr., Dir.	Paris 9e, Square Moncey 2
1915	Baehler, G. A., Kaufmann	Basel, Bruderholzstr. 43
1921	Barandun, Joh. Geschäftsführer	Allschwil, Binningersr. 144
1923	Barbezat, Ali, Postunterbureauchef	Basel, Tellstr. 26
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	„ Gerbergasse 30
1924	Bauer, Siegf., Kaufmann	„ Austr. 74
1919	Bauhart, Karl, Beamter	„ Allschwilerplatz 28
1933	Baumann, Ernst P., Kaufmann,	„ Mittlerestr. 300
1927	Baumann, Karl, Bankangestellter	„ Gempenstr. 70
1933	Baumann, Paul, Beamter	„ Dammerkirchstr. 17
1924	Baumann, Theoph., Dr. med.	„ Oberwilerstr. 76

Eintritts-
jahr

1933	Baumann, Walter, stud. chem.,	Arlesheim, Pfeffingerweg 3
1916	Baumgartner, Emil, Gantbeamter	Basel, Steinentorstr. 7
1929	Baumgartner, Julius, Dr. jur.	„ Türkheimerstr. 7
1914	Baur-Krebs, Fritz, Bankangestellter	„ Fischmarkt 1
1918	Baur, Max, Buchdrucker	„ Spalentorweg 52
1928	Bearth, Peter, Dr. phil., Geologe	Riehen, Wenkenstr. 92
1920	Beck, Charles, Kaufmann	Basel, Rüttimeyerplatz 2
1912	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker	Liestal, Kasernenstr.
1923	Becker-Ehrismann, Rud., dipl. Ing.	Pratteln, Bahnhofstr. 28
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.	Basel, Rüttimeyerstr. 64
1920	Beerli, Felix, Ingenieur	Riehen, Kilchgrundstr. 72
1931	Beglinger, Jacques, dipl. Ing.	Basel, Gundeldingerstr. 175
1926	Berger-Christen, Arnold, Kreischef d. S.U.V.A.	„ Pafswangstr. 21
1926	Bernet-Fischli, Christian, Betriebsleiter	Riehen, Burgstr. 25
1919	Bernhard-Waldmeier, J., Prokurist	Basel, Mittlerestr. 29
1909	Bernoulli-Geiger, Walter, Dr. phil., Geologe	„ Sissacherstr. 57
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med.	„ Leonhardstr. 53
1909	Bernoulli, Franz August, Prokurist	„ Grenzacherstr. 92
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.	„ Theodorsgraben 4
1920	Bertolf, Hans, Bankkassier	„ Müllheimerstr. 81
1915	Bertolf, Max, Prokurist	Riehen, Kilchgrundstr. 2
1927	Beutler, Fritz, Ingenieur	Basel, Fasanenweg 128
1932	Bider, Edmund, Verwaltungsbeamter S. B. B.	„ Meltingerstr. 11
1930	Bieber-Rackette, Albert, cand. phil. II	„ Neuweilerstr. 100
1916	Bigler, Walter, Dr. phil., Lehrer	„ Gundeldingerstr. 147
1918	Billeter, Otto, Dr. chem.	„ Oberalpstr. 20
1923	Binhammer, Martin, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 10
1924	Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker	„ Bachofenstr. 25
1894	Binz-Müller, Aug., Dr. phil.	„ Gundeldingerstr. 175
1923	Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker	„ Austr. 23
1933	Bissegger, Bernhard, Haufmann	„ Spalenring 161
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann	„ Spalentorweg 56
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt	Binningen, Bruderholzstr. 1
1913	Blocher, Werner, Lehrer	Basel, Laupenring 174
1922	Bock, Joh. Carl, Prof. Dr. med.	Kopenhagen, Juliane Mariesvej 20
1932	Bodenmann, Walter, Fakturist	Basel, Wettsteinallee 2
1912	Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker	„ Leonhardstr. 10
1928	Börlin, Kurt, Dr. jur.	„ Hebelstr. 92
1923	Börlin, Wolfgang, Dr., Advokat u. Notar	„ Hebelstr. 92
1923	Boerlin-Brenneisen, Walter, Prokurist	„ Solothurnerstr. 93
1920	Boerlin, Paul, Prokurist	„ Mostackerstr. 5
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker	„ Leimenstr. 17
1921	Bolli, Jakob, Universitätssekretär	„ Gotthardstr. 25
1931	Bonifazi, Enrico, cand. med.	„ Grellingerstr. 26
1931	Bopp, Walter, Dr., Arzt	Baden-Baden, städt. Krankenh.

Eintritts-
jahr

- | | | |
|------|---|----------------------------------|
| 1927 | Born, Emile, Postbeamter | Basel, Gilgenbergstr. 14 |
| 1933 | de Bortoli, Franz, Werkzeugmech. | Arllesheim, Dorfplatz |
| 1926 | Bosch, Willy, Kommis | Basel, Meisengasse 6 |
| 1913 | Bosshardt, Oskar, Ingenieur | „ Gundeldingerstr. 177 |
| 1891 | Brack-Schneider, J. J., Chemiker | „ Schwarzwaldallee 31 |
| 1922 | Bräuning, Franz, Architekt | Riehen, Rebenstr. 32 |
| 1927 | Branger, Jürg, dipl. Ingenieur | Thun, Pestalozzistr. 5 |
| 1920 | Brefin, Rudolf, Comestibles | Basel, Hutgasse 11 |
| 1930 | Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter | „ Rixheimerstr. 36 |
| 1904 | Brenner-Haller, Hans, Kaufmann | „ Amselstr. 41 |
| 1921 | Bringolf, Alfred, Ingenieur | „ Oberwilerstr. 84 |
| 1921 | Brodbeck, Aug., Lehrer | „ Mittlerestr. 66 |
| 1925 | Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker | „ Steinentorstr. 2 |
| 1928 | Brodbeck, Jean-Jacques, Kaufmann | „ Sevogelstr. 52 |
| 1920 | Brüchsel, Karl, Buchhalter | Locarno, Monti Villa Tamaro |
| 1907 | *Brüderlin, Adolf, Ingenieur | Zürich, Katharinenweg 3 |
| 1923 | Brütsch, Hans, Dr. ing. | Basel, Septerstr. 14 |
| 1911 | Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker | Basel-Schänzli, Käppeliweg 35 |
| 1933 | Brunschweiler, Albert, Dr. med. | Basel, St. Jakobstr. 1 |
| 1931 | Buchmann, Ernst, Dr. med. | „ Schönbeinstr. 21 |
| 1927 | Bühler-Lack, Fritz, Prokurist | „ Rotbergerstr. 27 |
| 1920 | Bühler-Weiß, Alfred, Dr. phil., Lehrer | „ Riehenring 16 |
| 1932 | Bühlmann, Anton, Bankprokurist | Binningen, Gärtnerstr. 6 |
| 1920 | Bührer, Carl, Dr. med. | Basel, Nauenstr. 33 |
| 1925 | Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt u. Notar | Magdeburg, Kaiserstr. 86 |
| 1932 | Burckhardt, Carl Eduard, Schüler | Basel, Sevogelstr. 81 |
| 1931 | Burckhardt, Eduard, Dr. med. | „ St. Albanvorstadt 49 |
| 1893 | Burckhardt-Großmann, Ed., Jurist | „ Sevogelstr. 79 |
| 1919 | Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. jur. | „ Brunnmattstr. 3 |
| 1924 | Burckhardt, Joh. Jak., Dr. phil. | Zürich 7, Zederstr. 4 |
| 1924 | Burckhardt, Matthias, Kaufmann | Basel, Gellertstr. 10 |
| 1917 | Burckhardt-Mohn, Ernst, Dr. phil., Chemiker | „ Sonnenweg 21 |
| 1902 | *Burckhardt-Passavant, Hans R., Dr. jur., Notar | „ Albananlage 72 |
| 1922 | Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh. | Alexandria (Egypt), P. O. B. 997 |
| 1911 | Burckhardt-Rochat, Hans Andr., Dr. med. | Basel, Murbacherstr. 31 |
| 1884 | Burckhardt-Rüsch, Ad., Kaufmann | „ Malzgasse 21 |
| 1923 | Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr. | „ Leimenstr. 18 |
| 1904 | Burckhardt-Stamm, Hans, Dr. jur., Notar | „ Hardstr. 76 |
| 1908 | Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv. | „ Wartenbergstr. 15 |
| 1929 | Burger, Gottlieb, Bäcker | „ Brantgasse 5 |
| 1918 | Bürki, Ernst, Autospenglerei | „ Untere Rebgasse 11 |
| 1915 | Buser, Hans, Banquier | „ Socinstr. 56 |
| 1931 | Buser, Fritz, Kaufmann | „ Mittlerestr. 122 |
| 1916 | *Buser, Henri, Kaufmann | „ Spalentorweg 51 |
| 1919 | Buser-Hoffmann, Herm., Postangestellter | „ Morgartenring 102 |

Eintritts-
jahr

1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Geol.	Basel, Bernoullistr. 22
1924	Buxtorf, Rud., Dr. phil.	„ Hebelstr. 133
1916	Cadisch, Joos, Dr., Geologe, Privatdozent	„ Buchenstr. 47
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann	„ Morgartenring 168
1928	Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer	„ Gempenstr. 71
1929	Cherbuin-Bertschmann, Oskar, Bankangestellter	„ Militärstr. 20
1921	Christ, Hch., Dr., Nationalökonom	„ St. Jakobstr. 42
1932	Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann	„ Peter Merianstr. 25
1897	Christ - de Neufville, Rud., Kaufmann	„ Petersgraben 15
1925	Christen, Walter, Architekt	„ Adlerstr. 18
1911	Christoffel-Schmidt, Hans, Dr. med.	„ Albanvorstadt 21
1933	Clar, Georges, Dr. phil., Geschäftsleiter	„ Steinenberg 14
1928	Corlin, Michel, avocat	Château Mai-Mongin près Cannes
1894	Corning, H. K., Prof., Dr. med.	Basel, Bundesstr. 17
1896	*Courvoisier, L., Prof. Dr. phil.	Berlin-Neu-Babelsberg, Sternwarte
1919	Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann	Basel, Birmannsgasse 44
1927	Dähler, Ernst, Dr. med. dent.	„ Aeschenvorstadt 53
1926	Dammann, Bruno, Dr. rer. pol.	Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89 II
1907	Demole, Viktor, Dr. med.	Riehen, Burgstr. 21
1905	Derksen, E., Kaufmann	Basel, Batterieweg 60
1923	Dettwiler-Ziegler, Karl, Sekretär	Riehen, Morystr. 50
1914	Dickenmann, Emil, Dr. jur.	Basel, Gotthardstr. 45
1911	Dietiker, R. Alfr., Kreispostdirektor	„ Rigistr. 92
1919	Dietrich, Wilh., Dr. phil.	„ St. Johannsvorstadt 88
1920	Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker	„ Römergasse 5
1932	Dolder, Willy, Dr., Kaufmann	„ Erstfeldstr. 20
1915	Doppler, Josef, Techniker	„ Tellplatz 3
1928	Dösegger, Hans, Schriftsetzer	„ Kohlenstr. 2
1927	Dreux, Alphonse, Bankprokurist	„ Riehenring 21
1928	Drexler-Hiß, Camille, Restaurateur	„ Gerbergasse 11
1899	Dubi-Geyser, Friedr., Kaufmann	„ Mittlerestr. 127
1927	Dubi, Paul, Dr. jur., Untersuchungsrichter	„ Wasenstr. 2
1933	Dürig, Arthur, Architekt	„ Steinenvorstadt 13
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt	Colmar, rue Messimy 5
1926	Dussy-Ammann, Eduard, Vizedirektor	Riehen, Burgstr. 157
1893	Eckel-Labhart, Ch., Banquier	Basel, Mittlerestr. 43
1911	Eckenstein, Ernst, Architekt	„ Nauenstrasse 63
1930	Eckstein, Eduard, Apotheker,	„ Schwarzwaldallee 173
1913	Edel-Hilfiker, August, Bankbeamter	„ Spalenring 69
1929	Egger, Ernst, dipl. Ing.	„ Gundeldingerstr. 91
1901	Egger, F., Prof. Dr. med.	„ Bundesstr. 3
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler	„ Bruderholzallee 60
1933	Egger, P. Hugo, Kaufmann	Muttenz, Kornackerweg 6
1921	Eglin, Walter, Dr. ing. chem.	Riehen, Kilchgrundstr. 6
1916	Eichenberger-Diggelmann, Gottl., Kaufm.	Basel, Bachofenstr. 2

Eintritts-
jahr

1925	Eichenberger-Isler, Rudolf, Kaufmann	Basel, Heinrichsgasse 8
1930	Eiselé-Schneider, Carlo, Kaufmann	„ Eichenstr. 22
1919	Eisenhut, Ernst, Zimmermeister	„ Rebgrasse 32
1924	Enocari, Ezechiel, Dr. jur., Strafgerichtspr.	„ Gundeldingerstr. 71
1924	Erler, Heinr., Oberst a. D.	Berlin-Wannsee, Friedrich Karlstr. 3
1930	Erni, Albert, techn. Zeichner	Basel, Steinentorstr. 19
1922	von Escher, Walter, Dr. ing. chem.	„ Schweizergasse 31
1924	Ettisch, Georg, Dr., Physiker	Berlin-Friedenau, Schmargendorferstr. 21
1933	Fankhauser, Willy, Kaufmann	Basel, Gundeldingerstr. 149
1929	Favé, Carl, Dr. med. dent.	„ Steinvorstadt 75
1924	Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker	„ Peter Merianstr. 34
1929	Fehr, Hans, Prediger	Hamburg 19, Emilienstr. 1
1925	Fellmeth, Hans, Apotheker	Basel, Kasernenstraße 36
1907	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil., Chemiker	Zürich, Kraftstr. 28
1930	Fischer, Arnold, Bank-Kassier	Basel, Klingentalstr. 8
1920	Fischer-Beck, Hans, Kommiss	„ Gottfried Kellerstr. 31
1929	Fischer, Fritz, Buchdrucker	Arlesheim, Mattweg 1
1921	Flatt, Robert, Dr., Chemiker	Riedisheim (Ht-Rhin), 3, rue Bellevue
1926	Fleury, Etienne, Postbeamter	Basel, Morgartenring 160
1931	Flückiger, Alfred, Versich.-Beamter	„ Austr. 35
1921	Flüge, Max, Direktor	„ Wettsteinallee 27
1918	Flügel, Fritz, Buchbindermeister	„ Bäumleingasse 22
1923	Fornaro-Greppin, Alex., Dr. chem., Seveso S. Pietro (Milano) 6 via Fred. Boromeo	
1926	Forster-Geuer, Wilhelm, Kaufmann	Basel, Wielandplatz 10
1928	Frank, Paul, Laborant	„ Hirzbrunnenschanze 25
1921	Frank, Willy, Buchhalter	„ Winkelriedsplatz 4
1920	Frauenfelder, Gustav, Beamter	„ Wanderstr. 93
1919	Frehner, Jean, Buchdruckereibesitzer	„ Steinentorstr. 2
1921	*Frei-Lämmlin, Ernst, Lehrer	Binningen, Schweißbergerstr. 40
1897	*von Frericks, Wilh. F.	Berchtesgaden, Friesenhof
1902	Frey-Brefin, Oskar, Dr., Lehrer	Basel, Gundeldingerstr. 209
1925	Frey-Burckhardt, Gustav, Prokurist	Riehen, Äuß. Baselstr. 192
1929	*Frey, Erwin, Dr. jur.	Basel, Gundeldingerstr. 209
1918	Frey, Felix, Kaufmann	„ Rufacherstr. 8
1906	Frey-Vogt, E., Direktor	„ Albanring 168
1928	Friedlin, Carl, Buchhalter	„ Stadthausgasse 7
1914	Friedrich, Heinrich, Lehrer	„ St. Johannisplatz 24
1922	Fritzsche, Herm., Dr. chem.	West Didsburg, 37 Clayte Road, Manchester
1908	Fuchs, Henri, Dr. med.	Basel, Schützengraben 9
1924	Fuchslocher, Jul., Dr., Rechtsanwalt b. Reichsgericht, Leipzig, C 1, Grassistr. 2	
1919	Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann	Basel, Hirzbodenweg 95
1933	Flüglistaller, Hans, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 95
1918	Fulda, Heinrich, junior, Jugendfürsorger	„ Holbeinstr. 73
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker	„ Holbeinstr. 73
1930	Furger, Hans, Kaufmann	„ Rosengartenweg 2

Eintritts-
jahr

1933	Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer	Birsfelden, Birkenstr. 6
1933	Galliath, Hans, Buchhalter	Basel, Frobenstr. 74
1931	Gandillon, Paul, Abteil.-Chef	Genève, rue de l'Athénée 4
1926	Garnus, Jacques, Bureauchef	Basel, Glaserbergstr. 30
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med.	Binningen, Hauptstr. 61
1932	Gehr, Albert, Kalkulator	Basel, Theodorsgraben 40
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann	„ Hardtstr. 52
1900	Geldner, Max, Kaufmann	„ Langegasse 10
1927	Gelpke, Walter, Kaufmann	„ Batterieweg 11
1911	Gengenbach Wilhelm A., dipl. Ing.	Nieder-Gerlafingen
1920	Gengenbacher-Schetty, Rud., Ingenieur	Basel, Wettsteinallee 42
1924	Genner, Ernst, Vertreter	„ Missionsstr. 50
1921	Gerber-Löliger, Jacques, Bankangestellter	„ Dornacherstr. 265
1928	Gerspach, Ernst, Kaufmann	„ Gerbergasse 73
1926	Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor	Binningen, Allschwilerstr. 21
1918	Gessler-Aebly, H. A., Kaufmann	Aarau, Rebhalde
1913	Gfeller, Gottlieb, Architekt	Basel, St. Albanrheinweg 170
1903	Gilson, R. Cary, Quilters, West Chiltington Common, Pulborough, Sussex (Engld.)	
1929	Girard, Georges F., Ingenieur	Basel, Rufacherstr. 8
1919	Glättli, Aug., Postbeamter	Birsfelden, Muttenzerstr. 105
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat und Notar	Basel, Elisabethenstr. 20
1917	Glennck-Raeber, Hans, Lehrer	„ Dornacherstr. 159
1919	Gloor, Hch., Tapezierermeister	„ Delsbergerallee 5
1933	Goettisheim, Hans Peter, Dr., Ap -Ger.-Schr.	„ Birmannngasse 15
1921	Golay, Maurice, Banquier	„ Peter Merianstr. 43
1913	Graber-Ecker, Herm., Souschef der S.B.B.	„ Laufenstr. 63
1917	Graber, Alfred, Redaktor	Zürich 6, Rotstr. 54
1923	Graf-Lutz, Paul, Spenglermeister	Basel, Dittingerstr. 16
1927	Greiner, Daniel, Lehrer	„ Kahlstr. 14
1920	Grieder, Jakob, Lehrer	Arlesheim
1930	Grimm, Albert, Dr., Chemiker	Zürich 2, Mutschellenstr. 85
1930	Grimm, Hans, Student	Basel, Hermann Albrechtstr. 15
1916	Grimm-Zimmermann, Otto, Beamter	„ Oetlingerstr. 170
1904	Grosheintz, Alb., Dr. med., Arzt	„ Socinstr. 1 a
1927	Großmann, Paul, Dr. chem.	„ Neuweilerstr 98
1928	Großmann, Richard, Fabrikant	Brombach (Baden), Birkenhof
1919	Gruber, Arnold, Beamter	Basel, Arabienstr. 19
1919	Grütter-Faesch, W., Verw. d. Lesegesellsch.	„ Münsterplatz 8
1933	Grütter, Kurt, Goldschmied	„ Delsbergerallee 60
1919	Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann	„ Petersplatz 4
1925	Gschwind, H., Dr. phil., Lehrer, Privatdozent,	Riehen, Gestaltenrainweg 6
1928	Gürtler-Bussinger, Emil, Sekretär	Allschwil, Schönenbuchstr. 9
1930	Gürtler, Franz, Kaufmann,	Milano, Via San Protaso 4
1933	Gunst, Raymond, stud. chem.	Basel, Dachsfelderstr. 33
1917	Gyr, Paul, A., Postverwalter	„ Wanderstr. 97

Eintritts-
jahr

1915	Gysin, Ernst, Kaufmann	Basel, Clarastr. 50
1919	Gysin, Peter, D., Kaufmann	Washington, 1701, 16 th str. N. W.
1908	Gyßler, Paul, Lehrer	Basel, Friedensgasse 70
1901	Häfliger-Stamminger, J. A., Prof. Dr.	„ St. Johannsvorstadt 56
1932	Hagmann, August, Lehrer	„ Aeschengraben 13
1920	Hänggi, Paul, Dr. jur., Kaufmann	„ Oberalpstr. 19
1918	Häring, Jos. Karl, Lehrer	Arlesheim
1904	Hagenbach-Amann, Aug., Prof. Dr. phil.	Basel, Schönbeinstr. 38
1920	Hagenbach-Payer, Karl, Kommis	„ Peter Rotstr. 54
1929	Hahn, Theodor, Kaufmann	Stuttgart, am Bismarckturm 47
1903	Haller-Aeschlimann, Fried., Postunterb.'chef	Basel, Gundeldingerstr. 91
1924	Haller, Hans, Prokurist	„ Morgartenring 135
1921	Hanhart, Gottl., Sekretär	„ Chrischonastr. 62
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann	„ Delsbergerallee 78
1933	Hartmann, Rud., jun., Goldschmied	„ Delsbergerallee 78
1922	Hartmann, Otto, Lehrer	Riehen, Rebenstr. 38
1904	*Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann	Basel, Oberalpstr. 10
1929	Hediger, Arnold, Dir. d. Basler Freilag.-Ges.	„ Thiersteinallee 71
1917	Hediger-Träris, Adolf, Gerichtsaktuar	„ Pfefferingerstr. 90
1927	Heid, Achilles, Elektriker	„ Kanonengasse 1
1911	Heid-Gisiger, Otto, Abwart	„ Kanonengasse 1
1900	Heimbach-Breisinger, Karl, Schneidermeister	„ Jungstr. 18
1922	Heimbach-Müller, Karl, Commis	„ Hutgasse 1
1929	Heiniger, Marc, Kaufmann	„ Ahornstr. 51
1921	Heitz, August, Dr. phil., Lehrer	„ Batterieweg 142
1918	Heitz-Heusser, Wilhelm, Direktor	„ Kluserstr. 29
1892	Helbling, Robert, Dr.	Flums (St. Gallen)
1920	Helg, W., Bankbeamter	Basel, Mattenstr. 2
1933	Helmig, Hermann, Kaufmann	„ Sternenbergstr. 5
1932	Henzi, Ernst, Dr. phil., Chemiker	„ Eichenstr. 43
1890	Henzi-Zuberbühler, Fr., Buchhalter	Vevey, Ave. du Grand Hôtel 12
1930	Hepp, Günther, cand. med.	München, Zenettistr. 14 III. r.
1920	Herkert, Arthur, Dr. med. dent.	Arlesheim, Rebgasse 40
1926	Herrmann, Fritz, Buchhändler	Basel, Austr. 30
1918	Herzog, Paul, Kommis	„ Palmenstr. 23
1931	Herzog-Freivogel, Carl, Bureauchef	„ Kannenfeldstr. 14
1909	Hindermann, Eduard, Lehrer	„ Leimenstr. 22
1927	Hindermann, Emil, Dr. phil., Chemiker	„ Unterer Rheinweg 114
1931	Hindermann, Peter, stud. chem.	„ Unterer Rheinweg 114
1910	Hintermann-Mangold, C. A., Kaufmann	„ Aeschenstr. 23
1905	His, Ed., Prof. Dr. jur.	„ Hardstr. 116
1910	Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann	Zollikon, Bergstr. 16
1917	*Hockenjos, Emil W., dipl. Ing.	Basel, Birsigstr. 18
1931	Hockenjos, Fritz, Kaufmann	„ Steinenring 58
1920	Hockenjos-v. Kilian, Heinr., Fabrikant	„ Wartenbergstr. 26

Eintritts-
jahr

1920	Hodel-vonWaldkirch, Ernst, Dr. chem.	Basel, Thannerstr. 71
1912	Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.	Riehen, Burgstr. 19
1932	Höflin, Gustav, Lehrer	Basel, Oberalpstr. 41
1910	Hofstetter, August, Möbelfabrikant	„ Malzgasse 9
1930	Hoggenmüller, Hanns, Architekt	„ Amerbachstr. 33
1903	Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.	Oberrieden b. Zürich
1926	Holliger, Max, Bankbeamter	Basel, Laufenstr. 35
1932	Holstein, Emil, Bankangestellter	„ Grienstr. 92
1932	Holzach, Hans, stud. med.	„ Neubadstr. 121
1919	Hopf-von Schmidt, Alfred, Kaufmann	„ Steinenring 25
1927	Horn, Hch., Kommis	„ In den Ziegelhöfen 125
1923	Hottinger, Fritz, Ingenieur, Dir.	Arlesheim (Baselland)
1920	Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer	Basel, Holeletten 20
1921	Huber-Knapp, Paul, Kaufmann	„ Egliseestr. 38
1923	Hürlimann, Leop., Dr. med.,	Ruswil (Luzern)
1921	Hüssy, Hans, Dr. jur.	Luino, Casella postale 37
1928	Huf, Hans, Dr., Studienrat	Traunstein (Oberbayern)
1914	Hufschmied, Gottl., Kaufmann	Basel, Spalentorweg 55
1920	Hufschmied-Voegtle, K., Kaufmann	„ Spalentorweg 23
1912	Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer	„ Hebelstr. 105
1911	Huwyler, Anton, Postverwalter	„ Gundeldingerstr. 65
1904	*Imhoff, Max, Dr. chem.	Clifton, New-Jersey, Washington Avenue 75
1916	Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat	Basel, Bundesstr. 27
1920	Inhelder, Hans, Kaufmann	„ Byfangweg 38
1925	Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur	„ Vogesenstr. 35
1932	Iselin, Christoph, Graphiker und Maler	Riehen, Erlensträffchen 22
1913	Iselin, Eduard, Pfarrer	Safenwil
1933	Iselin, Emmanuel, stud. jur.	Basel, Rittergasse 17
1913	Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker	Riehen, Bettingerstr. 80
1917	Iselin, Robert, Ingenieur	Basel, Brunnmattstr. 17
1926	Iselin, Walter, kaufm. Angestellter	„ Brunnmattstr. 17
1932	Jaggi, Rudolf, Bureauangestellter	„ Hans Huberstr. 15
1932	Jaques, Robert, Postbeamter	„ Eichenstrasse 47
1920	Jauslin, Rudolf, Kommis	„ Schweizergasse 58
1925	Jenewein, Rolf, Kaufmann	Offenburg (Baden), Luisenstr. 7
1927	Jenny-Wechner, Fritz, Polizeibeamter	Basel, Eichenstr. 6
1920	Jetzer, Max, Dr. chem.	„ Margarethenstr. 75
1921	Jezer, Adolf, Dr. med.	„ St. Johannsvorstadt 90
1933	Jordi, Theodor, Dr., Staatsanwaltssubstitut	„ Laupenring 153
1908	Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 47
1926	Jucker, Paul, medecin	Genève, Boul. de la Cluse 40
1933	v. Juvalta, Guolf, Lehrling	Basel, Amselstr. 20
1925	Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker	„ Chrischonastr. 58
1914	Käslin, Carl, Kassabeamter S. B. B.	„ Oberwilerstr. 55
1919	Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann	„ Hermann Albrechtstr. 16

Eintritts-
jahr

1919	Kaiser, Otto, Dr. chem.	Basel, Bernoullistr. 10
1923	Kanthack-Kohlhepp, J. A., Buchdrucker	„ Marschalkenstr. 28
1892	Keiser-Handschin, Emil, Lehrer	„ Kannenfeldstr. 28
1932	Keller, Ernst, Graphiker	„ Rütlistr. 53
1901	Keller, Fritz, Beamter	Riehen, Inzlingerstr. 208
1917	Keller, Max, Dr. phil.	Basel, Margarethenstr. 79
1928	Keller-Müller, Otto, Möbelschreiner	Dornach-Neu-Arlesheim, Bahnhofstr. 6
1913	Keller-Ryhner, Augustin, Bankbeamter	Basel, Mittlerestr. 151
1921	Kelterborn, Ernst, Architekt	„ Sissacherstr. 59
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann	„ Fürstensteinerstr. 26
1931	Kern, Richard, Dr. chem.	„ Sevogelstr. 11
1924	Kicherer, Adolf, Speditionsgehilfe	„ Mattenstr. 54
1932	Kienzle, Emanuel, Dr. phil.	„ Gundeldingerstr. 97
1917	Kilcher, Julius, Postverwalter	„ Mattenstr. 8 III
1909	*Killy, Werner, Architekt	Sélestat (Bas-Rhin), rue de Colmar
1931	Kissling, Paul, Commis,	Basel, Peter Rotstr. 74
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Lehrer	„ Laupenring 168
1906	Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements	„ Burgfelderstr. 101
1924	Klett, Alphonse, Postbeamter	„ Arlesheimerstr. 9
1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor	„ Klingentalgraben 31
1920	Knecht, André, Fabrikleiter	„ Dornacherstr. 152
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker	Binningen, Hasenrainstr. 5
1913	*Knittel, Th., Reg.-Baurat	Durlach, Dürrbachstr. 38
1926	Kocan-Wangler, Ad., Bankinspektor	Muri (Bern), Gartenstr. 271 c
1892	Köchlin, Paul, Dr., Apotheker	Basel, Elisabethenstr. 18
1911	Koehlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil.	„ Peter Merianstr. 40
1897	*Koenigsberger, J., Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Wildtalstr. 33
1920	Kormann, Erwin, Prokurist	Basel, Gerbergasse 5 II
1907	Kost, Karl, Kaufmann	„ Freiestr. 51
1933	Krämer, Max, Kassier	„ Riehenstr. 101
1902	Krantz, J. B., Ingenieur	Hengelo (Holland), Grindelweg 12
1916	Kreis, Hans A., Dr. phil.	Basel, Metzterstr. 55
1908	*Kreiß, Philipp, Kaufmann	Le Chesnay (S. et Oise), 24, rue Laurent Gaudet
1915	Kron, August, Kommis	Basel, Sommergasse 34
1916	Küderli, Wilhelm, Nationalökonom	„ Thiersteinerrain 169
1927	Kümmin, Paul Th., Kaufmann	„ Leimenstr. 33
1922	Küntzel, Karl, Ingenieur	Zug, Blumenhof, Zugerbergstr.
1929	Künzler, Heinrich, Dr. med.	Basel, Mittlerestr. 300
1911	Küng-Roth, Hans, Lehrer	„ Drosselstr. 30
1924	Kuh, Erwin, Dr. chem.	Wien XVII, Pointengasse 13
1910	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker	Basel, Oberalpstr. 12
1918	Kummer-Rosenmund, Hans, Kommis	„ Byfangweg 3
1917	Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik	Laufen (Jura)
1930	Kurmann, Oscar, Kaufmann	Basel, Grellingerstr. 76
1927	Kurz, Arnold F., Korrespondent	„ Sonnenweg 8

Eintritts-
jahr

1932	Kurz, Hermann, techn. Beamter	Basel, Klybeckstr. 82
1920	Kußmaul, Walter, Dr. chem.	„ Rheinschanze 8
1905	Kuster, Alfred, Fabrikant	Huningue (Ht. Rhin), Route de St. Louis
1911	*Lachmund, Franz, Dr., Arzt	Wanne-Eickel (Westf.) Bielefelderstr. 122
1920	Läuger-Aichner, Paul, Dr. chem., Vizedir.	Riehen, Wenkenhaldenweg 12
1917	Läuger-Kreis, Ernst, Kaufmann	Basel, Neubadstr. 86
1929	Laepfle, Victor, Dr., Banksekretär	„ Hirzbodenweg 118
1920	Lais, Ernst, Bankprokurist	Riehen, Gottesackerweg 10
1927	Lamperti, Max, Bureauangestellter	Basel, Mörsbergerstr. 4
1915	Langenbacher, August, Prokurist	Riehen, Erlensträfichen 45
1925	Lang-Jehle, Max, Korrespondent	Binningen, Kirchweg 16
1905	Lang-Vonkilch, K., Lehrer	Basel, Spalendorweg 28
1924	La Roche, Robert, Banquier	„ Gellertstr. 3
1916	Laubscher-Gehrig, A., Vice-Direktor	„ Aeneas Siliviusstr. 23
1903	Leemann, H., Dr., Chemiker	Binningen, Blumenstr. 8
1906	Le Grand, Adolf, Ingenieur	Basel, Feierabendstr. 68
1911	Lehmann, Walter, Lehrer	„ Oberwilerstr. 72
1933	Lechner, Philipp, Beamter	„ Militärstr. 14
1919	Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter	„ Byfangweg 38
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Buchhändler	„ Feierabendstr. 11
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. phil.	Visp
1933	Linder, Felix, stud. arch.	Basel, Holeeletten 28
1889	*Linder-Preiswerk, Hans, Bandfabrikant	„ Mittlerestr. 39
1920	*Liniger, Hans, Dr., Lehrer	„ Dornacherstr. 79
1929	Locher, Paul, Kaufmann	„ Socinstr. 34
1930	Lodewig, Fritz, dipl. Architekt	„ Bündnerstr. 58
1907	Löffler, C. Wilhelm, Professor Dr. med.	Zürich, Zürichbergstr. 44
1913	Löffler, Robert, Kaufmann	Riehen, Sonnenbühlstr. 38
1918	Lohmüller, Willy, Buchhalter	Basel, Blotzheimerstr. 10
1892	Lorétan-Huguenin, H., Fabrikdirektor	„ Margarethenstr. 51
1907	Lotz, Felix, Ingenieur	„ Aescherstr. 29
1927	Luchsinger, Hans, Kaufmann	„ Neubadstr. 163
1933	Ludin-Bucco, Karl, Magaziner	„ Im Heimatland 11
1908	Ludwig, Eugen, Prof., Dr. med.	Riehen, Im Niederholzboden 15
1919	Lüdin, Max, Professor, Dr. med.	Basel, Leimenstr. 28
1910	Lüdin, Theodor, Direktor	„ Realpr. 1
1932	Lührmann, Heini, cand. med.	München, Türkenstr. 58
1929	Lüscher-Müller, Emil, Zollbeamter	Münchenstein, zum Baumgarten
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar	Basel, Rennweg 42
1930	Lützelchwab-Brenner, Eugen, Bautechniker	„ Meltingerstr. 13
1922	Luginbühl Max, Musiker	Kandersteg, Chalet Reichen
1920	Lutz, August, Bankbeamter	Basel, Leonhardsgraben 9
1923	Lutz, Jakob, Kommis	„ Furkastr. 70
1907	Maeder, Léon, Kaufmann	„ Freiestr. 101
1896	Mähly, Otto, Kunstmaler	„ Sevogelstr. 64

Eintritts-
jahr

1900	Mähly, Paul, Dr., Chemiker	Basel, Aeschenvorstadt 37
1926	Maier, Otto, Kaufmann	Lörrach (Baden), am Markt
1885	Mantz-Weiß, E., fabricant	Mulhouse, 15, avenue Clémenceau
1932	Marais, Aimé, Inspecteur, ch. de fer du Nord	Basel, Spalenring 121
1933	Marchand, Paul, Kaufmann	„ Holbeinstr. 9, II
1917	Marchand, Maurice, Revisor	„ Holbeinstr. 9
1930	Martin, Oskar, Gemeindeverwalter	Binningen
1902	Masarey, Arnold, Dr., Schriftsteller	Basel, Leimenstr. 15
1905	Matt-Andres, Aug., Kaufmann	„ St. Johannisring 127
1917	Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor	Winterthur, Museumstr. 21
1901	Matthey, Hubert, Dr. phil. Lehrer,	Basel, Wettsteinallee 4
1930	Matthey, Olivier, Dr. jur.	„ Wettsteinallee 4
1920	Matzinger, Paul, Kaufmann	„ Neubadstr. 128
1929	Mayer, Hans, Dr. chem.	„ Mattenstr. 12
1929	Mayer, Oskar, Hotelbesitzer	Feldberg (Baden), Station Bärental
1912	von Mechel, Lukas, Dr. chem.	Basel, Batterieweg 116
1933	Meier-Sacherer, Karl, Vertreter	„ Jungstr. 27
1930	Meier-Speierer, Hans, Abwart	„ Hebelstr. 1
1927	Menth-Schweizer, Arthur, Lehrer	Neue Welt (Basell'd) z. d. Weiden
1913	*Merke, Franz, Dr. med., Privatdozent	Basel, Gartenstr. 101
1925	*Merz, Arthur, Bankangestellter	„ Thiersteinallee 31
1922	Métraux, Emil, Kaufmann	„ Paßwangstr. 17
1908	Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker	„ Hutgasse 2
1922	Mettler-Matthey, Karl, Photohaus	„ Thiersteinerrain 54
1924	Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann	„ Rütlistr. 43
1920	Metzger-Wenk, Ernst, Kaufmann	„ Alderstr. 31
1924	Meyer-Clar, J. Alfred, Dr., Bankdirektor	Zürich, Restelbergstr. 49
1922	Meyer, Emil, Installateur	Riehen, Baselstr. 7
1923	*Meyer, Leo, Bankangestellter	Frenkendorf (Bsld.)
1914	Meyer, Louis, Polizeibeamter	Basel, Spalenring 107
1923	Meyer-Pinkert, Ernst, Prokurist	„ Bündnerstr. 52
1912	*Meyer, Richard, Kaufmann	Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)
1922	Michel, Oskar, Dr. phil.	Zürich, Dufourstr. 105
1886	Mieg, G. Ed., Chemiker	Mulhouse, 43, rue de Bâle
1923	Mislin, Ulrich Achille, Hoteldirektor	Basel, Hotel Metropolu. Monopol
1932	Misteli-Müller, Magaziner	Birsfelden, Hauptstr. 62
1924	Mitze, Rud., Dr., Ministerialrat	Charlottenburg 4, Weimarerstr. 30
1924	Mitze, Walter, Dr. jur., Reg.-Rat	Berlin-Steglitz 3, Ringstr. 2
1931	Mohler, Jakob, cand. ing.	Zürich 6, Clausiusstr. 21
1904	Mohn-Imobersteg, Hch.	Arlesheim, Haus zur Birke
1927	Moor, Eduard, Bankangestellter	Basel, Oberalpstr. 15
1894	Morel-Vischer, Aug., Bankdirektor	„ Rittergasse 19
1921	Mory-Wenger, Albert, Kaufmann	Binningen, Margarethenstr. 35
1932	Moser, Bernhard, Schriftsteller	Basel, Mittlerestr. 120
1905	Moser-Bertschmann, Emil, Kaufmann	Pully (Vaud) le Chèvrefeuille Montilier

Eintritts-
jahr

1914	Moser-Glaser, Ernst, Ingenieur	Binningen, Oberwilerstr. 19
1904	Moser-Grob, Alb., Elektrotechniker	Arlesheim, Reichensteinerstr. 15
1915	Moser-Bernet, Rudolf, Musiklehrer	„ Kirschweg 8
1930	Moser, Paul, Sekretär	Dornach-Neu Arlesheim, Austr.10
1930	Moser, Walter, Bankbeamter	Dornach-Neu Arlesheim, Austr.10
1920	Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer	Basel, Holeeletten 22
1915	Mühlethaler, Jakob, Dr. phil. Lehrer	Bettingen bei Basel
1926	Müller, Alfred, Dr. med., Arzt	Basel, Hammerstr. 14
1919	Müller-Dietrich, Th., Dr. med.	„ Thiersteinerrain 157
1908	*Müller-Hill, W. O., Rechtsanwalt	Freiburg i. Br., Dreisamstr. 19
1919	Müller-Kober, Achilles, Dr. med.	Basel, Austr. 27
1912	Müller-Rüsch, Hans, Beamter des Gaswerks	„ Gundeldingerstr. 192
1923	Müller-Wolf, Christ., Lehrer	„ Hirzbrunnenschanze 33
1919	Müry-Meyer, Emil R., jun., Kaufmann	„ Schalerstr. 14
1927	Mumenthaler, Robert, Zeichner	„ Bristenweg 20
1927	Naef, Paul, Apotheker	„ Wielandplatz 6
1919	Napp-Sänger, Carl, Dr. jur., Notar	Riehen, Kilchgrundstr. 22
1919	*Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker	Basel, Byfangweg 30
1926	Neukomm, Hermann, Architekt	„ Greifengasse 1
1910	Nicholson, Walter, Esqr.	London E. C., 4 Paper Buildings, Temple
1908	Niederhauser, Rud., Dr., Regierungsrat	Basel, Eulerstr. 14
1903	Niethammer, Theod., Dr., Professor	Binningen, Astronom. Institut
1867	Noetzelin, Ed., Banquier	Paris, rue d'Antin 3
1932	Nold-Peter, Hans, Laborant	Basel, Fasanenstr. 54
1933	Nußbaumer, Fernand, Bureauchef	„ Ahornstr. 36
1924	Obrist, Hans, Prokurist	„ Holeestr. 131
1932	Oehl, Heinrich, Ingenieur	Birsfelden, Muttenerstr. 32
1917	Oertli, Hans, Dr. med.	Basel, Lothringerstr. 31
1910	Oertli-Straumann, Joh., Direktor	„ Elisabethenstr. 29
1927	Oesterheld-Rebsamen, Gustav, Dr. phil.	„ Pilgerstr. 33
1911	Oetiker, Karl, Dr. rer. pol., Kaufmann	„ Schaffhauserrheinweg 81
1931	van Oordt, Hendrick, stud. tech.	Riehen, Sieglinweg 6
1914	Ortler, Hans, Kaufmann	Basel, Dufourstr. 37
1919	Oswald-Troxler, Peter, Banquier	„ Spalenring 39
1903	Otto, Fritz, Kaufmann	Küsnacht (Zürich)
1931	Panchaud de Bottens, Alfred, Zahnarzt	Basel, Leimenstr. 61
1932	Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. jur.	„ Leimenstr. 61
1883	Passavant-Fichter, Georges, Banquier	„ Gellertstr. 21
1925	Pausch-Minder, Otto, Steuersekretär	„ Leonhardstr. 36
1923	Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler	„ Burgfelderstr. 9
1910	Perret-Valon, Charles, Vizedirektor	Bern, Brunnadernstr. 5
1914	Peter-Hoffmann, Robert, Kaufmann	Basel, Turnerstr. 12
1926	Peter, Robert, jr., Expedient	„ Herbstgasse 8
1911	Peter-Schwarz, Rudolf, Kaufmann	Arlesheim, Rütliweg 23
1918	Petitjean, Joseph, Kaufmann	Basel, Paulusgasse 10

Eintritts-
jahr

- 1913 Pfander, Max, Ingenieur
 1926 Pfenninger, Leo, jun., stud. jur.
 1929 Pfirter, Frédéric, Kaufmann
 1933 Philippi, Rudolf, Kaufmann
 1932 Piguët, Henri, Kaufmann
 1932 Pleuler, Rudolf, Commis
 1900 Preiswerk-Carl, Ed., Architekt
 1890 Preiswerk-Imhoff, W., Kaufmann
 1931 Preiswerk, Peter, stud. phil.
 1919 Preiswerk, Max, Dr. jur.
 1926 Preiswerk-Rapp, Karl, Dr., Prokurist
 1933 Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann
 1898 Raillard-Lendorff, Alfred, Dr., Chemiker
 1930 Rapp, Willi, Ingenieur
 1911 Reber, Fritz, Dr. med., Arzt
 1918 Rebsamen, Walter, dipl. Ingenieur
 1926 Reinbold, Karl, Zeichner
 1933 Reinhard, Hans P., Kaufmann
 1919 Reinhard, Max, Prof. Dr.
 1919 Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker
 1892 Reiter-Müller, Ernst, Banquier
 1928 Renfer, Hermann, med. pract.
 1921 Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor
 1919 Rensch, Rudolf, Metzgermeister
 1899 Respinger, Emil, Ingenieur
 1932 Reul, Heinrich, Kaufmann
 1917 Reutter, Aug., Lehrer
 1915 Rey, Hermann, Dr. med.
 1919 Riesen, Max, Dr. jur., Direktor
 1927 Riggerbach, Rud., Dr., Kunsthistoriker
 1933 Riggerbach, Rud., Bankangestellter
 1915 Rink, August, Lehrer
 1917 Ris-Gempp, Heinrich, Dr., Chemiker
 1930 Ritter, Ernst Walter, Kaufmann
 1908 *Robert, Jean, Direktor
 1898 Roches, Paul, Dr., Lehrer
 1903 Roegner, O., Kaufmann
 1921 Roessiger-Guggenbühl, Anton, Kaufmann
 1904 Ronus, Rud., Kaufmann
 1910 Roos, Walter, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1929 Roth, Hans, Dr. med.
 1925 Roth-Schmidt, Emil, Dr., Chemiker
 1911 Ruckhaeberle-Wirth, Werner, Kaufmann
 1933 Rüegg, Adolf, Maschinentechniker
 1918 Rüschi, Carl, Prokurist
- Basel, Alemannengasse 114
 „ Benkenstr. 21
 Paris, Ave. de la République 108
 Binningen, Höhenweg 61
 Dornach (Sol.)
 Basel, St. Johansring 110
 „ Missionsstr. 35
 „ Missionsstr. 23
 „ Missionstr. 23
 „ St. Johansvorstadt 82
 „ Sevogelstr. 55
 „ St. Albanvorstadt 45
 „ Nonnenweg 58
 „ Hochstr. 101
- Arlesheim
 Basel, Rosentalstr. 5
 „ auf dem Hummel 15
 Hagen (Westf.) Hotel Viktoria
 Basel, Birsigstr. 129
 „ Spalenring 89
 „ Hirzbodenweg 46
 „ Sevogelplatz 1
 „ Sevogelplatz 1
 „ Sattelgasse 1
 „ Aeschengraben 10
 „ St. Gallerring 195
 „ Realpstr. 7
- Oxnard (Californ.), 426, 13th Street
 Basel, Gartenstr. 46
 „ Leimenstr. 48
 „ Eulerstr. 11
 „ Realpstr. 34
 „ St. Johansvorstadt 88
 „ Murtengasse 10
- Buenos-Aires, 846 Sarmiento
 Basel, Amselstr. 26
 Freiburg i. Br., Bürgerwehrstr. 7
- Arlesheim
 Basel, Angensteinerstr. 24
 „ Leonhardstr. 16
 „ Burgunderstr. 28
 „ Spalenring 111
 „ Delsbergerallee 29
 „ Thiersteinerrain 171
 „ Aeschengraben 9

Eintritts-
jahr

1918	Rüsch, Max, Buchhalter	Basel, Delsbergerallee 12
1908	Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med.	„ Socinstr. 23
1902	*Ruf, Adolf, Goldschmied	„ Amselstr. 44
1922	Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker	„ Austr. 124
1933	Ruggli, Paul, jr., Schüler	„ Austr. 124
1912	Rupe-Hagenbach, H., Prof. Dr., Chemiker	„ Feierabendstr. 8
1932	Rupe, Hanns, stud. jur.	„ Feierabendstr. 8
1920	Ruppli, Hans, Lehrer	Binningen, Neusatzweg 10
1916	Ryhiner-Trentham, Hans E., Architekt	Basel, Albanvorstadt 69
1908	Ryhiner-von Stürler, Peter, Dr. med.	„ Petersgraben 17
1920	*Saladin-Siegwart, Rob., Sekr. b. d. Militärdirekt.	„ Realpstr. 67
1928	Salin, Edgar, Prof. Dr.	„ Hardstr. 110
1918	Sandreuter, Emanuel, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 110
1926	Santschi-Leupp, Ferd., Polizeibeamter	„ Wanderstr. 85
1926	Sanzi, Hans, Bankangestellter	„ Bäumlhofstr. 86
1919	Sarasin-Christ, Peter A., Architekt	„ Weissensteinstr. 12
1916	Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier	„ Langegasse 15
1918	Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann	„ Hardstr. 121
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Dr. h. c., Banquier	„ Langegasse 80
1907	Sarasin, Régnauld, Kunstmaler	„ Albananlage 26
1892	Sarasin-Vischer, Rudolf, Dr. h. c., Fabrikant	„ Albanvorstadt 17
1919	Sarasin-Von der Mühl, Rudolf, jun., K'mann	„ Hirzbodenweg 82
1932	Sauter, Hans, Kaufmann	„ Vogesenstr. 50
1921	Saxer-Stauffacher, Ernst, Dr., Advokat u. Notar	„ Oberalpstr. 14
1903	Schachenmann-Egger, Hermann, Pfarrer	„ Leonhardskirchplatz 5
1930	Schäfer, Karlobert, Schauspieler	„ Delsbergerallee 84 p.
1920	Schärer, Werner, Bankangestellter	„ Margarethenstr. 60
1916	Schaub-Erny, Jacques, Lehrer	Binningen, Neusatzstr. 17
1933	Schaub, Hans Peter, cand. geol.	Basel, Kleinhüningerstr. 188
1919	Schaub-Schneeberger, Hans, Kaufmann	„ Kanonengasse 20
1932	Schaufelberger, Jakob, Dr. Ing. chem.	„ Kleinriehenstr. 59
1900	Schedler, A., Dr., Manager	Manchester, West-Didsbury, Ashfield, Palatine Road
1912	Scheidegger, Edwin, Dr. med.	Basel, Schützenmattstr. 55
1925	*Schemel, Fritz, Justizoberinspektor	Offenburg, Republikstr. 3
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister	Basel, Matthäustr. 17
1928	Schenk, Max, Bankprokurist	„ Schweizergasse 31
1927	Schetty, Rudolf, Kaufmann	„ Rosentalstr. 5
1912	Scheuch, Osk., Postverwalter	Riehen, Im Hirshalm 7
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.	Basel, Oberwilerstr. 32
1930	Schillinger, Emil, Spengler	Muttentz, Feldrebenweg 4
1930	Schimpf, Emil, Kaufmann	Riehen, Chrischonaweg 48
1918	Schlumberger-Stähelin, Nicolas, Dr. jur.	Basel, Aeschenvorstadt 15
1913	Schlumberger, Paul E. A., Ing.	Mulhouse, rue de la Montagne 11
1916	Schmaßmann, Daniel, Postunterbureauchef	Basel, Bärschwilerstr. 20
1907	Schmaßmann, Max, Postunterbureauchef	„ Fatiostr. 29

Eintritts-
jahr

1918	Schmid, Paul, Generalvertreter	Basel, Gerbergasse 30
1933	Schmidlin-Bart, Alfred, dipl. Ing.	„ In den Ziegelhöfen 123
1917	Schmidt-Kaiser, Ernst, Kaufmann	„ Steinengraben 40
1929	Schmidt, Nik., Buchbindermeister	Freiburg i. Br., Talstr. 26
1902	Schneider-Burckhardt, Felix, Dr. phil.	Dornach (Sol.)
1922	Schneider-Saur, Carl, Bankbeamter	Basel, Turnerstr. 28
1927	Schnider, Otto, Dr., Chemiker	„ Peter Rotstr. 56
1923	Schnurre-Strübin, Ernst, Kaufmann	„ Realpstr. 73
1917	Schnyder, Hans, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Unt. Rheinweg 40
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.	„ Chrischonastr. 60
1927	Schobert, Hans, Chemiker	„ Münsterplatz 8
1926	Schönauer, Hans, Lehrer	Riehen, Pfaffenlohweg 49
1932	Schönauer, Wolfgang, stud. phil.	„ Pfaffenlohweg 49
1912	Schoenberg-Brunner, Gustav, Dr. jur.	Basel, Benkenstr. 17
1926	Schönholzer, Joh., Fabrikant	„ Schauenburgerstr. 31
1926	Schönholzer, Robert, stud. ing.	„ Schauenburgerstr. 31
1928	Schubart, Emil, Dr. phil.	„ Dornacherstr. 112
1921	Schübeler, Max, Ingenieur	„ Neubadstr. 122
1931	Schütz, Rudolf, Elektrotechniker	„ Austr. 35
1929	Schuhmacher, Karl Hubert, Prof.	Karlsruhe (Baden), Hans Sachsstr. 1
1917	Schultheß, Ernst, Kaufmann	Basel, Drosselstr. 21
1901	Schultheß-Reimann, Oscar, Dr.	„ Grellingerstr. 12
1899	Schuster, Claud., Sir, K. C. B., C. V. D., K. C., London, W., Phill. Gardens 16	London E. C., Princess Street 2
1885	Schuster, Felix, Baronet, Sir, Banquier	London E. C., Princess Street 2
1917	Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur.,	Basel, Angensteinerstr. 23
1905	Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt	„ Schützenmattstr. 40
1924	Schweizer-Großmann, Leo, Subdirektor	Binningen, Schafmattweg 9
1909	*Schwarzweber, Herm., Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Goethestr. 62
1930	Sedlmeier, Rudolf, Handelsangestellter	Basel, Jurastr. 46
1927	Seiler, Eugen, Goldschmied	„ Gerbergasse 91
1888	Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker	„ Immengasse 10
1919	Senn, Alfred, Geologe,	„ Kanonengasse 19
1901	Senn, Ernst, Bankprokurist	Zürich 6, Okenstr. 7
1926	Senn, Hans Eduard, Dr. med., Arzt	Rorschach, städt. Krankenhaus
1913	Senn, Gust., Prof., Dr. phil.	Basel, Schönbeinstr. 6
1921	Senn, Gustav, Bandfabrikant	„ Birsigstr. 118
1898	Settelen-Im Obersteg, Otto, Dr., Zahnarzt	„ Elisabethenstr. 75
1917	Settelen-Nußbaum, Victor, Schneidermeister	„ Fischmarkt 1
1921	Sieber-von Fischer, Paul, Redaktor	Zürich 7, Drusbergerstr. 12
1933	Siefert, Carl, Vertreter	Basel, Margarethenstr. 73
1920	Siegfried Eduard, Prokurist	Reinach (Bsld.), Fleischbachstr.
1927	Siegmund, Hubert, Direktor	Basel, Sonnenweg 19
1927	Siegmund, Henry, Kaufmann	„ Sonnenweg 19
1920	Siegmund-Lüthy, Karl, Bautechniker	Riehen, Wenkenstr. 39
1920	Siegelstr, Werner, Kaufmann	Basel, Amselstr. 35

<i>Eintritts- jahr</i>		
1919	Sigg-Burckhardt, Ernst, Lehrer	Basel, Mittlerestr. 59
1931	Sigmann, Max, Dr., Oberarzt	Baden-Baden, städt. Krankenhaus
1927	Simon-Mylius, Jacques, Kaufmann	Basel, Sevogelstr. 40
1930	Sippel, K. E., Dr. jur., Direktor,	Berlin-Dahlem, Wildpfad 11
1908	Solly, Godfrey Allan	Birkenhead (England), Grosvenor Place 1
1924	Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe	Basel, Sevogelstr. 111
1929	Spengler-Vogt, Georg, Bank-Vizedirektor	„ Dittingerstr. 15
1925	Spreng, Robert, Photograph	„ Clarastr. 54
1927	Sprenger, Hans, Architekt	„ Mittlerestr. 214
1930	Spühler, Ernst, Färbereitechniker	„ Hans Huberstr. 17
1906	*Staatsmann, Karl, Bezirksarzt	Lörrach (Baden), Tumringerstr. 43, III
1895	Stahelin-Paravicini, Aug., Dr. med.	Basel, Albangraben 7
1881	Stahelin-Gruner, Alfred, Kaufmann	„ Albanvorstadt 25
1924	Stahelin, Lucas, Kaufmann	„ Missionsstr. 15
1904	*Stahelin, M., Dr. jur., Präs. d. Bankvereins	„ Burgunderstr. 29
1905	Stahelin, Rud., Prof. Dr. med.	„ Bernoullistr. 26
1933	Stammbach, Theodor, Hilfsmathematiker	„ Thiersteinerrain 171
1905	Stamm-Bruckner, Georg, Architekt	Nieder-Teufen, auf dem Stein
1919	Stebler, Emil, dipl. Ingenieur	Weidling bei Wien, Feldergasse 37
1915	Steiger-Hagenbach, Emil, Dr., Apotheker	Basel, Starenstr. 28
1921	Steiger-Hofmann, Paul, Schirmfabrikant	„ Rüttimeyerstr. 50
1894	Steiner, Arnold, Dr., Fabrikdirektor	„ Marschalkenstr. 49
1929	Steiner, Peter, med. pract.	Liestal, Krankenhaus
1919	Steuri, Eduard, Dr., Redaktor	Basel, St. Jakobstr. 1 a
1914	Steyer, Paul, Vizedirektor	Bottmingen, Buchholzstr. 12
1903	*Stingelin, Alfred, Kaufmann	Basel, Unterer Rheinweg 112
1932	Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt	„ Sempacherstr. 27
1917	Stöcklin, Niklaus, Kunstmaler	Riehen, Moryst. 6
1927	Stöcklin-Thommen, Hans, Kommis	Basel, Birsstr. 14
1933	Stoecklin, Alfred, Handelsreisender	„ Morgartenring 161
1912	Stofer, Jos., Kaufmann	„ Burgfelderstr. 11
1921	Stohler, Rudolf, Dr. phil.	„ Aeschenvorstadt 57
1925	Storrer, Eugen, Beamter b. Erzieh.-Dep.	„ Sempacherstr. 68
1908	Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister	„ Grellingerstr. 95
1931	Strebel, Gustav, Bankprokurist	„ Holeeletten 24
1923	Streckeisen, Alb., Prof. Dr., Labor. minéral., Ecole politéchn., Bucarest	
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann	Basel, Colmarerstr. 120
1904	Strub, Richard, Kaufmann	„ Sommergasse 42
1932	Strübin, Felix, Optiker	„ Wielandsplatz 10
1925	Stucki, Henri, Direktor	„ Neubadstr. 116
1910	Stüchelberger-Eckel, Theophil, Kaufmann	„ Neubadstr. 5
1928	Stumm, Gustav, Kaufmann	„ Reiterstr. 50
1916	*Stumm, Hans, Dr. jur.	Neuchâtel, 17, Poudrières
1925	Stump, Samuel, Gemeindekassier	Riehen, Gottesackerweg 22
1918	Süffert, Alfred, Ingenieur	Basel, Güterstr. 223

Eintritts-
jahr

1931	Süffert, Jean, techn. Ang. d. Universität	Basel, Jungstr. 5
1911	Suter-Christoffel, Rud., Dr. phil., Kaufmann	„ Leimenstr. 55
1932	Suter, Ernst, Bildhauer	Paris 19 ^e , 97, rue Compans
1929	Suter, Georges, Bankbeamter	Basel, Nonnenweg 33
1919	Suter, Hans, Direktor	„ Speiserstr. 104
1920	Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister	„ Schützenmattstr. 19
1926	Suter, Hans Rudolf, Architekt	„ Wartenbergstr. 24
1914	Suter-Stettler, Otto, Bankdirektor	„ Freiestr. 54
1922	Sutter, Carl, Kaufmann	„ Bruderholzallee 20
1921	Sutter-Grob, Heinrich, Mikroskopiker	„ Röschenzerstr. 15
1914	Sutter, Traugott, Bankprokurist	„ Hardstr. 94
1919	Tellenbach, Fritz, Prokurist	„ im Heimgarten 13
1928	Thalmann, Anton, Kommis	„ Klybeckstr. 101
1919	Theile, Paul, Dr. med.	„ Klingelbergstr. 23
1915	Thiele, R., Kaufmann	„ Schützengraben 29
1927	Thoma, Max, Ingenieur	„ Neubadstr. 76
1921	Thomann, Georges, Direktor	„ Sonnenweg 14
1919	Thommen, Emil, Typograph	Münchenstein, Gruthweg 19
1931	Thommen, Erich, Sohn, kaufm. Angest.	Münchenstein, Gruthweg 19
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann	Basel, Morgartenring 168
1897	*Toggweiler, Leo, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 26
1921	Traber-Bürgin, René, Kommis	Neu-Allschwil, Langmattweg 39
1927	Traber, Paul, Kaufmann	Emmishofen, c/o R.V. Neher A.G.
1920	Tramèr-Hagenbach, Fritz, Dr. med.	Basel, Riehenstr. 36
1924	Trauffer, Rud., Zollangestellter	Kaiseraugst, Hotel Bahnhof
1913	Treuthardt, Hans, Postbeamter	Basel, Pfeffingerstr. 102
1920	Trott, Jacques, Dr. jur.	„ Schönbeinstr. 15
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1921	*Tschan, Paul, Prokurist	„ Mattenstr. 55
1919	von Tscharnern, Hans, Dr. phil.	„ Spalenring 65
1913	Tscherter, Alfred, Bautechniker	„ Militärstr. 14
1903	Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer	„ Reiterstr. 24
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann	„ Holbeinstr. 77
1933	Tschopp, Paul, dipl. Ingenieur	Biel, Seevorstadt 20
1929	Uhlmann, Kurt, Kommis	Basel, Sattelgasse 6
1924	Uihlein, Herm., Prof.	Singen, Rathenastr. 22
1933	Ulrich, Lorenz, Dr. med.	Basel, Neubadstr. 138
1928	Umbrecht, Justin, Angestellter	Mulhouse, Faubourg de Colmar 86, I
1917	Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt	Basel, Marschalkenstr. 24
1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann	„ Burgunderstr. 35
1933	Vest, Peter, Commis	„ Burgunderstr. 35
1909	Villiger, Victor, Dr., Chemiker	Ludwigshafen a. Rh., Hanserstr. 1
1928	Vischer, Andreas, Arzt	Basel, Malzgasse 8
1929	Vischer, Andreas, stud. phil.	„ Kanonengasse 21
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant	„ Gellertstr. 25

Eintritts-
jahr

1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt	Basel, Dufourstr. 53
1911	Vischer, J. J., dipl. Ing.	Zollikon, Höhestr. 60
1921	Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann	Basel, Gartenstr. 28
1895	Vischer-Vischer, Carl, Fabrikant	„ Gellertstr. 20
1921	Vischer-von Planta, M., Dr., Advokat u. Notar	„ Hardstr. 166
1923	Vischer, Wilh., Prof., Dr., Botaniker	„ Rittergasse 31
1920	Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med.	„ St. Jakobstr. 7
1906	*Vöchting-Oeri, Friedr., Dr. phil.	„ Rennweg 24
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1909	*Voellmy-Wittwer, Erw., Dr., Lehrer	„ Austr. 34
1903	Vogelbach, Hans, Dr. med., Arzt	„ Dufourstr. 35
1930	von Volkmann-Meyer, Rüdiger, Prof. Dr. med.	Riehen, Bettingerstr. 112
1916	Von der Mühl-Erhardt, Rudolf, Kaufmann	Basel, Benkenstr. 30
1917	Von der Mühl-Ryhiner, Adolf, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 83
1902	Von der Mühl-von Thur, Karl, Dr. jur.	„ Bäumleingasse 15
1922	Von der Mühl, Valent., dipl. Ing.	Arlesheim, Spinnerei
1906	Vortisch-Linder, August, Kaufmann	Basel, Birsigstr. 134
1920	Wackernagel, Jakob, jr., Prof. Dr. jur.	„ Elisabethenanl. 39
1919	Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann	„ Sonnenweg 2
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann	„ Martinsgasse 15
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann	„ Rütimeyerplatz 9
1918	Wagen, Emil A., Direktor	„ Benkenstr. 63
1929	Wagner, Hans, Dr. rer. pol.	„ Schützenmattstr. 61
1931	Wagner, Max Walter, Redaktor	„ Grenzacherstr. 80
1915	Waibel-Flach, Ernst, Prokurist	Basel, Wettsteinallee 46
1906	*Wasastjerna, Lars, Rechtsanwalt	Helsingfors, Engelpl. 19
1924	Wauer, Walter, Dr., Referendar	Görlitz (Schlesien), Schmidtstr. 3
1922	Weber, Alfred, Buchhalter	Basel, Mattenstr. 8
1928	Weber, Hans, Kaufmann	„ Thannerstr. 6
1914	Weber-Gueisbühler, Arth., Vizedir.	Kilchberg (Zch.), Schorenstr. 55
1920	Weber-Schaub, Carl, Commis	Basel, Isteinerstr. 66
1919	Wehrli, Eug., Dr. med., Augenarzt	Basel, Claragraben 23
1901	*Weismann, Julius, Komponist	Freiburg i. Br., Stadtstr. 16
1932	Weiß, Carl, Appreturleiter	Basel, Hebelstr. 47
1928	Weiß, Jürg, Kaufmann	„ Gotthelfstr. 26
1902	Weisser-Dietliker, Hermann, dipl. Ing.	„ Wettsteinallee 23
1919	Wenck-Blumer, Robert, Lehrer	„ Gottfried Kellerstr. 45
1928	Wenck-Metzener, Hans, Kommis	Neu-Allschwil, Poststr. 1
1920	Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist	Basel, Rütimeyerstr. 21
1913	Werdmüller, J. O., Dr. chem.	Basel, Drosselstr. 45
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil.	„ Solothurnerstr. 76
1910	Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann	„ Grenzacherstr. 325
1911	Werner-Degen, Hans, Lehrer	Bottmingen, Oberwilerstr. 8
1923	Weth, Ernst, Architekt	Strasbourg, rue du Général Castelnau 1
1932	Widmer, Alfred, Dr. jur.	Basel, Gellertstr. 2 a

Eintritts-
Jahr

1900	Widmer, Eduard, Kaufmann	Basel, Schützengraben 47
1932	Wiederkehr, Max, Ingenieur	„ Drosselstr. 27
1897	Wieland-Preiswerk, Karl, Prof. Dr. jur.	„ Lindenweg 11
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann	„ Hirzbrunnenstr. 18
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	„ Rüttimeyerstr. 7
1927	Winiger, Alex C., Lehrer	„ Engelgasse 133
1909	Winter-Hatt, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 43
1928	Winter, Otto, Kaufmann	„ Maiengasse 56
1931	Wirz-Müller, Walter, Prokurist	Neu-Allschwil, Carmenstr. 25
1927	Wirz-Schwander, Hans, Kommis	Basel, St. Albanrheinweg 150
1908	Woehr, Hans, Kaufmann	„ Weiherweg 74
1931	Wohlschlag, Henri, Gärtner	„ Pfeffingerstr. 86
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	„ Mittlerestr. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. jur.	„ Göschenenstr. 14
1910	*Wybert, Ernst, Dr. chem.	„ St. Albananlage 33
1916	*Wyß, Paul, Kunstmaler	„ Luftgässlein 4
1931	Wyss, Willy H., Bankangestellter	„ Bristenweg 10
1923	Zachmann, Fritz, Bankangestellter	„ Ahornstr. 24
1919	Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1897	Zaeslin-Sulzer, Hans, Banquier	Basel, St. Jakobstr. 43
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat und Notar	„ Rennweg 52
1928	Zahn-Kunz, Ernst, Banquier	Basel, Grellingerstr. 24
1929	Zaugg-Lupi, Ad., Sekretär P. T. T.	Bern, Emanuel Friedrichstr. 33
1917	Zoller, Valentin, Bedachungen	Basel, Fürstensteinerstr. 45
1887	Zschokke-Dietschy, Fritz, Prof. Dr.	„ Missionsstr. 13
1922	Zumbrunn-Baur, Hans, Sekretär	„ Neuweilerstr. 38
1930	Zumthor, Max, Techniker	Arlesheim, Hirsland

*Bis zur Drucklegung eingetreten :*Eintritts-
Jahr

1933	Abt, Fritz, Buchhalter	Basel, Grellingerstr. 31
1933	Baumgartner, W. E., Architekt	„ Glasbergerstr. 69
1933	Gysin, Hans, cand. phil.	„ Florastr. 35
1933	Hediger, Franz, stud. phil. II.	„ Feierabendstr. 48
1933	Hediger, Jean J., Kaufmann	„ Feierabendstr. 48
1933	His, Georges, Sekretär	„ Burgfelderstr. 21
1933	Meier, Karl, Bankangestellter	Neue Welt, Ruchfeld 109
1933	Pfeiffer, Willy, Konditor	Basel, Aeschenvorstadt 62
1933	Schuler, Heinrich, Schriftsetzer	„ Elsässerstr. 89
1933	Tatarinoff, Max, dipl. Ingenieur	„ St. Gallerring 175
1932	Bourgon, Pierre, Dr., Rechtsanwalt	Strasbourg, Av. des Vosges 3

<i>Eintritts-</i> <i>jahr</i>		
1931	Schaerer, Gustav, Kaufmann	Basel, Offenburgerstr. 6
1933	Hirzel, Jakob, Prediger	Birsfelden, Kirchstr. 8
1933	Leuthardt, Charles F., Zahnarzt	Basel, Leonhardsgraben 34
1934	Born, Fritz, Bankbeamter	„ Frobenstr. 17
1934	Frey, Friedrich, stud. phil.	Riehen, Äußere Baselstr. 192
1934	Gysin, Hans, Student	Gelterkinden, Station
1934	Probst, Walter, Commis	Basel, Sommergasse 10
1934	Tschudin-Scherrer, Gustav, Bankangestellter	Muttentz, Rosenweg 6
1934	Abt, Carl, Angestellter	Basel, Benkenstr. 54
1934	Businger, Albert, Student	„ Delsbergerallee 48
1934	Eha, Paul, Dr. Advokat	„ Eisengasse 8
1930	Erb, Ernst, Buchhalter	„ Eulerstr. 46
1934	Guggenbühl, Gustav, Dr. chem.	„ Schorenweg 4
1934	Hefß, Fritz, Buchhändler	„ Holbeinstr. 71
1934	Huber, Otto Th., Bankbeamter	Riehen, Gestaltenrainweg 21
1921	Käch, Fritz Alfred, Ingenieur	Basel, Dornacherstr. 181, II
1934	Kost, Leonhard, jun., Kaufmann	„ Freiestr. 51
1919	Sallmann, Richard, Dr. chem.	„ Luftmattstr. 16
1934	Schächtelin, O., Spengler	„ Riehenstr. 47
1925	Streit, Kurt, Dr. Arzt	„ Frauenspital

Eintritts-
jahr

Bis zur Drucklegung ausgetreten:

1904	Moser-Grob, Alb., Elektrotechniker	Arlenheim
1921	Barandun, Joh., Geschäftsführer	Allschwil
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann	Basel, Martinsgasse 15
1912	Scheidegger, E., Dr. med.	„ Schützenmattstr. 55
1914	Meyer, Louis, Polizeibeamter	„ Spalenring 107
1897	von Frericks, Wilh. F.,	Bolzano, Hotel Post
1929	Laepple, Victor, Dr., Banksekretär	Basel, Hirzbodenweg 118
1918	Adler-Horn, Fritz, Commis	„ Weiherweg 44
1925	Merz, Arthur, Bankangestellter	„ Steinengraben 81
1923	Meyer, Leo, Bankangestellter	Frenkendorf
1911	Lachmund, Franz, Dr. med.	Wanne-Eickel (Westfalen)
1914	Hufschmied, Gottl., Kaufmann	Basel, Spalentorweg 55
1919	Frehner, Jean, Buchdrucker	„ Steintorstr. 2
1931	Gandillon, Paul, Kaufmann	Genève, 4 rue de l'Athenée
1902	Burckhardt-Passavant, Hans R., Dr.	Basel, St. Albananlage 72

